

45 / NS 2580 E 35 - 1866

UB Bayreuth



017059924225

Hausnummern-Büchlein

des

B 106

Stadtbezirks Bayreuth

mit Stadtplan und einem

Wegweiser

in alphabetischer Ordnung.



Bayreuth.

Verlag von Carl Giesel.

1866.

45 / NS 2580 E 35 - 1866

UB Bayreuth



017059924225

Hausnummern = Büchlein

des

B 156

Stadtbezirks Bayreuth

mit Stadtplan und einem

Wegweiser

in alphabetischer Ordnung.



Bayreuth.

Verlag von Carl Siebel.

1866.

45/NS 2580 E 35 - 1866



UB Bayreuth

017059924225

Hausnummern = Büchlein

des

B 106

Stadtbezirks Bayreuth

mit Stadtplan und einem

Wegweiser

in alphabetischer Ordnung.



Bayreuth.

Verlag von Carl Giesel.

1866.

BV 003 531 113

Die Verlagsbuchhandlung war bemüht unter Benützung der ihr bekannten Quellen gewissenhaft alles das über Bayreuth in dem Anhange zum Hausnummernbüchlein zusammen zu stellen, worüber sich der Einheimische wie Fremde gerne Aufschluß erhofft.

Daß wir unser Ziel vollkommen erreicht haben, daran glauben wir selber nicht; denn gerade bei einer derartigen Arbeit schleicht sich gar zu leicht ein Irrthum ein, und erst bei folgenden Auflagen wird dieses Büchlein immer genauer und fehlerloser werden, wenn der Einzelne, statt sich eventuell in einer unliebhamen Kritik zu ergehen, Fehler, Ergänzungen und Wünsche der Verlagsbuchhandlung mittheilt, damit dieselben bei folgenden Auflagen berücksichtigt werden können.

Wir bitten hiermit ausdrücklich darum, und werden für jede Mittheilung dankbar sein.

Daß wir nicht eine Personal-Zusammenstellung in jeder Richtung der gewerblichen Bewegung oder wissenschaftlichen Beschäftigung beabsichtigen haben, ist wohl selbstverständlich. Wir hatten nur im Auge, da, wo uns nicht ohnehin der tägliche Verkehr hinweist, oder bei den Gewerben oder wissenschaftlichen Beschäftigungen, welche besonders der Fremde in Anspruch nimmt, dem Gedächtnisse nachzuhelfen oder als Wegweiser zu dienen.

Wir wünschen dem mühevoll zusammen getragenen Büchlein eine freundliche Aufnahme und wiederholen unsere Bitte um etwaige Berichtigungen, Ergänzungen und Wünsche für folgende Auflagen.

Die Verlagsbuchhandlung.

Die Distrikte sind folgendermassen abgetheilt:

I. Distrikt.

Nr. 1 — 105 Maximiliansstrasse.

II. Distrikt.

Nr. 106 — 160 Kanzleistrasse, Dohngasse und Brautgasse.

III. Distrikt.

Nr. 161 — 232 Opernstrasse und Ziegelgasse.

IV. Distrikt.

Nr. 233 — 303 Kemweg, Eremitager Thor und Dürschnig.

V. Distrikt.

Nr. 304 — 361 Ludwigsstrasse, Gaismarkt und Schrollengasse.

VI. Distrikt.

Nr. 362 — 429 Friedrichsstrasse mit den Häusern vor dem Thor, Morighöfen, Priester- und Breitegasse.

VII. Distrikt.

Nr. 430 — 495 Friedrichsstrasse mit Spital- und Hammergäßlein, dann Zuhngasse.

VIII. Distrikt.

Nr. 496 — 549 Erlangerstrasse, Wolfsgasse und die Häuser vor dem Thor.

IX. Distrikt.

Nr. 550 — 635 Kulmbacherstrasse mit den Häusern vor dem Thor, Kreuz, 99 Gärten, Herzog und Graben.

X. Distrikt.

Nr. 636 — 695 Jägerstrasse und die Häuser vor dem Cottenbacher- und Brandenburger Thor.

XI. Distrikt.

Nr. 696 — 753 Neuerweg I. Abtheilung.

XII. Distrikt.

Nr. 754 — 780 Neuerweg II. Abtheilung.

XIII. Distrikt.

Nr. 1 — 79½ St. Georgen, Hauptstraße.

XIV. Distrikt.

Nr. 80 — 123 Chaussee nach Berned, Matrojangasse und grüne Baum.

XV. Distrikt.

Nr. 1 — 59 Gemeinde Altstadt.

XVI. Distrikt.

Nr. 1 — 16 Gemeinde Saas.

XVII. Distrikt.

Nr. 1 — 11 Gemeinde Obfang.

XVIII. Distrikt.

Nr. 1 — 12 Gemeinde Wendelshöfen.

I. Distrikt.**Magiliansstraße mit Frauengasse.**

Nr.		Nr.	
1	Vogel, Kaufmanns-Wittwe.	33	Birner, Bäckermeister.
2	Grünwald, Zinngießermeister.	34	Kästner, J. G., Kaufm.-Witt.
3	Burger, Michael, Uhrmacher.	35	Heuschmann, sen., Buchbinder.
4	Krauß, J. G., Magistratsrth.	36	Vogel, Friedr., Bäckermeister.
5	Kolb, Matthäus, Kaufmann.	37	Engelhard, Kaufm. z. Nürnberg
6	Burger, August, Uhrmacher, Magistratsrath u. Landweh- r-Major.	38	Hasler, Ottfr., Weßgermstrs- Relikten.
7	Wich, Juwelier.	39	Krauß, C., Bäckermeister.
8	Raps, Georg, Bäckermeister.	40	Penzel, Gg., Maschin.-Fabrt.
9	Kellein, Zinngießermeister.	41	Kästner, Posamentier u. Ma- gistratsraths-Wittwe.
10	Sammelmann, Kaufm.-Witt.	42	Sammelmann, J., Zeugschmied
11	Dommeier, Sigm., Bäckerm.	43	Höbel, Schneidermstrs-Wittw.
12	Barth, G. H., Lebküchner.	44	Merkel, Joh., Kaufmann.
13	Bender, Hermann, Kaufm.	45	Schmüller, Glaszermeister.
14	Gerber, G., Eisenhändler.	46	Schmidt, Gg., Siebmacher.
15	Vogel, Flaschner-Wittwe.	47	Zinner, Drechslermeister.
16	Bauer, J. A., Kaufmann.	48	Daur, Drechslermstrs.-Witt.
17	Neuschel, Lorenz, Bäckermstr.	49	Kästner, C., Riemermeister und Bandagist.
18	Nathhaus.	50	Stoll, Albr., Tuchmachermstr.
19	Gaß, Wagnermstrs.-Wittw.	51	Krauß, Kaufmanns-Wittwe.
20	Bayer, Seilermeister.	52	Würffel, Bäckermeister.
21	Schaffner, Seifensiederstr.	53	Geßhard, Seilermeister.
22	Baierlein, sen., Kaufmann. (Bierhalle.)	54	Penzel, Aug., Flaschnermstr.
23	Arnold, Bäckermeister.	55	Pausch, Aug., Rfm.-Relikten.
24	Herding, Fr., Apotheker.	56	Speckner, Seifensiedermeister.
25	Höflich, W., Kaufmann.	57	Kästner, F. A., Posamentier u. Magistratsraths-Wittwe.
26	Zeitler, Zinngießerinstr. und Winterstein, Sekr.-Gattin.	58	u. Kästner, Marg., Riemer- Wittwe.
27	Niclas, Jakob, Schuhmacherm.	59	Stießer, Joh., Bäckermeister.
28	Schaffner, Bäckermeister.	60	Händel, Rappenmachrs-Witt.
29	Gummi, A., Apotheker.	61	Ries, Kaufm. u. Magistratsrth.
30	Weidenberner, A., Obermüller, Gastwirthsch. z. rothen Hof.	62	
31	Kögler, Leonh., Buchbindermstr.		

Maximiliansstraße mit Frauengasse.

Nr.		Nr.	
63	Hospital.	86	Rauh, H., Bierbrauer.
64	R. Bezirksgericht. Frohnveste.	87	Dittmar, Bäckermeister.
65	R. Stadt- u. Landgericht.	88	Zellhöfer, Sattlermeister.
66	Bürger, Buchdruckerei-Besitzer.	89	Dorisch, Schreinermeister.
67	Bayerlein, F. C., Kaufmann.	90	Reiß, C., Bäckermeister.
68	Schmidt, Schreinermeister.	91	Hopfmüller, Hotelbesitzer, „zum Reichs-Abler.“
69	Feulner, Schuhmachermeister.	92	Eyher, Joh., Tapezier.
70	Wunschel, Strumpfwirter.	93	Gutmann, Moriz, Kaufm.
71	Zettner, W., Zimmergesell.	94	Bangemann, sen., Privatier.
72	Hörl, Joh., Zwirner.	95	Strauß, L., Privatier.
73	Frei.	96	Däumling, Schreinermeister.
74	Rauh, A., Büttnermmeister.	97	Käfferlein, F., Dr. l. Advokat.
75	Gräß, C., Schuhmachermeister.	98	Das alte Schloß.
76	Küneth, Fr., Bäckermeister.	99	Sammet, Paul, Inhaber des
77	Hauenstein, G., Traiteur.		Pactträger-Instituts, (Bred-
78	Weiß, C., Kupferschmiedmstr.		Niederlage, Milchstraße u.
79	Popp, Rechnungs-Commissärs- Wittwe.		Kaffee-Wirthschaft.)
80	Wagner, Magistratsrath u. Landtagsabgeordneter.	100	Harmenie-Gesellschaft.
81	Willmersdorffer, Meyer, Kfm.	101	Degen, Conditor.
82	Frei. (Die neue Straße vom Marktplatz zur schwarzen Allee führend.)	102	R. Bezirksgericht u. Schwur- gericht von Oberkranken.
83	Schamel, Seifensiedermeister.	103	von Aufseß, Freitran.
84	Zimmermann, Schreinermeister.	103 ^{1/2}	Dehn, Dr., Strohhutfabrik.
85	Fehr, Privatier.	103 ^{1/3}	Harburger, W. L., Kaufm.
		104	Staudt, F. C., Hutmacher.
		105	Händel, Andr., Nierermstr.

II. Distrikt.

Canzleistraße mit Ohjengasse und Brautgasse.

Nr.		Nr.	
106	v. Nibel, Rittergutsbesizers- Relikten.	108	Angermann, W., Bäckermstr.
107	Lochmüller, Gastwirth zum Weißen Lamm.	109	Kgl. Regierung.
		111	Scheidemantel, Advk.:Wittw

Canzleistraße mit Ohjengasse und Brautgasse.

Nr.		Nr.	
112	Pfarr-Wohnung.	137	Eichmüller, Bäckermstrs-Frau.
113	Dekanats-Wohnung.	138	Kannhäuser, Melbers-Wittw.
114	Buchners Relikten.	139	Bauer, G., Melbermeister.
115	Seliger, Ludw., Buchbinder- meisters-Relikten.	140	Morg, Conr., Mehgermstr.
116	Böhlmann, quiesc. Bezirksge- richts-Rath.	141	Meyer, Heiner, Schuhmacher.
117	Häbsch, Schuhmachermeister.	142	Bayer, Seilermeister.
118	Köhler, Deconom.	143	Befner, Jakob, Charutier.
119	Stadtkirchners-Wohnung.	144	Bender, Hermann, Kaufm.
120	Das Mädchen-Schulgebäude.	145	Wirth, Magistratsrath.
121	Senfft, Joh., Buchbindermstr.	146	Händel, Glasermeister.
122	Mair, Zahnarzt.	147	Lienhardt, Schuhmachermstr.
123	Schöntag, G., Mehgermstr.	148	Schobert, Sparfasse-Kassier, u. Armenpflugschafts-Sekr.
124	Winterstein, Conr., Handelsm.	149	Kraft, Th., Schuhmachermstr.
125	Morg, Chr., Mehgermeister.	150	Schröder, Joh., Schneidermstr.
126	Raab, Margaretha.	151	Herrmann, J. C., Schneidern.
127	Heidenreich, G., Melbermstr.	152	Händel, Blumenfabrikant.
128	Teupfer, Glasermeister.	153	Naber, Bäckermeister.
129	Schnappauf, Chirur.-Wittw.	154	Harburger, Moriz, Handelsm.
130	Wimmelmann, W., Schuhm.	155	Wirth, Magistratsrath.
131	Engelbrecht, Schuhm.-Wittw.	156	Creutler, Juweliers-Wittwe.
132	Hagen, Schuhmachergesell.	157	Lienhardt, quiesc. Professor u.
133	Gaab, C., Schloffermeister.	158	Bebner, Buchbinders-Wittwe.
134	Adler, W., Traiteur.	159	Körbisch, Aktuars-Wittwe.
135	Köhlein, Joh., Schneidernstr.	160	
136			

III. Distrikt.

Opernstraße mit Ziegelgasse und die Häuser vor dem Thor.

Nr.		Nr.	
161	Händel, Andr., Nierermstr.	164	Harburger, W. L., Kaufm.
162	Giesel, Carl, Buchhändler.	164 ^{1/2}	Spitzenhaus der Commune Bayreuth gehörend.
163	Ulrich, Seilers-Wittwe.	165	Böhme, Bürsenbindermeister.
	Schnappauf, W., Chirur.		

Opernstraße mit Ziegelgasse und die Häusern vor dem Thor.

Nr.		Nr.	
166	Lindner, Privatier.	202	Vender, Herrn., Kaufmann.
167	Schneider, Webermeister.	203	Langheinrich, Hoffsicher und Papierfabrikant.
168	Zeitler, Müllermeisters-Witt.	204	Gebhardt, Stephan, Badbes. (Rosenau.)
170		Häfner, Schlossermeisters-Witt.	205
171	Kaiser, Schlossermeister.	206	Gräf, Wilhelmine.
172	Zeitler, Müllermeisters-Witt.	207	Blumröder, t. Regierungsrth.
173	Judenbad.	208	Kolb, Häfnermeister.
174	Wiedmann, J. G., Privatier.	209	Samelsohn, Sig., Schönfärker.
175	Knaben-Schulgebäude.	210	Schland, Cur., Rothgerberm.
176	Wertheimer, Kaufmann.	211	Popp, Gg., Müllermeister.
177	Kgl. Opernhaus.	212	Knaur, Zimmermeisters-Wittm.
178	Händel, Fr., Kaufmann.	213	Müller, Babanfalt-Besitzer.
179	Ziegel, jun., Schmiedmeister.	214	Stadtbaufch, Commune Bayreuth gehörend.
180	Schaller, J. Ad., Häfnerm.	215	Wilfarth, Deconom,
181	Köhler, Wilh., Hotelier zum Goldenen Anker.	215 ^{1/2}	Weiß, Andr., Maurermeister.
182	Staudt, Phil., Hutmacherm.	216	Lindner, Joh., Wässhensbesitzer.
183	Köhler, Wilh., Hotelbes. zum Goldenen Anker.	217	Königl. Flöhanger.
184	Wolf, Theodor, Bädermeister.	218	Bauer, Zimmergefell.-Witt.
185	Händel, Chr., Rothgerberm.	219	Schmidt, Maurermeisters-Witt.
186		Pöhlmann, Ad., Metzgerm.	220
187	Lochner, Joh., Bädermeister.	221a	Braun, t. Aufschläger.
188	Weiß, Ad., Maurermeister.	221b	Gareisen, L., Zimmermeister.
189	Meyer, Gg., Schuhmacherm.	222	Hartmann, K., Bez.-G.-Rath.
190	Schmidt, Schneiderm.-Witt.	224	Ziegel, Gärtner.
191	Stüher, Johanne.	225	Mayer, Dr., t. Advokat und Wechsel-Notar.
192	Dörnhofer, Müllermeister.	226	Kretschmann, Gg., Kaufm.
193	Paffing, Joh., Müllermeister.	227	Schaffner, J., Seifenlederm.
194	Christophl, D., ps. II. Wachtm.	228	Naab, H., Professor.
195	Feustel, Fr., Banquier.	229	Schmidt, Schlossermeister.
196	Bauer, Ad., Metzgermeister.	230	Bauer, Julius, Melbermeister.
197	Bächler, sen., Schlossermeister.	231	Hoppmüller, Metzgerm.-Witt.
198	Keller, G., Möbelpader.	232	
199	Hagen, Hr., Schreinermeister.		
200	Keller, Fr., Polizeisoldat.		

Rennweg mit den Häusern vor dem Eremitager Thor, Dürschnitz.

Nr.		Nr.	
233	Hertel, Friz, Bädermeister.	262	Häfler, Eva, Metzgerm.-Frau
234	Cahn, L. G., Kaufmann.	263	Schnauser, Gastw. z. Hirschen.
235	Köstner, Niemermeisters-Kellf.	264	Winterstein, Con., Handlsm.
236	Winterbeck, J.F.A., Pofament.	265	Zettner, Carl, Holzhändler.
237	Dorich, Häfnermeister.	266	Wippenbeck, Friedrich, Defon.
238	Zeitler, Bernh., Gastwirth z. Goldenen Traube.	267	v. Reichenstein, Ed., t. Bptm.
239	Tripp, Ernst, Kaufmann.	268	Wittmann, C., Gastwirth z. Grünen Baum.
240	Hofmann, Saffern.-Wittw.	269	Raps, Gg., Gärtner.
241	Willmersdörfer, W., Kaufm.	270	Eichner, Maurergefell.
242	Unger, Tuchmacheremeister.	271	Hörl, Gg., Deconom.
243	Strauß, Joseph, Hopfenbldr.	272	Hammon, J. C., Deconom.
244	Höretz, Buchdruckereibesitzer.	273	Kagold, E., Deconom.-Witt.
245	Schultheiß, Mich., Bädern.	274	Bergmann, Brunnenwärter.
246	Gurt, M., Mulzers-Wittwe.	275	Raps, Johann.
247	Schultheiß, Schreinermeister.	276	Bahnwärterhaus.
248	Lauterbach, Kaufmann.	277	Schießhaus.
249	Dilchert, Carl, Kaufmann.	278	Spedner, Kaufms.-Wittwe.
249 ^{1/2}	Dollpopp, qsc. I. Anbrichter.	279	Mann, Casp., Bädermeister.
249 ^{1/3}	Staudt, Joh., Seilermeister u. Distrikts-Vorsitzer.	280	Holle, Professors-Wittwe.
249 ^{1/4}	Stahlmann, L., Maurermeistr. und Magisterrath.	281	Weined, Fdw., Orgelbauer.
250	Freyberger, M., Kunst- und Handlungsgärtner.	282 ^{1/2}	Stahlmann, L. u. Gareisen, Zimmermeister.
251	Lehman, Gärtner.	283	Stahlmann, C., Maurermeistr.
252	Badenich, Gärtner.	284	Händel, J., Brantweinbrennereibesitzer.
253	Rath, Glasermeysters-Wittw.	285	Plasterzollhaus, der Commune Bayreuth gehörend.
254	Händel, Kamintschreim.-Witt.	286	Bereinsbierbrauerei.
255	Gesellschaft Bürger-Resourse.	287	Grieshammer, Magistratswath u. Stadtbaumeister.
256	Duerfeld, J. G., Färbermeistr.	288	Kübel, sen., Kupferschmiedm.
257	Dörfler, Ceph., Gastw.-Witt.	289	Hammon, Färbermeister.
258	Grimm, t. Aufschläger.	290	Katholische Pfarrwohnung.
259	Graf, G., t. Rentamtsbediener.	291	
260	Hübner, Salzaufäbers-Witt.		
261	Sticht, Sadträger.		

Renntag mit den Häusern vor dem Eremitager Thor, Dürschütz.

Nr.	Nr.
292	299
Eichmüller, Gastw. = Wittwe zum weißen Ros.	Fortling, J. H., Rothgerberm.
293	300
Mad, Contr., Flaschnermstr.	Wangemann, J. C., Goldarb.
294	301
Hopfmüller, Chr., Metzgerm.	Kenner, Hotelbesitzer Gasthof zur Goldenen Sonne.
295	302
Jungkunst, J., Tuchmacherm.	Seliger, L., Buchbinbermstr. =
296	303
Mad, Wagnermstr. = Wittw.	Nelken.
297	
Hammon, Bäckermeister.	Opel, Bez = Ger. Mths. = Witt. (Hosapothete.)
298	
Höwenberger, Kaufm. = Wittw.	

V. Distrikt.

Ludwigsstraße mit Gaismarkt und Schrollengasse.

Nr.	Nr.
304	323
Opel, J., Bäckermeister.	Meyer, Melbermstr. = Wittw.
305	324
Böhme, Bürstenbindm. = Witt.	Wolf, Carl, Bäckermeister.
306	325
v. Ballade, Hauptm. = Wittwe.	Engel, Schieferdeckermeister.
307	326
Friedmann, Lebküchm.	Schaller, Schuhmachermstr.
308	327
Helmreich, Chr., Privatier.	Zeitler, Drechslermeister.
309	328
Thaumeber, Instituts-Vorsth.	Seyß, L., Kamintzhermeister.
310	329
Stengel, Instrumentenmacher.	Spierer, Hartshiers = Wittw.
311	330
Königliches Küchengebäude.	
312	330 ^{1/2}
Hofgärtner's-Behnung.	Seefer, J. C., Gärtner.
313	331
Freimaurer-Loge.	Bayerföhler, Tagelöhner.
314	332
Das neue Schloß.	Trips, Maurermstr. = Nelken.
315	333
von Gernler, Major.	Krohberger, Maurermeister.
316	333 ^{1/2}
Keim, L. quiesc. Advokat und Regierungs-Assessor.	Dehn, Hr., Strohhutfabrik.
317	334
Braunewell, Schuhmachermstr.	Rgl. Bauhof.
318	334a
v. Linbensch, Frhr., General-Major.	Lautner, Leonh., Schreinerstr. auf dem Frantengut.
319	334b
Reithaus und Bureau der Gendarmerie.	Rapß, J. M., Deonom auf dem Frantengut.
320	335
Verwalterwohnung u. Stallungen.	335 v. Regemann'sche Faktorei.
321	336
Seefer, Joh., Gärtner.	336 ^{1/2}
322	337
Lienhardt, C., Schuhmacherm.	337 Rgl. Forstamt.
	337a
	337a Gasanstalt.

Ludwigsstraße mit Gaismarkt und Schrollengasse.

Nr.	Nr.
338	350
Heinrich, Rath's-Nelken.	Barth, G. H., Lebküchm.
339	351
Lhiem, Contr., Maler.	Glenck, Bäckermeister.
340	352
Maurer, pens. Rentbeamte.	Fischer, Hauptmann.
341	353
Schmidt, Schneidermeister.	Hopfmüller, H., Metzgermstr.
342	354
Jean = Paul = Stift.	Staudt, Flaschners = Wittw.
343	355
Seefer, Contr., Gärtner.	Meyer, Mart., Schmiedmstr.
344	356
Humann, Rentier.	Rauh, Bäckermstr. = Nelken.
344 ^{1/2}	357
Branderoth, Schreinermeister.	Karpeles, Galanteriewaarenh.
345	358
Seiffertß, Metzgermeister.	Bamberger, Leo, Kaufmann.
346	359
Kittler, Pfarrers = Wittw.	Kästner, E. F., Kiemermstr.
347	360
Kolb, Louis, Fabrikant.	Wendler, Webers = Wittw.
348	361
Stüßer, Eduard, Kaufmann.	Hopfmüller, Gastw. = Wittwe zum schwarzen Ros.
349	
Landgraf, quiesc. Reg. = Rath.	

VI. Distrikt.

Friedrichsstraße mit den Häusern vor dem Thor, Morizhöfen, Pfister- und Breite Gasse.

Nr.	Nr.
362	378
Schah, Eisenhändler.	Frei.
363	379
Peg, Bäckermeister.	Gibmann, Schuhmachermstr.
364	380
Hoffmann, Flaschnermeister.	Bauer, Glasermstr. = Wittwe.
365	381
Göcker, Kaufmanns = Wittw.	Kummer, Maler.
366	382
Gibinger, Ed., Lebküchm.	Hofmann, Friedr., Sattlern.
367	383
Schmidt, Eisenhändler.	Hub, Fischer, Kaufmann.
368	384
Weidmann, Gottl., Gerberm.	Schwabacher, S., Banquier.
369	385a
Weinisch, Ad., Bäckermeister.	Koch, Privatier.
370	385b
	Meyer, Bernh., Kaufmann.
371	386
Senfft, Carl, Buchbinbermstr.	Münch, Aug., Kaufmann.
372	387
Zippelius, A., Conditor.	Wolf, Bäckermeisters = Wittw.
373	388
Kaiser, Schuhmacher.	Schmidt, Poststallmeisters = Witt.
374	389
Weber, Kirchen-Rendant.	v. Hagen, q. rechth. Bürgern.
375	390
Bächler, A. C., jun. Schlossrm.	Königl. Füllbank.
376	391
Fischer Grunthal, Privatier.	v. Röder, Wilhelmine, Hof- u. Stiftsdame.
377	
Böhlmann, Metzgermstr. = Witt.	

Friedrichstraße mit den Häusern vor dem Thor, Morishöfen,
Priester- und Breite-Gasse.

Nr.		Nr.	
392	Mann, Christ, Bäckermeister.	414	Deconomiegebäude daselbst.
393	Rath, Glasermeisters-Wittv.	415	Wohngebäude daselbst.
394	Rüfner, Chr., Bäckermeister.	416	
395	Bauer, Metzgermeister.	417	Obere Duellhofgut, der Poststallmstrs.-Wittv. Schmidt gehörend.
396			
397	Reim, A. F., Kaufmann.		
398	Rauh, Gg., Schuhmacherm.	418	Untere Duellhof, dem Deconom J. Lienhardt gehörend.
399	Schneider, Conr., Maurer.		
400	Seefer, Joh., Deconom.	419	Gesbun, dem Engelbrecht Joh., Deconom, gehörend.
401	Schmidt, Mulgermeister.	420	v. Hagen, q. rechtl. Bürgerm.
402	Sacker, Louis, Mechanikus.	421	Schmidt, H., Brantweinbren.
403	Schnell, Böttnermeister.	422	Schmidt, sen., J. A., Magistrat. u. Mt.-Inspekt.
404	Stübinger, Häfnermeister.	423	Schmidt, jun., Bierbrauerbes.
405	Gebhardt, Mart., Rothgerber.	424	Lochner, Nagelschmiedmeister.
406	Schlenk, Ebr., Rothgerber.	425	Gewinner, Gärtner.
407	Morg, Gg., Metzgermeister.	426	Vogel, Kaufmanns-Wittve.
408	Morg, J. G., Metzgermeister.	427	Kolb, Stadtgerichts-Assessor.
409	Beverköhler, Deconom.	428	Lochner, Sackträger.
410	Popp, Mart., Deconom.	429	Pflasterzollhaus der Commune
411	Herold, Gärtner.		Bayreuth gehörend.
412	Beverköhler, Joh., Deconom.		
413	Schloßgebäude auf d. Birken.		

VII. Distrikt.

Friedrichstraße, Dammallee mit Spital- und Hammergäßchen,
dann Judengasse.

Nr.		Nr.	
430	Motisch, Jakob, Bediente.	436	v. Gravenstein, Rittergutsbes.
431	K. Kreis-, Landw.- u. Gewerbschule.	437	Fikentscher, Regerts.-Tochter.
432	Casallerie-Caserne.	438	Wack, Adam, Wagnermeister.
433	Kgl. Gymnasium.	439	Weyer, J. F., Schmiedmstr.
434	Greding, t. Advokaten-Witt.	440	Dr. Kraußfeld, t. Consiß.-Rath.
435	Schmidt, Färbermeister und Magistrathsrath.	441	Städt. Krankenhaus.
		441 1/2	Schreger u. Holzhausen, Fabrikgebäude.

Friedrichstraße, Dammallee mit Spital- und Hammergäßchen,
dann Judengasse.

Nr.		Nr.	
441 1/3	Frei.	463	Heuberger, Malermeister.
441 1/4	Frei.	464	Friedmann, Schuhmachermstr.
441 1/5	Wimmelmann, Schuhmacherm.	465	Knauer, Th., Schneidermstr.
442	Würzburger, Dr., prakt. Arzt.	466	Türk, Franz, Schreinerinstr.
442 1/2	Schreger u. Holzhausen, Wohngebäude.	467	Müller, Schreinermeister.
		468	Schmidt, Aug., Poststallmstr.
442 1/3	Weiß, Hans, Maurermeister.	469	Kndrr, Heimr., Metzger.
442 1/4	Turnhalle, der Commune Bayreuth gehörend.	470	Herrmann, Mart., Wildpreth.
442 1/5	Wäffel, Maurermeister.	471	Kndrr, Heimr., Metzger.
442 1/6	Derfelbe.	472	Hensel, sen., Schlossermstr.
443	Bestner, Jakob, Charlutier.	473	Keil, Schreinermeister.
444	Böhme, jun., Schlossermstr.	474	Diemer, Peter, Traiteur.
445	Frechheimer, Schneidermeister.	475	Dollhopf, Gg., Malermstr.
446	Herath, Bäckermeister.	476	Vogel, Th., t. Gerichtsschreiber.
447	Nichter, G., Färbermeister.	477	Rüffel, Schuhmachmstr.-Witt.
448	Morg, Carl, Metzgermeister.	478	Weber, jun., Schlossermstr.
449	Spitalpredigerwohnung, oder III. Pfarrwohnung.	479	Katholing, Chr., Metzgermstr.
450	IV. Pfarrwohnung.	480	Sinn, G., Webersmstr.-Witt.
451	Rudrigel, J., Bäckermeister.	481	Hofmann, Fr., Schuhmacher.
452	Eteingraber, Eb., Instrumentenfabrikant.	482	Krämer, Böttnermeister.
453	Wilmersdörfer, Banquier.	483	Höflich, Johanne und Wilhelmine.
454	Zippelius, A., Conditior.	484	Schott, Bäckermeister.
455	Grau, Heimr., Buchhändler.	485	Wiß, Stadtkämmerer.
456	Helmreich, Fr., Kaufmann.	486	Dielel, B., Kaufmann.
457	Wafel, Gg., Bäckermeister.	487	Höhl, Seifensiedermeister.
458	Ströbel, Malermeisters.-Witt.	488	Heller, D., Hefenbändler.
459	Schaupp, Handelsmann.-Witt.	489	Bauer, Kamintlehrer.
460	Thner, Herm., Kaufmann.	490	Henschel, Wilh., Metzgermstr.
461	Grünwald, Kaufmann.	491	Weber, sen., Schlossermstr.
462	Tripp, W., Kaufmann.	492	Behm, Birtenbinder.
		493	Ströbel, Lohntröfler.
		494	Hilpert, Bäckermeister.
		495	

VIII. Distrikt.

Erlangerstraße, Wolfsgasse und die Häuser vor dem Thor.

Nr.		Nr.	
496	Eißenbeiß, Kaufmanns-Witt.	520	Herbezen'sche Melitten.
497a	Lebermann, Vohnhutschs-Witt. u. Nügel, Wulgers-Witt.	520 ^{1/3}	Küffner, Gg., Steinhauer.
497b	Eißenbuth, Gärtner.	520 ^{1/5}	Eisenhut, Margaretha.
498	Lebermann.	521	Städtisches Siedhaus.
498a	Commun-Brauhäuser Nr. I.	522	Tobtengräbers-Beohnung.
498b	u. II.	522a	Knaab, Maurergesell.
499	Neuschel, Cour., Metzgermstr.	523	Würfel, Bäckermeister.
500	Stahlmann, Lud., Maurerm. u. Magistratsrath.	523 ^{1/2}	Gügel, Joh., Osbahnarbeiter.
501	Kroher, Kassiers-Wittwe.	525	Döring, Böttnermeister.
501a	Kurzmann, Gärtner.	525	Reiß, Chr. u. Stelzner, Hr., Schreinermeister.
502	Neuper, Fr., Privatier.	526	Mann, W., Bäckermeister.
503	Schmidt, Postkallmsts.-Witt.	527	Popp, Andr., Tüchermestr.
503 ^{1/2}	Hopfmüller, Metzgerm.-Witt.	528	Greisinger, Andreas, Gastw.
504	Heidenreich, Detonom.	529	Mann, Chr. Bäckermeister.
505	Ränz, Zeichenlehrers-Melitten.	530	Wolf, Carl u. Naps, Erb-, Bäckermeister.
506	Lohr, Gärtner.	531	Dreschendorfer, Bäckermeister.
507	Trautner, Böttnermeister.	532	Vogel, Fr., Bäckermeister.
508	Engelbrecht, Fr., Häfnermstr.	532 ^{1/2}	Städt. Leichenhaus.
509	Rahm, Mich., Strumpfwirker.	533	Höretz, W., Detonom.
510	Döring, Schreinermeister.	534	Albersdörfer, Farbefabrik.
511	Seiler, Häfnermeister.	535	Dreschendorfer, Detonom.
512	Käferlein, Th., Kaufmann.	536	Frank, Gg., Detonom.
513	Würzburger, Dr., pr. Arzt.	537	Höretz, Johann, Traitcur.
514	Hofmann, K. Bez.-Ger.-Rath.	538	Pflasterzollhaus, der Commune Bayreuth gehörend.
514 ^{1/2}	Schland, Fr., Rothgerber.	539	Martin, Heinv., Gerbermstr.
515	Reformirte Kantorswohnung.	540	Dreschendorfer, Bäckermeister.
516	Reformirte Pfarr-Wohnung.	541	Krohberger, Häfnermeister.
517	Rebengebäude, reform. Kirche.	542	Kreuzer, Joh., Schreinermstr.
518	Fleischer, Jaak, Handelsm.	543	Stoll, Ürtler.
519	Kropf, Nagelstichers-Melitten.	544	Langheinrich, Dekar, Roth- gerbermeister.
519 ^{1/2}	Commun-Brauhäuser Nr. III.		
519 ^{1/4}	u. IV.		

Kulmbacherstraße mit den Häusern vor dem Thor, Kreuz,
99 Gärten, Herzog und Graben.

Nr.		Nr.	
545	Kriegenthaler, Bäckermeister.	548	Weidmann, Georg, Roth- gerbermeister.
546	Kober, Joh., Rothgerbermstr.	549	Naps, Bäckermeister.
547	Schamel, Carl, Bäckermeister.		

IX. Distrikt.

Kulmbacherstraße mit den Häusern vor dem Thor, Kreuz,
99 Gärten, Herzog und Graben.

Nr.		Nr.	
550	Tröger, Tuchmacherm.-Melitt.	573	Hörath, Tagelöhner.
551	Strobel, Schmiedmeister.	573 ^{1/2}	Braun, Friedr., Maurer.
552	Stoll, Schriftsetzers-Frau.	574	Dörfler, Maurergeselle.
553	Stahlmann, Lud., Maurerm. u. Magistratsrath.	575	Neutam, Zimmergesell.
554	Stahlmann, Lud., u. Raub, Kaufmanns-Wittwe.	575a	Vogel, Nic., Stadtkärner.
555	Stubenhauer, Schneidermstr.	576a	Rausch, Chr., Tagelöhner.
556	Hoffmann, Walzfabrikant.	576b	Kraher, Nachtwächter.
557		577	Kriegenthaler, Bäckermeister.
558		577 ^{1/2}	Vogel, Stadtkärner.
559	Knörr, Thomas, Metzgermstr.	578	Raub, Schreinermeister.
560	Hänlein, Färbermeister.	579	Fleischmann, Jst., Handelsm.
561		580	Bulloth, Eisenfieders-Witt.
562	Weiß, Conrad, Zimmermstr.	581	Leonhard, Rentamts-Creator.
563	Reis, Conr., Müllermeister.	582	Kieser, Wirth.
564	Schindler, Joh., Webermstr.	583	Würfelsgut, der Hospitallstif- tung gehörend.
565	Greiner, Marg., Häfners-Witt.	584	Siegmund, Tagelöhner.
566	Feilner, W., Bierkärner.	585	Meyer, Gg., Bierkärner.
567	Hilpert, Bäckermeister.	586	Raefler, Joh., Müllermeister in der sogen. Herzogmühle.
568	Rahm, Strumpfwirker.	587	Volkert, Joh., Tagelöhner.
569	Wolf, Hr., Bäckers-Wittwe.	588	Doerl, Johann, Tagelöhner.
570	Dreschendorfer, Tagelöhner.	589	Bayerlein, Hugo.
571	Raub, Detonom's-Wittwe.	589 ^{1/2}	Bayerlein'sche Bierbrauerei.
571a	Braun, Fr., Maurer.	590	Naps, Gg., Bäckermeister.
572	Kelb, Maurergeselle.	591	Beck, Conrad, Wegmacher.

Kulmbacherstraße mit den Häusern vor dem Thor, Kreuz,
99 Gärten, Herzog und Graben.

Nr.		Nr.	
592	Mler, Traiteur.	615	Reuschel, Metzgermeister.
593	Detter, Joh., Traiteur.	616	Müller, Häfnermstr. = Frau.
594	Förtsch, J., Tagelöhners-Witt.	617	Rügel, Strickgarnmacher.
595	Meber, Joh., Fuhrmann.	618	Rahn, Ad., Schneidermeister.
596	Müller, Andr., Güterschaffer.	619	Das Seelhaus, der Almosen- kasten-Stiftung gehörend.
597	Hübner, Dekonom.	619 ^{1/2}	Städt. Feuerspritzen-Gebäude.
598	Bayertöpler, F. A., Rentants- Assistent.	620	Eckenberger, G. C., Mülhbf.
599	Dörnhofer, Mulzer.	621	Köhler, Metzgermeister.
	Dörnhofer, Dekonom.	621a	Schlachthaus.
600	Kirschner, Gastwirth.	622	Müller, Färbermeister.
601	Dörnhofer, S. F., Müllem.	623	Zimmermann, Zimmergesell.
602	Morg, Joh., Metzgermeister.	624	Schlenk, F., Rothgerberm. sen.
603	Plasterzollhaus, d. Commune Bayreuth gehörend.	625	Schlenk, Chr., Rothgerbermst.
604	Greiner, Apotheker.	626	Zeisel, Joh., Schneidermstr.
605	D. Imüller, Häfnermeistr. u. Magistratsraths-Wittwe.	627	Kolbe, Schlossermeister.
606	Rüpfmüller, Gastwirth zum deutschen Haus.	628	Plasterzollhaus, d. Commune Bayreuth gehörend.
607	Bauer, Schmiedmeister.	629a	Commune Bayreuth, 10 Frei- fleischbänke.
608	Kauper, Joh., Bäckermeistr.	630	Kolb, Metzgermeister.
609	Schlenk, J. Pet. jun. Gerberm.	631	Schuppe, Weißgerbermeister.
610	Schindler, Leenh., Webermstr.	632	Martin, Privat. u. Mag. Rth.
611	Eigenbeiß, Kaufm. = Wittwe.	633	Senfelmann, J., Eisenhldr.
612	Heuschmann, Schreinermeister.	634	Rauh, Kaufmanns-Wittwe.
613	Walter, Schlossermeister, sen.	635	Martin, Privatier und Ma- gistratsrath.
614	Rüneth, Melbermstr. = Witt.		

X. Distrikt.

Jägerstraße und die Häuser vor dem Cottenbacher- und Bran-
denburger Thor.

Nr.		Nr.	
636	Käfferlein, Dr., k. Notar.	638	v. Cropper, pens. Hauptmann.
637	Richter, C. G., Färbermstr.	639	Eigenbeiß, Julie, Kaufm. = Witt.

Jägerstraße und die Häuser vor dem Cottenbacher- und Bran-
denburger Thor.

Nr.		Nr.	
640	Käfferlein, Dr., k. Notar.	673	Kolb, George, Fabrikbesizer.
641	Quast, Wagnermeister.	674	Popp, Kunig., in Berned.
642	Herzog, Alexander, v. Würz- temberg, Kgl. Gehvit.	675	Frei.
643	Müller, Peter, Fuhrmann.	676	Staatsbahnhof.
644	Käfferlein, Dr., k. Notar.	677	Mechan. Baumwollenspinnerei.
645	Hübner, Bierkärner.	678	Direktors Wohnung.
646	Bogel, Zimmermeisters-Witt.	678a	Opt.-Fabrik-Gebäude.
647	Schlegel, Schneidermeister.	678b	Speise-Haus.
648	Holzmann, Fuhrmanns-Witt.	678c	Westl. Arbeiter-Woh- nungen.
649	Schlenk, Rothgerberm.-Witt.	678d	Nördl. Arbeiter-Woh- nungen.
650	Kolb, J. N., Bäckermeister.	678e	Nordöstl. Arbtr.-Woh- nungen.
651	Roder, Seilermeister.	678f	
652	Schlenk, Rothgerberm.-Witt.	679	Rose, Louis, Fabrikbesizer, (Gammerstadt.)
653	Meyer, Adolf, Kaufmann.	680	Dienst-Wohnungen.
654	Bogel, Privatier.	681	Gebäude mit Bureau- Lokalitäten u. Dienst- Wohnungen.
655	Blank, Drechselmeister.	682	Locomotiv-Remise.
656	Kroher, F., Bäckermeister.	683	Gitter-Halle.
657	Dietrich, Privatier, sen.	684	Kolb, Konr., Kaufmann.
658	Weigel, Fr., Bäckermeister.	685	Kressmann, V., Privatier u. Magistratsrath.
659	Rüfner, Gastw. z. edl. Hirschen.	686	Hopfmüller, Mart., Kaufm.
660	Keustel, Fr., Banquier.	687	Frandler, Bäckermeister.
661	Mechanische Baumwollenspin- v. Löwenich, Stadt-Apotheker zum Löwen.	688	Alte Chevaurlagers = Caserne.
662	Schlenk, Chr., Bäckermstr.	689	Sammet, G., Brauntwörbf.
663	Frei.	690	Faber, Igl. Hauptmann.
664	Frei.	691	Kgl. Bezirksamt.
665	Dörnhoesser, Ed., Kaufmann.	692	Kgl. Rentamt.
666	Schmidt, Chr. Ad., Kaufm.	693	Kgl. Infanterie-Caserne.
667	Seiß, Dr., Regts.-Arzte-W.	694	
668		695	
669			
670			
671			
672			

Sur Mecan. Baumwollenspinnerei gehörig.
Sur l. priv. Holzgehörig.

XI. Distrikt.

Neuerweg. I. Abtheilung.

Nr.		Nr.	
696	König, Gastw. zum goldenen Schwan.	725	Meyer, Mehgermeister.
697	Heuberger, Jul., Uhrmacher.	726	Beyer, Franz.
698	Krepp, Joh., Handelsmann.	727	Mühlhäuser, Webermeister.
699	Simon, Johann, Aufseher.	728	Krauß, Webermeister.
700	Herold, Mehbermeister u. Distrikts-Vorsteher.	729	Hojer, Tagelöhner.
701	Doh, Tagelöhner.	730	Jungleib, Joh., Mehgermstr.
702	Lairich, Bierbrauer.	731	Dörfler, Joh., Dekonom.
703	Graf, Gg., Schneidermstr.	732	Schnell, Büttnermeister.
704	Bayerköhler, Johann.	733	Wippenbeck, Dekonom.
705	Trips, Handelsm.-Relikten.	734	Eidberger, Katharina.
706	Reitler, Dekonom.	735	Gredler, Gg., Viktualienhändler.
707	Ries, Karl, Feilenhauer.	736	Scharrer, P., Dekonom.
708	Griesinger, Mich., Viehhändler.	737	Böchner, Bierkärner.
709	Friedmann, Ant., Hypothekenamts-Actuar.	738	Neukam, Zimmergesell.
710	Hammon, Färbermeister.	739	Ritter, Adam, Fuhrbauer.
711	Dennerlein, Mehgermeister.	740	Forster, F., Communs-Verar.
712	Rottler, Bädermeister.	741	Kruth, Fr., Dekonom.
713	Wunderlich, Kaufm.-Wittwe.	742	Eidmüller, Zimmergesell.
714	Steininger, pens. Feldwebel.	743	Körnlein, Joh., Dekonom.
715	Malm, Saitenmacher.	744	Neukam, Maurergesell.
716	Kraft, Schuhmachermeister.	745	Grieshammer, Magistratsrath u. Stadtbaumeister.
717	Büttner, Regierungsbote.	746	Schiebel, Zimmergesell-Witt.
718	Schern, Maurergeselle.	747	Egermann, Barb., Viktualienhändlers-Frau.
719	Hübner, Webermeister.	748	Bauer, Joh., Dekonom.
720	Zeitler, Korbbinder.	749	Gredler, Gg., Viktualienhändler.
721	Heller, Maurergeselle.	750	Zimmermann, Zimmergeselle.
722	Hübner, Auflader.	751	Körnlein, Thomas, Dekonom.
723		752	Uebelhack, Dekonom-Witt.
724		753	Deierling, J. A., Weber.

XII. Distrikt.

Neuerweg. II. Abtheilung.

Nr.		Nr.	
754	Diétrich, sen., Privatier..	769	Saad, Oberlieutenant.
755	Beigel, Melbermstrs.-Wittw.	770	Schmidt, Dekonom.
756	Meyer, J. M., Schmiedmstr.	771	Strauß, Privatier.
757	Hensel, Contr., Schloßtermstr.	772	Sengenberger, Communs-Braumeisters-Wittwe.
758	Zahn, Peter, Dekonom.	773	Keil, Elisabeth, Dekon.-Witt.
759	Weitmeier, Elisabeth.	774	u. Hacker, Tagelöhner.
760	Kaithel, Maurergesell.	775	Beck, Privatier.
761	Weidenhammer, Dekonom.	776	Schaffner, sen., W., Schneidermeister.
762	Zahn, Mehger.	777	Schmidt, Mehgermeister, sen.
763	Hagen, Bädermeister.	778	Rodermann, Büttnermeister.
764	Bauer, Landpostbote.	779	Jungleib, M., Mehgermstr.
765	Röder, Musikus.	780	u. Oberländer, Hptms.-Gattin.
766	Hautsch, Thomas, Maurerges.		
767	Zichtner, S., Maurers-Witt.		
768	Körnlein, Joh., Dekonom.		

XIII. Distrikt.

Vorstadt St. Georgen.

1) Hauptstraße mit den Häusern hinter der Kirche.

Nr.		Nr.	
1	Das Rathhaus.	11	Petz, Bädermeister.
2	Parr-Wohnung.	12	Fehr, Säckermeisters-Wittwe
2 ^{1/2}	Städt. Feuerprizengebäude.	13	Partenfelder, Ad., Büttnermeisters-Wittwe.
3	Florschütz, Bädermstrs.-Witt.	14	Radius, Bädermstrs.-Wittw
4	Heinisch, Dr., prakt. Arzt.	15	von Grafenreuth'sche Stiftsgebäude.
5	Zuhof, Bädermeister.	16	
6	Rosenmerkel, Kaufmann.	17	Schröder, Christ., Traiteur.
7	Popp, J. G., Webermeister.	18	Daierlein, Ph., Schreiner.
8	Göb, C., Gerbermeister.	19	Kolb, Ger.-Aktuars-Wittwe.
9	Schmidt, Adam, Mehgermstr.	20	Meyer, Gärtner.
10	Beyerlein, Gastwirth zum goldenen Stern.	21	Seebauer, Gärtner.

1) Hauptstraße mit den Häusern hinter der Kirche.

Nr.		Nr.	
22	Speckner, Forstwart.	44	Hoffmann, Joh., Schuhmach.
22 ^{1/2}	Rebold, Joh., Porzellanfabrik.	45	Winterstein, Zuckersieder.
23	Mechan. Baumwollspinnerei.	46	Sammet, F., Schlossermeister. u. Inhaber d. Backträger- Instituts.
23a	Commune Bayreuth, Schulgeb.	47	Deber, Chr., Bäckermeister.
23b	Commun-Bräuhaus Nr. V.	48	Schmidt, Gastw. in Bindlach.
23c	Weiß, Hans, Maurermeister.	49	Engelbrecht, Bierwirth.
23d	Thien, Mich., Privatier.	50	Angermann, Chr., Metzgerm. u. Moll, Carl, Sattlerm.
23e	Stahlmann, Lud., Maurerm. u. Magistratsrath.	51	Silberschmidt, Häfnermeister.
23f	Frei.	52	Scharnagel, Wittwe u. Köh- ler, Joh., Schuhmacherm.
23g	Eber, Traiteur.	53	Schmidt, Gastw. = Wittwe 3 rothen Döfen.
23h	Mechan. Baumwollspinnerei. Meisterhaus.	54	Fidenschner, Dr., Privatier.
24	Heinz, Glockengießer.	55	Raab, Johann, Mulzer.
25	Rauh, Gg., Bierbrauereibes.	56	Dietrich, Metzgermeister.
26	Popp, Joh., Dekonom a. d. Stuckberg.	57	Göb, Bäckermeisters-Wittwe.
26a	Heusel, Gg., Mechanikus u. Maschinenfabrikant.	58	Mährlein, Bäckermeister.
27	Putermüller, Fünchermeister.	60	Prechtel's Wittve.
28	Goller, Schmiedmeister, jun.	61	Schuster, Kaiser.
29		62 ^{1/2}	Leichenhaus St. Georgen.
30		63	Kirchenstiftung 3. St. Georgen.
31	Kese, Louis, Fabrikbesitzer.	63a	Wild, Andreas, Schuhmacher.
32	Zuckersabrik.	64	Goller, Aug., Ziegeleibesitzer.
33		65	Straußberger, Th., Dekonom.
34		66	Strömsdörfer, Th., Dekonom.
35	Partensfelder, Chr., Büttnern.	67	Rauh, J. C., Dekonom.
36	Schmidt, Herrn., Fabrikbes.	68	Götschel, Zimmergesell.
37	Ritter, Wolfg., Zuckersieder.	69	Schmidt, Joh., Dekonom.
38	Jahreis, Kneipmachermeister.	70	Jerene, Tagelöhner.
39	Ruß, Zuckersieder.	71	Zimmermann, Dekonom.
40	Sammet, F., Schlossermeister. u. Inhaber d. Backträger- Instituts.	72	Badenwih, Gg., Maurer.
41	Dörfler, J. G., Dekonom.	73	Kiebel, Schneidermmeister.
42	Prechtel, Bräumstrs-Wittve.	74	
43	Schmidt, Fruchtthändler.		

2) An der Chaussee nach Berned.

Nr.		Nr.	
75	Rüfner, A., Dekonom.	79	Springer, Gg., Zuckersieder.
76	Hinsel, G., Dekonom.	79 ^{1/2}	Commun-Bräuhaus Nr. VI. u. VII.
77	Sad, J. A., Zimmergesell.		
78	Gräf, Ad., Fuhrmann.		

XIV. Distrikt.

2) An der Chaussee nach Berned.

Nr.		Nr.	
80	Rüfner, Zimmergeselle.	85	Leers'sche Waisen-Institut.
81	Kgl. Irrenheilanstalt.	86	
82	Kgl. Besserungsanstalt.	87	Söllner, Joh., Tagelöhner.
83	Kgl. Gefangenanstalt.	87 ^{1/2}	Schuster, Zolleinnehmer.
84	Kgl. Militär-Hospital.		

3) Matrosengasse.

Nr.		Nr.	
88	Dörfler, Maurergeselle.	100	Kropf, Schuhmachermeister.
89	Weiß, Fuhrbauer.	101	Raps, Webermeister.
90	Lochmüller, Hr., Fabrikarbr.	102	Fischer, Zimmergeselle.
91	Schmidt, Joh., Tagelöhner.	103	Seiler, J. G., Dekonom.
92	Amshler, Maurer.	104	Lösch, Aufseher.
93	Engelbrecht, Wittve.	105	Popp, Gastwirths-Wittve.
94	Raab, Braumeisters-Wittve.	106	Koltz, Zimmergeselle.
95	Rüchel, Wolfg., Aufseher.	107	Götschel, Peter, Fuhrbauer u. Gräf, Maurergesell.
96	Dörfler, G., Zimmergeselle.		
97	Steininger, Tagelöhner und Ritter, Gg., Wegmacher.	108a	Lindner, Joh., Zimmergesell.
98	Ries, J. W., Fabrikarbeiter u. Eichberger, Maurer.	108b	Hörnlein, Ad., Maurergesell.
99	Ritter, W., Commun-Bräu.	109	Scherm, Peter, Zimmergesell.
		110	Leitkauf, Maurergesell.

4) Grüne Baum.

Nr.		Nr.	
111	Drechsel, Igl. Bahumeister.	113	Krämer, Tagelöhner.
112	Heidenreich, Dekonom.	114	Faber, Tagelöhners-Wittve.

4) Grüne Baum. Gemeinde Altstadt.

Nr.		Nr.	
115	Zeitler, Deconom.	121	Bürgerreuth, der Commune Bayreuth gehörend.
116	Münd, Aug., Kaufmann.	122	Kgl. Forsthaus auf der Louisenburg.
117	Köhler, Hotelbes. z. gold. Anker.	123	Badewitz, Peter, Zimmerges. (s. g. Insel.)
118	Lauterbach, Joh., Deconom.		
119	Schmidt, Derm., Fabrikbesizer. (s. g. Weiberhans.)		
120			

XV. Distrikt.

Gemeinde Altstadt.

Nr.		Nr.	
1	Gient, Gastwirth.	21	Diener, Zimmergesell.
2		22	Hofmann, Maurer.
3		23	Bräutigam, Deconom.
4	Knörr, Tobias, Metzgermstr.	24	Schramm, Schneidermeister.
5	Becher, Mart., Maurergesell.	25	Frühhaber, Christ., Maurerges.
6	Waltzer, Joh., Webermeister.	26 1/2	Nabensein, Schmiedmeister.
7	Heidenreich, Chr., Deconom.	27	Diener, Deconom.
8	Greifinger, G., Webermeister.	28	Angerer, Schuhmachermstr.
9	Herath, Jakobshof.	29	Bechert, Peter, Deconom.
10	Kenschel, Maurergesell.	30	Friedel, Maurers-Wittwe.
10b	Wölsel, Carl, Ziegeleibesizer.	31	Kolb, Joh., Bäckermeister.
11	Redlich, Alb., Ziegeleibesizer.	32	Wock, Joh., Pfasterers-Kellit
12	Kettengut, der Hospitalstiftung gehörend.	33	Göllert, Schneidergeselle.
13	Der äußere Spitalhof mit der Kreisackerbauhschule u. Forsterwohnung.	34	Schertel, Fr., Deconom.
14		35	Friedel, Joh., Maurer.
15	Schüller, Müllermeister zur Rückleinsmühle.	36	Mügel, Johann, Deconom.
16	Popp, Wilhelm.	37	Stiesler, Pfasterermeister.
17	Becher, Johann.	38	Spandau, Reg.-Canzl.-Junkt.
18	Reiß, Fr., Maurers-Wittwe.	39	Schulgebäude, der Commune Bayreuth gehörend.
19	Vogel, Wolfg., Deconom.	40	Neufam, Zimmergesell.
20	Reiß, Th., Maurers-Wittwe.	41	Lauterbach, Ad., Deconom.
		42	Heidenreich, Peter, Deconom.

Gemeinde Saas.

Nr.		Nr.	
43	Friedrich, J. N., Deconom.	52	Walther, Konrad, Webermstr.
44	Hübner, Johann, Deconom.	53	Sack, Joh., Webermstrs.-Witt.
45	Gutmann, Fr., Deconom.	54	Baumann, Schmiedn.-Relitt.
46	Weinhard, T. Kuffschläger.	55	Ernst, sen. Andr., Pfastererm.
47	Popp, Mart., Zimmergesell.	56	Kolb, Wrbg., Maurers-Witt.
48	Sack, Christ., Braumeister.	57	Popp, Ritof, Maurers.-Witt.
49	Sack, Joh., Maurer.	58	
50	Popp, Joh., Maurergesell.	59	

XVI. Distrikt.

Gemeinde Saas.

Nr.		Nr.	
1	Zeitler, Joh., Deconom.	10	Bauer, Thomas, Deconom.
2	Weber, Wirth.	11	Trautner, Joh., Deconom.
3	Dörnhofer, Joh., Deconom.	12	Frei, Gärtner u. Wirth, a. d. Petaschhütte.
4	Hörsath, Deconom, Relitten.	13	Hörsath, Regine.
5	Leitkauf, Johann, Deconom.	14	Hübner, Ad., a. d. Glocken.
6	Kolb, Casp., Decon. Wittwe.	15	Babel, Wasenmeister.
7	Friedel, Joh., Deconom.	16	
8	Krauß, Fabrikant und Magistratevrath.		

XVII. Distrikt.

Gemeinde Obfang.

Nr.		Nr.	
1	Höhn, Peter, Deconom.	7	Müller, Joh., Deconom.
2	Kolb, Wolfg., Deconom.	8	Frei.
3	Bezold, Geur., Deconom.	9	Neufam, Fr., Decon.-Wittwe.
4	Frei.	10	Popp, Ernst, Deconom.
5	Pöpel, Johann, Deconom.	11	Hofmann, Deconom, a. d. s. g. rothen Hügel.

XVIII. Distrikt.

Gemeinde Wendelhöfen.

Nr.		Nr.	
1	Schmidt, Mich., Dekonom.	7	Hörath, J. C., Dekonom.
2		8	Kosb, Joseph, Dekonom.
3	Schilling, Joh., Dekonom.	9	Plentner, Det., 3. Strangshof.
4	Ordnung, Wittve.	10	Kreis-Irrenanstalt.
5	Bezold, Johann, Dekonom.	11	
6		12	Hübner, Ehr., Dekonom.

Wegweiser

durch

Bayreuth

in

alphabetischer Ordnung.

Bayreuth.

Bayreuth gehört unbedingt unter diejenigen Provinzialstädte, welche den angenehmsten Eindruck machen und einen Anstrich von Großstädtischem haben. Regelmäßige breite Straßen, schönes Pflaster, durchweg massive Häuser, untermischt mit monumentalen Gebäuden, geben der Stadt ein überaus anziehendes und wohlthuendes Gepräge. Diesem Aeußeren entspricht auch das innere Leben der Stadt, zusammengesetzt aus Betriebsamkeit und gemüthlichem freundlichem Wesen. Die Geschichte der Stadt ist interessant, und lassen wir hier die hauptsächlichsten Momente in Nachstehendem folgen:

Urkundliche Anhaltspunkte reichen bis zum 12. Jahrhundert zurück, betreffen aber nur die Altstadt. Das jetzige Bayreuth hatte sogar 1499 noch keine Kirche, sondern war in die Altstadt gepfarrt. Die muthmaßliche Bevölkerung betrug 1580 an 1907 Köpfe. Bayreuth hatte viele Wechselfälle durch Brände, Theuerung und Pest durchzumachen. 1430 wurde es durch die Hussiten belagert, 1472 auf's Neue besetzt, 1632 auf Wallensteins Befehl abermals und 1634 trotz der Pest auf's Neue geplündert. Am 21. März 1605 brannten 144 Häuser nebst Nebengebäuden ab und bei der Feuersbrunst am 16. Juni 1621 blieben nur 16 Häuser verschont.

Die Pest suchte Bayreuth wiederholt heim, und finden wir Notizen darüber aus den Jahren 1495, 1533 (von sämmtlichen Geistlichen und armen Schülern an der Kirche blieb nur einer der letzteren am Leben), 1554, 1585, 1595, 1602, 1634. In letzterem Jahre sollen allein 1927 Menschen gestorben sein.

Seine heutige Gestalt verdankt es besonders dem Markgrafen Christian († 1655), der seinen Sitz 1603 von Culmbach nach Bayreuth verlegte; Georg Wilhelm († 1726) und namentlich dem frachtliebenden Friedrich († 1763), dem Gemahl der geistreichen Schwester Friedrichs des Großen von Preußen, Markgräfin Friederike Sophie Wilhelmine. Mit Friedrich Christian († 1769) starb die Bayreuther Linie aus und fiel das Land an die Ansbacher Linie. Am 22. December 1791 trat Markgraf Alexander die Regierung und das Land gegen ein Jahr gefaßt an Preußen ab. Von 1806 bis 1810 stand es unter französischer Verwaltung und fiel 1810 am 30. Juni an Bayern.

Abfürzungen:

f. = siehe.

(f. d. Art.) = Siehe diesen Artikel.

Die glückliche Entwicklung, die Bayern überhaupt kennzeichnet und es unbekannt zu einem der materiell und politisch bestsituirten Staaten werden ließ, kam auch Bayreuth zu Gute. Mit der Eisenbahnverbindung kam größeres industrielles Leben und die Stadt nahm sowohl an räumlicher Ausdehnung, wie an Geschäftsthätigkeit zu.

Bayreuth am rothen Main ist gegenwärtig Hauptstadt des Kreises Oberfranken und die Verwaltungs-Centralbehörden haben hier ihren Sitz. Es zählte Ende 1864 14865 Seelen, Militär ungerednet.

Die interessantesten statistischen Notizen über Volksbewegung, Geographie und Meteorologie dürften folgende sein:

Der Stadtbezirk faßt 0,396 □ Meilen = 6309 Tagw. 81 Dez. Das Eisenbahn-Niveau zu Bayreuth ist 1062 Fuß über der Meeresfläche nach der neuesten Triangulation des General-Quartiermeisterstabs.

Die umliegenden Berge messen

der Sophienberg	1885 Fuß	} Sämmtliche Höhenmaasse nach Pariser Fuß.
der Dschenberg	1589 Fuß	
die Hohe Warte	1454 Fuß	
der Rothe Hügel	1306 Fuß	
und die Bürgerreuth	1201 Fuß	

Der Mainspiegel beim Eintritte in den Landgerichtsbezirk, bei der Eimersmühle, circa 1180 Fuß, bei dem Austritt, bei Altbrassenfeld, circa 980 Fuß über der Meeresfläche. Unter der Kasernenbrücke 1028 Fuß.

Mittlere Jahrestemperatur + 69,29.

Temperatur des Frühlings + 69,39.

„ „ „ Sommers + 139,29.

„ „ „ Herbstes + 69,45.

„ „ „ Winters — 09,96.

Mittlerer Barometerstand 324“,22.

Mittlere Regenmenge 20“,78.

Civil-Bevölkerung des Stadtbezirks, bei den Volkszählungen

1858 13995 Seelen ohne Militär in 3930 Familien.

1861 13926 „ „ „ 4181 „

1864 14865 „ „ „ 5000 „

Geboren nach 4jährigem Durchschnitt jährlich 482, gestorben jährlich 408, nemlich

1861⁶²/₆₂ geb. 433, gest. 446.

1862⁶³/₆₃ geb. 481, gest. 390.

1863⁶⁴/₆₄ geb. 491, gest. 383.

1864⁶⁵/₆₅ geb. 522, gest. 415.

Näheres über Einzelheiten, seien es Gebäude oder Einrichtungen zc. wolle der Leser in dem jetzt folgenden Anhange nach alphabetischer Ordnung suchen.

Ackerbauschule, s. Bildungs-Anstalten.

Administration der unmittelbaren Eüstungen. Im Regierungsgebäude unten. Eingang der Stadtkirche gegenüber im Portale rechts, Thüre rechts, ehe man die Treppe hinaufsteigt.

Advokaten.

Bachmann, am Schloßberg der kathol. Kirche gegenüber Nr. 103¹/₃. Herding, Maximiliansstr. Nr. 5.

Käferlein, Markt Nr. 97.

Dr. Mayer, zugleich Wechsel-Notar, Ziegelgasse Nr. 225.

Sand, Untere Thor Nr. 57.

Agenturen.

- Agentur für „Auswanderer“: J. G. Schmidt, Breite Gasse Hs.-Nr. 367.
 für Auswanderer nach America“: Joh. Matth. Kolb, Maximiliansstrasse Hs.-Nr. 5. S. Reich, Unt. Markt Nr. 62. A. F. Reim, Friedrichsstraße Nr. 396.
 der „Basler Feuer- und Lebens-Versicherungsgesellschaft“ Chr. Ad. Schmidt, Bahnhof Hs.-Nr. 671.
 der „Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt“: Fr. C. Tripp, Renneweg Hs.-Nr. 239.
 der „Berliner Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft“: Hermann Mengert, Friedrichsstraße Hs.-Nr. 452.
 der „Cölnischen Feuer-Versicherungsgesellschaft Colonia“: Ed. Stüyer, Neuer Schloßplatz Hs.-Nr. 348.
 der „deutschen Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Ludwigsbafen“: J. A. Weller Jägerstraße Hs.-Nr. 660. und C. Rißl Hs.-Nr. 776 im Renneweg.
 der „Elberfelder Feuerversicherungsgesellschaft“: S. Ries Maximiliansstraße Hs.-Nr. 62.
 der „Gothaer Feuer-Versicherungsgesellschaft“: Fr. Feustel, Jägerstraße Hs.-Nr. 664.
 der „Feuer-Versicherungsgesellschaft Helvetia“: Conrad Sapp, Renneweg Hs.-Nr. 779.
 der „Mobiliar-Feuer-Versicherungsgesellschaft der kgl. bayer. Hypotheken- und Wechselbank in München“: A. F. Reim, Friedrichsstraße Hs.-Nr. 396.
 der „Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt“: Carl Siebel, Opernstraße Hs.-Nr. 162.
 der „Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft“: Joh. Matth. Kolb, Maximiliansstraße Hs.-Nr. 5.
 der „München und Nachener Mobiliar-Feuer-Versicherungsgesellschaft“: F. C. Dilcher, Renneweg Hs.-Nr. 249.
 der „München-Cladbacher Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft“: Heint. Lang, Maximiliansstraße Hs.-Nr. 105.
 der „F. L. priv. ersten österr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien“: J. G. Krauß, Maximiliansstraße Hs.-Nr. 4.
 der „Frankfurter Feuerversicherungs-Gesellschaft Deutscher Böden“: J. A. Bauer, Maximiliansstraße Hs.-Nr. 16 und Th. Käferlein, Erlanger Straße Hs.-Nr. 513.

- Agentur der „Frankfurter Feuerversicherungs-Gesellschaft Providentia“: Aug. Pausch, Untere Thor Hs.-Nr. 57.
- „ der Rheinischen Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuersgefahr und Blitzschlag in Mainz“: Georg Curt, Rennweg Hs.-Nr. 246.
- „ der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau“: Joseph Böhlen, Marimiliansstraße Hs.-Nr. 84.
- „ der Stettiner National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft“: Leonhard Krieger, Riegelgasse Nr. 198.
- „ der Vaterländischen Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Ebersfeld“: Louis Kolb, Lubwigstraße Hs.-Nr. 347.
- „ der „Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Colonia in Köln“: Eduard Sütter, Schloßplatz Hs.-Nr. 348 und C. Nidl, Neuerweg Hs.-Nr. 776.
- „ der „Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft in Erfurt“: Georg Curt, Rennweg Hs.-Nr. 246.
- „ der „Hagelversicherungs-Gesellschaft in Magdeburg“: Joh. Matth. Kolb, Marimiliansstraße Hs.-Nr. 5.
- „ der „Berlinerischen Lebens-Versicherungsgesellschaft“: F. C. Ditschert, Rennweg Hs.-Nr. 249.
- „ der „Concordia in Köln“ Lebens-, Renten-, Passagier- und Kinder-Versicherungs-Kasse: Eduard Sütter, neuer Schloßplatz Hs.-Nr. 348.
- „ der „Deutschen Lebens-Versicherungsbank in Lübeck“: Carl Schobert neben der Stadtkirche Hs.-Nr. 150.
- „ der „Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Germania in Stettin“: Joh. Matth. Kolb, Marimiliansstraße Hs.-Nr. 5 und C. Nidl, Neuerweg Hs.-Nr. 776.
- „ der „Gothaer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“: Fr. Feustel, Jägerstraße Hs.-Nr. 664.
- „ der englischen Lebensversicherungsgesellschaft „the Gresham“ in London: Heinr. Scheelein, Marimiliansstraße Nr. 88.
- „ der „Lebensversicherung“ Leibrenten- und Renten-Anstalt“, sowie der „Sparkasse-Zontine für die I. baner. Hofscheib- und Wechselbank zu München“: A. F. Keim, Friedrichstraße Nr. 396.
- „ der „Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig“: Conrad Zapf, Neuerweg Nr. 779.
- „ der „Lebensversicherungsgesellschaft in Magdeburg“: F. Baumgärtner, Lubwigstraße Nr. 358.
- „ der „Preussischen Lebensversicherungsgesellschaft in Berlin“: Georg Curt, Rennweg Nr. 246.
- des „Renten- und Unterstützungsvereins für Frauen und Mädchen“ in München: Carl Schobert, neben der Stadtkirche Nr. 150.
- der „Münchberger Aussteuer-Anstalt“: Friedr. Feustel am Bahnhof Nr. 664.
- der „Rothentherger Aussteuer-Anstalt“: Aug. Pausch, Untere Thor Nr. 57.
- der „Lebensversicherung“ und „Ersparnisbank in Stuttgart“: J. G. Krauß, Marimiliansstr. Nr. 4.
- der „Rentenversicherungsanstalt in Stuttgart“: Fr. Feustel, Jägerstraße Nr. 664.
- der „Neuen Transportversicherungsgesellschaft „Fortuna“ in Berlin: Joh. Matth. Kolb, Marimiliansstr. Nr. 5.

Agentur der „Hamburg-Amerikanischen Packfahrt-Actien-Gesellschaft“: J. G. Schmidt, Friedrichsstr. Nr. 367.

„ der „Transportversicherungsgesellschaft „Providentia“: Heinr. Scheelein, Marimiliansstr. Nr. 88.

Alleen, s. Fremdenaben.

Altenheimvereine, s. Gesellschaften und Vereine.

Altstadt vor dem Erlanger Thor. Ein Fußweg nach Schloß Fantaisie führt durch dieselbe. Sie war das alte Vayreuth und früher viel ausgebreiteter. Eine Umfence von 1265 bezeichnet sie als eine feste Stadt, doch schon 1398 scheint sie nach dem Landbuche von keiner Bedeutung mehr gewesen zu sein. Die im Jahre 1476 dem heil. Wolfgang geweihte Kirche mit zwei Thürmen stand durch ihren prächtigen Bau und Reichthum der Kleinodien bis zur Reformation in großem Ansehen. 1524 in Folge der Reformation geschlossen, wurde sie Ende des sechzehnten Jahrhunderts abgebrochen.

Ansichten von Vayreuth in seinen Einzelheiten, wie: Eremitage, Fantaisie, Fränkische Schweiz, Fichtelgebirge findet man in Lithographie, Stahlstich, wie auch colorirt in großer Auswahl in Carl Geibel's Buchhandlung in der Opernstraße. Siehe Umföng.

Apotheken. Schon 1573 wurde Friedrich Hainold von der Gemeinde zum Apotheker engagirt. Zur Zeit bestehen:

„ Alerapothek, am Markt Nr. 25. Im Jahre 1579 im Besitz von Johann Drossendorf und bis 1614 außer der besondern Hofapothek die einzige in der Stadt.

„ Hofapothek am Marlay (Kutschersplatz) Nr. 303. Wurde 1712 von Joh. Friedr. Dertl gegründet und ist seit 1756 im jetzigen Local.

„ Löwenapothek am Bahnhof Nr. 666. Seit 1714 Schloßapothek am Markt, wurde sie 1864 nach dem Bahnhof transferirt.

„ Mohrenapothek am Markt Nr. 30. Seit 1614 in diesem 1610 erbauten Hause. Im Jahre 1444 standen an dieser Stelle 44 Fleischbänke.

Archiv des Histor. Vereins, s. Gesellschaften und Vereine.

Armenhaus ist das sogenannte Siechhaus dem Gottebaer gegenüber Nr. 521.

Armenwesen, Unterstützungs-Anstalten, Stiftungen etc.

Das städtische Armenwesen wird durch das aus 24 Mitgliedern bestehende Collegium des Armenpflanzgesellschaftsrathes geregelt, und dessen Beschließung durch einen besondern Armenpflanzschaftssecretär, welcher sein Bureau im Rathhause (Nebenzügel über eine Stiege) hat, ausgeführt.

Die früher bestandene freiwillige Armenpflege, welche sich 1851 gebildet hatte, löste sich nach vollständig regulirter städtischer Armenpflege wieder auf, und sind als Ausläufer derselben noch zu betrachten:

Der „St. Johannisverein zur Unterstützung hief. wohnender Armen mit Holz, auch wenn solche nicht hief. heimathsberechtigt sind.“

Der „Kreuzerverein zur Unterstützung besonders derjenigen Armen, welche nicht hief. heimathsberechtigt sind.“

Der „Frauenverein, die Kleinkinder-Bewahr- und Unterichts-Anstalt.“

Der Verein zur Verpflegung für entlassene Sträflinge und Correctionäre.

Der Jean-Paul-Verein zur Erziehung und Unterstützung verwahrloster Kinder ist Befehl des früher dem Reichsrath von Hirsch gehörigen Hauses in der Schrollengasse Nr. 342. Die Gründung des Vereins erfolgte am 14. November 1841 am Tage der Enthüllung des Jean-Pauls-Denkmal. Den Grundfond hiebei bildet die Florentin Theodor Schmid'sche Marienstiftung und die fernerer bedeutenden Geschenke anderer Glieder dieser Familie in Summa ca. fl. 10,000. Der Jahresbericht des Vereins zählt die übrigen Schenkungen einzeln auf.

Unterstützungsverein f. Protestantische Taubstumme.

Leichengereine zählen wir zur Zeit 11, und zwar 1) Leichengemeinschaft aller Stände, 2) Unterstüßungsverein bei Sterbefällen seiner Mitglieder, 3) Große bürgerliche Leichengemeinschaft, 4) Die kleine Leichensocietät, 5) Leichengereine der Kirche-Dienerschaft, 6) Leichen-Societät der Invaliden-Brüderschaft, 7) Neuenwegger Leichen-Societät, 8) Leichengereine der hiesigen Lehrer, 9) Leichen-Societät des Schuhmachergewerbes, 10) Leichengemeinschaft der Steinbauer und Maurergesellen, 11) Leichen-Societät der Zimmergesellen, 12) Leichen-Societät der Schneiderinnung.

Krankenverein. Im Jahre 1859 wurde ein Kranken- und Unterstützungsverein, zunächst für Maurer- und Steinbauergesellen gegründet, an welchem aber nach der zur Zeit geltenden Statuten auch andere Personen Theil nehmen können und wirklich Theil nehmen. Ein ähnlicher Verein wurde jetzt auch noch für franke und hülfbedürftige Schneidergesellen gebildet.

Von Seiten der Stadt, basirt auf ältere Stiftungen, wird für die Armen und Winderbemittelten oder solche, welche die Stifter unter allen Verhältnissen bevorzugt haben, ferner geforgt:

KrankenhauS. hädthöflich. Früher war dasselbe im jetzigen Siechhause (dem Gottesader gegenüber). Im Jahre 1852 wurde aber von der Stadt das Veterinär'sche Anwesen in der Wollgasse (Eingang von der Dammallee) um fl. 14,000 angekauft und für Herstellung und Einrichtung für den beabsichtigten Zweck noch weitere fl. 10,632. 27 fr. hinzugekauft. Dirigirender Arzt ist Dr. Buchner.

Siechhaus, dem Gottesader gegenüber, 1452 gegründet, wurde 1580 und 1783 auf's Neue erbaut, war früher krankenhauS und ist jetzt dazu bestimmt, diejenigen der Gemeinde angehörigen Individuen auf ihre Bitte aufzubewahren, zu ernähren und so weit möglich zu beschäftigen, welche geistig oder körperlich sich find.

Seechhaus, seit 1732 im ehemaligen Waisenhause am Graben, in welchem 11 arme, gebrechliche weibliche Diensthöten bei freier Wohnung, Beheizung und medizinischer Behandlung von einer Prämie von ca. fl. 65 aus der

Almosensassen-Stiftung untergebracht sind.

Die Hospitalkostung ist eine sehr reiche und besitzt außer ihrem Pfandnengebäude am Unteren Markt Nr. 63, noch 3 Defonomiehöfe, viele waldende Grundstücke und bedeutendes Capitalvermögen. Zur Zeit empfangen ca. 230 Personen aus dieser Stiftung Unterstüßungen im Betrage von fl. 7952 jährlich. — Ueber die Stiftung fehlen leider genaue historische Anhaltspunkte, schon 1422 erwähnt jedoch Urkunden über. Bezüglich des der Stiftung gehörigen äußeren Spitalhofes finden wir, daß derselbe — bis dahin ein von Seidenorff'sches Gut — schon 1512 von der Hospitalkostung käuflich erworben wurde.

Waisenhaus seit 17. April 1730. Unter Markgraf Georg Friedrich Carl

wurde am 30. Juni 1732 der Grundstein zum neuen Waisenhause (sicht Symoniasium) gelegt, und das alte Waisenhaus zum Seechhaus angekauft. 1776 wurden die von Almosen verpflegten Erziehungsanstalten mit dem Waisenhaus-Institut vereinigt. Zur Zeit findet keine Naturalverpflegung mehr statt, sondern die Waisenkinder — es participiren die des ganzen ehemaligen Fürstenthums Bayreuth daran, empfangen Geldunterstüßungen.

Criminalrath Dörffer'sche Stiftung. Stiftungscapital 125 fl., Interessenvertheilung an weibliche Diensthöten.

Kammerdiener Fröhlich'sche Stiftung zur Unterstüßung armer Diensthöten hier und in Domborf. Stiftungscapital fl. 3,300.

Regierungsrath Georg'sche Stiftung. Stiftungscapital fl. 300, Interessenvertheilung an eine uneheliche und dürftige Wittve eines Ganzlei-Verwandten.

Gravenreuther'sche Stiftung vom 30. April 1736, verbunden mit einer in St. Georgen befindlichen protestantischen Kirche und Pfarrwohnung, ist eine Stiftung für brave arme erwerbunfähige Männer, welche freie Wohnung, Beheizung und normirte Geldunterstüßungen, zur Zeit von fl. 40 bis fl. 78. 20 fr., empfangen. — Neue Legate erbietet die Stiftung noch vom Fabricbesitzer Dr. Schmidt und Generalconsul Schmidt von je fl. 1000.

Das Leers'sche Waisenhaus, gestiftet am 12. Juni 1825 von den Magistratsrath Leers'schen Eheleuten in St. Georgen mit einem Wohn- und Stiftungsgebäude daselbst neben dem Militärspital und einem Kapital von fl. 31,200 —. Am 17. Juli 1860 brannte dasselbe ab und wurde erweitert wiederhergestellt. — Es sollen 6 ehelich geborne vater- und mütterlose Knaben und 6 Mädchen im Waisenhause erzogen und wenn dieselben nach ihrem Austritt untafelhaft gelehrt haben, die Knaben bei ihrer Aufzuehmung fl. 100, die Mädchen bei ihrer Verheirathung oder beim Eintritt in das 40. Lebensjahr fl. 300 erhalten, falls die Mittel diese Höhe der Summe zulassen. Für die Knaben wird außerdem noch, falls sie nach der ersten Communion ein Gewerbe erlernen, ein Kostgeld und Lehrgeld von fl. 75 bezahlt.

Die Leers'sche Stipendienstiftung, Kapital fl. 2000; Zinsen zur Vertheilung zweier Stipendien an hiesige Studirende.

Die Schreiner Müller'sche Stiftung. Nach dem Testament vom 27. Febr. 1807 sollen aus den nach Abzug der Administrationskosten übrig bleibenden Revenüen 4 arme Bürger's-Wittwen unterstüßt werden.

Die Kammer-Commissär Pflug'sche Stiftung. (fl. 2000.) Interessenvertheilung an 4 arme Wittwen.

Die Dienstmagd Schindler'sche Stiftung. fl. 300 Stiftungscapital. Interessenvertheilung an 3 arme Lehrlinge zur Unterstüßung beim Ausdingen. 2 arme Wittwen.

Die Kaufmann Schlenk'sche Stiftung. fl. 1000. Die Interessen sollen alle halbe Jahre an hiesige Hausarme vertheilt werden.

fl. 500. „ „ „ zur Bezahlung von Schulgeld und Anschaffung von Büchern für arme Schullinder verwendet werden.

fl. 500. „ „ „ zur etwas besseren Verpflegung der Kranken im hiesigen Krankenhause verwendet werden.

Die Rektor Stadler'sche Stiftung. 200 fl. fr. sollen als Capital zu einem Fideicommiss für die Armen angelegt werden, und die Zinsen jährlich an seinem Sterbetage (22. Oct.) unter die Armen vertheilt werden.

Registratur Weizel'sche Stiftung. fl. 250. Zinsenvertheilung an die 4 ältesten Weibspersonen im Seelhaufe.

Kammerdiener Wittig'sche Stiftung. Stifts-Cap. fl. 1200. Die Interessen sollen zur Versorgung armer kranker Diensthöten verwendet werden.

Aus dem Stifte Birken (ein Gut vor dem Friedrichsthor) gestiftet am 30. Juni 1740 von der Baronin von Stein, geb. von Erbs, erhalten außer einigen adeligen Kräutlein auch noch 6 außerhalb des Stifts wohnende bürgerliche Wittwen Unterhaltungen von je fl. 50 jährlich.

Dr. Schmidt'sche Stipendien-Stiftung seit 1857 mit fl. 1000 dotirt zu einem jährlichen Stipendium für arme, aber würdige Studierende aus Bayreuth und Sct. Georgen.

Die Florentin Theodor Schmidt'sche Stipendien-Stiftung seit 1861 von fl. 1000.

Die von Haradorf'sche Stiftung vom 22. November 1839 mit fl. 500 dotirt, um arbeitsfähigen, aber arbeitslosen Gewerbsmeistern und Arbeitern oder Arbeiterinnen Arbeit zu geben, deren Produkte zu verkaufen, und damit fortzuführen, bis die entsprechende Rente sich verbraucht hat.

Die Regierungsräthin Schegg'sche Wittwenstiftung. Die Stiftungs-Urkunde ist vom 1. November 1831, die Erblasserin ist gestorben am 4. September 1833. Der Fond dieser Stiftung war ursprünglich 136,356 fl. 55 fr. Von den Renten dieses Fonds sollen 6 arme, mit der Erblasserin verwandte Wittwen jährlich je fl. 60 Prämie erhalten. Die übrigen Jahreserträge sollen an 5 Erbältern vertheilt werden. Bei dem jedesmaligen Tod eines Haupterben ohne Kinder treten zwei arme Wittwen, jede mit jährlich fl. 60 Prämie auf Lebenszeit ein, der übrige Theil der Renten des verstorbenen Haupterben geht zu gleichen Theilen an die übrigen Erbältern über. Sterben 3 Haupterben aus, dann erhalten die zwei überlebenden Erbältern die Hälfte aller Jahreszinsen und die andere Hälfte arme Wittwen und zwar je eine fl. 60 jährlich. Nach dem Ableben sämtlicher Erbältern sollen die Renten dieser Stiftung nach und nach zu Jahresprämien von je fl. 60 für Wittwen, welche mit der Stifterin verwandt sind, auf Lebensdauer verwendet, außerdem dürftigen Wittwen aus dem Civildienst- und geistlichen Stande verliehen werden.

Die Regierungsräthin Schegg'sche Mädchen-Aussteuer-Anstalt. Stifts-Cap. fl. 12,000 und fl. 500. Von den Renten der fl. 12,000 sollen nach Abzug der Verwaltungskosten der Bewandtschaft der Stifterin Aussteuer bei oder nach ihrer Verheirathung erhalten. Gehören diese Mädchen den Erbältern an, so haben sie auf die ganze Rente Anspruch; bewenden sich entferntere Verwandte der Erblasserin darum, so muß die Jahresrente in zwei Hälften getheilt und sollen 2 Mädchen damit befristet werden. Sind keine Verwandte vorhanden, so treten ehelich geborne Töchter von Civil-Diemern und Geistlichen aus dem ehemaligen Fürstenthume Bayreuth dafür ein.

Ueber die Verwendung des andern Kapitals von 500 fl. bestimmt die Stifterin, Fol. 28 u. 29 des Testaments: Zu dieser Stiftung sollen noch weitere fl. 500 rheinisch kommen; von diesen fl. 500 sollen die alljährlichen Zinsen immer wieder als Kapital angelegt und nur im höchsten Falle der Noth mit Beistimmung

der Erben einiger Gebrauch gemacht werden. Wird aber der Zinsfuß herabgesetzt, dann haben die Mädchen diesen Verlust zu tragen."

Die Kaufmann Barth'sche Stiftung vom 16. August 1838 mit fl. 21,305 Stifts-Cap. Nach dem Willen des Stifters sollen von den Zinsen des Stifts-Cap. 6 Prozent die Stadtgemeinde für die Erhaltung beziehen, 4 Prozent zur Anschaffung von Büchern und andern Unterrichts-Bedürfnissen für arme Schüler der Gewerkschule verwendet und 90 Prozent der noch lebenden Wittve des Stifters bis zu ihrem Ableben zugeweiht werden. Nach dem Tode dieser Wittve sollen arme Familien und Wittwen in den Genuß der 90 Proz. von den Renten treten.

Die Kammersekretär Edw.'sche Stiftung vom 1. Mai 1824 mit der Bestimmung, daß hilflosbedürftige Wittwen und Waisen der Verwandten der Erblasserin oder ihres verstorbenen Vatten jährlich je fl. 25, mindestens aber fl. 20 beziehen. Diese Prämie wurde in den letzten Jahren auf fl. 40 und fl. 60 erhöht. Sind keine unterstützungsbedürftigen Verwandten da, so sind die Renten anderen wohlthätigen Zwecken zuzuwenden.

Die Staatsbuchhalter Münch'sche Stiftung von 1838, mit einem Stifts-Cap. von fl. 29,542. 53 fr. Es sollen die Jahresrenten in 4 gleichen Theilen seinen Verwandten zu gute kommen, andernfalls aber Wittwen und Waisen armer Staatsdiener damit bedacht werden.

Pensions-Anstalt für Schullehrers-Wittwen und Waisen der Stadt Bayreuth unter magistratlicher Verwaltung. Wittwen empfangen zur Zeit fl. 80, Doppelwaisen fl. 24, einfache Waisen fl. 16, außerdem beim Todesfall einer der beiden Eheleute fl. 50 zu den Beerdigungskosten.

Arzte. 1598 stellten Bürgermeister und Rath den Tobias Bauer Schmid als ersten Arzt an, doch war schon 1559 ein Dr. Rönninger hieher berufen worden, der bis 1563 in Bayreuth war. Zur Zeit Civilärzte:

- Dr. Buchner, Kanzleistraße Nr. 114.
- Dr. Dohauer, kgl. Kreis-Medicalrath, Wobrenapothek Nr. 30.
- Dr. Fischer, kgl. Bezirksgerichts-Arzt, Markt Nr. 104.
- Dr. Gummi, Breite Gasse Nr. 454.
- Dr. Heunisch, in Sct. Georgen Nr. 4.
- Dr. Kölle, Hofrath, k. Bezirksarzt, Friedrichs-Strasse Nr. 438.
- Dr. Landgraf, Rennweg Nr. 245.
- Dr. Leupold, Kanzleistraße Nr. 7.
- Dr. Walther, Friedrichsstraße Nr. 447 (Nebenzügel rechts).
- Dr. Würzburger, Erlanger-Strasse Nr. 513₂.

Militär-Arzte:

- Dr. Grech, k. Regimentsarzt, Culmbacherstraße Nr. 625.
- Dr. Güttenhöfer, k. Regimentsarzt, Friedrichsstraße Nr. 385b.
- Dr. Karpelès, l. Bataillonsarzt, Rennweg Nr. 236.
- Dr. Reichel, l. Militär-Arzt, Militärspital.
- Dr. Stein, l. Bataillonsarzt, Rennweg Nr. 297.

Aufenthaltskarten werden vom Magistrat ausgestellt und kosten je nach der Dauer des Aufenthalts 6 fr. bis 30 kr. Bei Ministern, bei Unternehmern theatralischer und anderer öffentlicher Productionen und Schaustellungen, ebenso auch bei Hausfreien erfolgt noch ein besonderer Zuschlag. (Näheres findet man

in den Ortopedischen Vorschriften, Preis 18 kr., in Carl Siegel's Buchhandlung zu haben.)

Auktionen werden in der Regel im „Deutschen Hause“, Gulsbacher Straße Nr. 606 abgehalten. Verspätete Taxatoren sind: Reinlein, Breite Gasse Nr. 380, Strebel, Opernstraße Nr. 188, Mangemann, Rennweg Nr. 300 und halten diese auch die Auktionen aus freier Hand ab.

Aussichten genießt man in der Stadt am besten von den Thürmen der Stadtkirche. Der Ausgang ist meistens offen, weil die Wohnung des Thürmers oben ist, eventuell Schlüssel beim Stadtkirchner. Einen zweiten Punkt bietet der alte Schloßthurm (s. altes Schloß), wogu den Schlüssel der Wächner der Kathol. Kirche, wohnhaft im Pfarrhof, Rennweg Nr. 291 hat. Bei Ausflügen berührt man folgende Punkte, die eine anmutige Uebersicht über Stadt und Umgebung bieten: 1) Die Bürgerreuth (s. d. Art.), 2) Der Buchstein, auf dem Wege nach Schloß Fantaisie, seitwärts von Geigenreuth Hier präsentirt sich besonders das Fichtelgebirge sehr schön. 3) Rechts von der Aller nach Fantaisie der „Rothe Hügel“ oder auch „Defterreicher“ genannt. Hier steht die Schillererde, am 10. November 1859 gepflanzt.

Bäder.

Braun, Rennweg Nr. 259.

Hade, Jägerstraße, Nr. 661.

Hennisch, gepulvter Wundarzt, Judengasse Nr. 483. (Besitzer einer Baderechtsame.)

Kästner, wohnhaft im städtischen Krankenhause.

Salzmänn, in Ect. Georgen Nr. 55.

Schnappauf, Bernh., Dohingasse Nr. 130.

Schnappauf, Mich., Opernstr. Nr. 163 dem „Goldenen Anker“ gegenüber.

Schnappauf, J. H., Am Ratscherplatz Nr. 233.

Wunderlich (Haarstreich-Gabini), Breite Gasse Nr. 30.

Bäder und Bäderechtsamen. Für warme Bäder und im Sommer auch Fluß- und Wellenbäder, das Bad Rosenan, gegen Ende der Fiegelgasse links Nr. 204. Für warme und kalte Bäder das Müller'sche (früher Funt'sche) Bad in der Fiegelgasse Nr. 213. Das öffentliche Flußbad befindet sich am Flößbanger (Ende der Fiegelgasse) und die Schwimmschule im Langemeicher hinter der Wasfabrik.

Bahnhof am Ende der Jägerstraße liegt 1062 Fuß über dem Meeresspiegel. Staatsbahnhof und Döbahlhof liegen neben einander. Die Billettabgabe für beide Bahnen ist im Staatsbahnhof vereinigt, wofelsich sich auch das f. Post- und Telegraphenbureau befindet. Die Güterexpedition befindet sich dagegen getrennt in jedem der resp. Bahnhöfe. Näheres s. unter „Eisenbahnen“.

Bauf, Igl., f. Zillibant.

Baufgeschäfte.

Feustel, Friedrich, am Bahnhof Nr. 664.

Schwabacher, C., Friedrichsstraße Nr. 384.

Wilmersdorfer, E. W., Breite Gasse Nr. 453.

Baubehörde, Igl., des Kreises, f. Kreis-Baubehörde.

Baubehörde Bayreuth, Igl. Bureau auf der Dürschnitz (Speckner'sche) Haus Nr. 279.

Wannwollspinnerei, f. Fabriken.

Baurath, städtischer. Bureau im Rathhause über eine Stiege.

Begräbnisplätze, f. Gottesäcker.

Bergant, Igl., Bureau im (Wender'schen) Hause Nr. 145 bei der Stadtkirche über 2 Stiegen.

Berge u. Bayreuth, f. unter Bayreuth am Eingange.

Bezirksamt, Igl., in der Jägerstraße Nr. 693 oberhalb der Infanterie-Garnison, 1626 als Jägerhaus erbaut, erfuhr in späterer Zeit weitere Umbauten. Eingang zu den Bureau im Portale rechts. Im Hofe die Bureau des Igl. Rentamts.

Bezirksgericht, Igl., mit Schwurgerichtssaal (s. d. Art.). Neben dem alten Schlosse, Nr. 102 der Marimiliansstraße.

Bibliotheken, öffentliche, f. Kanzlei-Bibliothek.

Bierbrauereien und Bierwirthschaften.

Bisher brauten meistens nur die Bäder in den Communbrauhäusern (s. d. Art.) und verkauften das Bier in ihren Bäderstuben; in neuerer Zeit haben sich einzelne hiervon emancipirt und eigene Bierbrauereien errichtet. Die größte hiervon ganz neu gebaut und musterhaft eingerichtet ist die Vapertein'sche Brauerei auf dem Herzog mit einem Schenkstale „Bierhalle“ in der Stadt, dem Hotel Reichsadler gegenüber. Die Vereinsbrauerei (Heilhaber: Amos, Friedr. Hertel, Küneth, Masel, Vogel) befindet sich im Rennweg Nr. 287. — Sonst brauen in eigenen Brauhäusern: Kriventhaler, Erlanger Straße Nr. 545; Gg. Rauch am Markt Nr. 86; Reuß, am Markt Nr. 90; Schmidt, Georg, in den Wirthshöfen Nr. 423 und Glent in der Altstadt Nr. 1.

Bierwirthschaften gibt es in der Stadt gegen 100. Wo der Fremde gute Gesellschaft und zur Zeit gutes Bier findet, erfährt er am sichersten in seinem Gasthose, weil die Güte des Bieres in einzelnen Lokalen auch nicht beständiger als das Wetter ist.

Bildungsanstalten und Schulen.

Das Igl. Gymnasium. Schon in sehr früher Zeit bestand hier eine Lateinische. Die älteste noch vorhandene Schulordnung ist vom Jahre 1464. Im Jahre 1570 wurde für die Lateinische ein eigenes Gebäude am Kirchhofe gebaut, welches 1605 abbrannte, aber 1611 durch Markgraf Christian neu erbaut, erweitert und am 22. November 1613 eingeweiht wurde. 1621 wieder abgebrannt, ließ es derselbe Markgraf 1625—27 von den Steinen der Altstädter Kirchenmauer aufs Neue erbauen. Am 27. Juli 1664 (Stiftungs-Urkunde vom 29. Juni 1664) wurde vom Markgraf Christian Ernst ein Gymnasium unter der Benennung Collegium Christian-Ernestinum errichtet und in dem bezeichneten Jubiläum ließ Georg Wilhelm das Gebäude prächtig erneuern.

Im Jahre 1804 wurde das Gymnasium unter Ueberlassung des bisherigen Gebäudes an die Mädchenschule, in das 1732 erbaute und am 12. Sept. 1763 von Friedrich Christian mit einem Thurme versehene Waisenhausgebäude verlegt, wo es sich jetzt noch befindet. 1811 nach Uebernahme des Fürstenthums Bayreuth durch Bayern wurde das Gymnasium einer Organisation unterworfen.

Gymnasium und Lateinschule sind zur Zeit in je 4 Klassen getheilt. Die untere Klasse der Lateinschule hat zwei Abtheilungen A und B, jede mit einem besonderen Lehrer. Der Unterricht wird von 1 Studienrektor, 5 Professoren, 5 Studienlehrern, 2 Assistenten und 4 Lehrern besonderer Disciplinen geleitet. Schülerzahl circa 300, wovon circa $\frac{1}{2}$ auf die Lateinschule kommen. Eine Geschichte des Gymnasiums vom 1. Studienlehrer Carl Fries erschien 1864 bei Gelegenheit des 20jährigen Stiftungsfestes in Carl Siegel's Buchhandlung.

Kreis-Gewerbschule. Eröffnung am 28. October 1833.

Früheres Lokal: hinterer Flügel des Rathhauses, das gegenwärtige Lokal in der Friedrichstraße Nr. 431 ist Eigentum der Stadt, und wurde im Jahre 1859 durch Aufhebung eines dritten Stockes erweitert. Seit 28. October 1842 befindet sich die Kreis-Gewerbschule darin. Damit verbunden: 1) seit Beginn des Schuljahrs 1846, eine der Kreis-Gewerbschule parallellaufende Handwebtheilung, und 2) statt der früheren Sonntagshandwerkerschule die gewerbliche Fortbildungsschule (Unterrichtszeit der Lehrten: Sonn- und Feiertage Morgens und Montage und Donnerstage Abends von 6—8 Uhr.)

Lehrpersonal: 1 Rektor, 6 wirkliche und 5 Hilfslehrer.

Frequenz: Durchschnittlich 100 (60 im 1., 30 im 2., 10 im 3. Cur Jus).

Attribute: physikalisches Cabinet, chemisches Laboratorium, botanischer Garten, Bibliothek, naturhistorische, Gypsbornamenten- und Modellensammlung.

Kreis-Naturalien-Sammlung. Im Schulgebäude, Begründet 1832. Enthält Naturerzeugnisse Oberfrankens. Petrefactenreiche, erdzoologische, botanische und geologische Abtheilung. Genießt ihrer Petrefacten halber einen großen wissenschaftlichen Ansehen.

An deutschen Schulen beist die Stadt:

Im Knaben-Schulgebäude Hs.-Nr. 175 und 176, früher Münzgebäude, 6 Knaben- und die beiden katbolischen Schulen.

Im Mädchen-Schulgebäude Hs.-Nr. 120, früher Gymnasium, 6 Mädchen-Schulen.

Im Schulgebäude zu St. Georgen, früher Armenbeschäftigungs-Anstalt 2 Knaben- und 2 Mädchen- und 1 gemischte Schule.

Im Schulgebäude zur Altstadt 2 Schulen.

In dieser Stadt sind folgende Privat-Mädchen-Erziehungs-Institute: 1) das Thaumeder'sche am neuen Schloßplatz Hs.-Nr. 310, 2) das Brunner'sche, Friedrichstraße Hs.-Nr. 435; 3) das Körber'sche Hs.-Nr. 402 in den Moritzböden; 4) das Hagen'sche Hs.-Nr. 388 Jean-Paul-Platz.

Außerdem ist noch eine Gewerbliche Bildungsschule für Frauen im Rathhanse.

Kreis-Ackerbauschule auf dem äußeren Spitalhofe wurde am 4. Januar 1864 eröffnet. Das Gut, 140 Tagw. groß, ist Eigentum der Epistaltstiftung und von der Regierung um einen jährlichen Pachtzuschilling von 1200 fl. auf eine Reihe von Jahren gepachtet. — Die Bzglung, nur dem bauerlichen Stande angehörig, sollen durch einander greifende Ausbildung von Theorie und Praxis zu tüchtigen bauerlichen Landwirthen erzogen werden. — Die Anzahl zählt 10 Kreisläge und 6 gegen vorchristemäßiges Hofgeld und beteiligen sich am Unterricht der Inspektor und der Assistent der Anstalt, der Kreis-Cultur-Juugencur, der Stadt- und Bezirks-Veterinärarzt, der Stadtförster und ein Schullehrer für den Realienunterricht.

Billards. Café Reichsadler am Markt. Arnold im Rennweg Nr. 242. Bayerlein'sche (früher Popp'sche) Kaffeewirtschaft zum Goldenen Stern in St. Georgen. Außerdem in mehreren geschlossenen Gesellschaften.

Blätter, öffentliche. Die erste Intelligenzzeitung erschien 1736 in Bayreuth 1808 und 1809 war ne-suspendirt. Zur Zeit erscheinen:

Bayreuther Tagblatt erscheint täglich. Auflage 2300.

Inzerate die Spaltzeile 2 fr.

Pegnitzer Anzeigebblatt, erscheint wöchentlich. Inzerate die Zeile 3 fr.

Landwirthschaftliche Mittheilungen, erscheinen alle 14 Tage. Inzerate die Spaltzeile 3 fr.

Anteblatt des Stadtmagistrats Bayreuth, erscheint wöchentlich einmal. Inzerate die Spaltzeile 2 fr. Expedition abwechselnd zwischen der Buchdruckerei von Th. Burger und Geinr. Hirsch.

Kreis-Anteblatt der kgl. Regierung von Oberfranken. Expedition im Regierungsgebäude. Letzter Eingang rechts der Stadtkirche gegenüber, im Portale links.

Blumen, s. Gärtnerien.

Voten,

welche mit Bayreuth verkehren, unter Angabe der Botentage und ihrer Ablageplätze.

Nidzig s. u. Kirchengalbach und Speichersdorf.

Allersdorf: Joh. Hartmann; Sonnabend bei Bäckemeister Peck in der Breiten Gasse Nr. 363, s. a. u. Bischofsgrün und Goldkronach.

Aphenrod s. u. Gaisendorf.

Aufsich: Heinrich Sponzel, besorgt außerdem noch für Truppach, Pfankensfeld und Heiligenstadt; alle Dienstage bei Metzgermeister Hasler, a. untern Markt Nr. 38.

Bamberg s. u. Gaisendorf.

Bent s. u. Berned, Gefrees und Stammbach.

Berned: Rosalie Ammen, besorgt auch Bindlach; Mittwoch und Samstag im weißen Lamm, Gausleistraße Nr. 107.

Dorothea Ströhenreuther; Mittwoch und Samstag bei Keller Ziegelgasse Nr. 204; s. a. Gefrees, Sels und Stammbach.

Bindlach: Lisette Dörfner; Mittwoch und Samstag, Ablage bei Joh. Andr. Jars, Kutsherplatz Nr. 233, s. a. Berned und Stammbach.

Bischofsgrün: Barbara Wedahl, besorgt noch Allersdorf, Treßendorf, Goldkronach, Hührenhof; alle Mittwoch und Sonnabend bei Kaufmann Vogel, Maximiliansstraße Nr. 1.

Brand s. u. Nagel.

Brandholz s. u. Goldkronach.

Bremeruth s. u. Erbendorf.

Bronn s. u. Pegnitz.
Büchler s. u. Lindenhardt.
Buchau s. u. Pegnitz.
Büßbad: Amshler, Barbara. Mittwoch und Samstag bei Bädermeister Naps, unteres Thor Nr. 549.
Casendorf: Johann Püßhorn, fahrender Bete, bleibt über Nacht hier, besorgt auch nach Thurnau, Auenberg, Kalkenhausen, Stadelhofen, Bamberg; kommt alle Dienstage oder Mittwoche; goldene Traube, Rennweg Nr. 238.
Creußen: Küssner, Magdalena, Mittwoch und Samstag bei Bädermeister Dommeier, Maximilianstraße Nr. 11.
Döhlau: Margaretha Mader, Mittwoch und Samstag, bei Friedr. Händel, Liqueurfabrikant, Opernstraße Nr. 178.
Domborf täglich bei Kaufmann Eisenbeiß am untern Thor Nr. 496, s. a. u. Obernlees.
Drosenfeld: Kath. Lauterbach, Mittwoch und Samstag bei Kaufmann Pauls, unteres Thor Nr. 57.
Ebnath: König, Fuhrmann, jeden Freitag in der goldenen Traube, Rennweg, Nr. 238.
Ekersdorf: Katharina Meyer, Montag, Mittwoch und Samstag bei Wirth Vogel, früher Seeßer, untere Markt Nr. 36.
Einzelnhof s. u. Speichersdorf.
Entmannsberg: Margaretha Knöchel, Mittwoch und Samstag bei Bädermeister Schultheiß Rennweg Nr. 245.
 Katharina Kurz, Mittwoch und Samstag bei Bäder Vogel (Seeßer) untere Markt Nr. 36.
Erdenorf: Wilhelm Rose, fahrender Bete, besorgt auch nach Seybothenreuth, Kirchenlaibach, Speichersdorf, Wirbenz, Kemnath, Waldeck, Erdenorf, Reuth, Emenreuth, Falkenberg, Eirschenreuth, Wildenreuth, Windischschenbach, kommt alle Dienstage, kehrt in der goldenen Traube Rennweg 238 ein und bleibt über Nacht hier.
Falkenberg s. u. Erdenorf.
Fals s. u. Stammbach.
Fantastie, täglich bei Fr. Eisenbeiß, Nr. 496 am untern Thor s. a. Obernlees.
Fichtelberg s. u. Wundel.
Franckenberg s. u. Nagel.
Frankendorf s. u. Lindenhardt.
Franckenreuth s. u. Nagel.
Freßes: Eva Bayer, Mittwoch und Sonnabend im weißen Lamm, Gansleistrasse Nr. 107.
 Sophia Haberstumpf, besorgt auch nach Windlach, Went, Berned, alle Sonnabende bei Schneidermeister Herding Nr. 85 am Markt.
 Margaretha Heidenreich, besorgt nach Kornbach, Wieseneck, Zettlig; alle Mittwoch und Samstag im weißen Lamm Gansleistrasse Nr. 107.
 Erh. Ruckelschel, mit Fuhrwerk, besorgt auch nach Rünchberg, alle Mittwoch und Sonnabend im weißen Lamm, Gansleistrasse Nr. 107; s. a. u. Selb.
Gesees s. u. Lindenhardt, Pottenstein und Trodau.
Glashütten: Elisabeth Linz, Mittwoch u. Samstag bei Bädernfr. Mader, Ochsenstraße Nr. 129, s. a. u. Bolobach.

Goldfronach: Theresie Maisel, besorgt auch nach Allersdorf, Treßensdorf, Gelsmühl, Grandholz, Köhrenhof, Waldhaus; Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend bei Kaufmann Kästner am untern Markt Nr. 34. — s. a. u. Bischofsgrün.
Goldmühl s. u. Goldfronach.
Guntzhan s. u. Reustadt a. C.
Gaag: Margaretha Beierlein, alle Mittwoch und Samstag bei Bädermeister Reuigel am Markt Nr. 17.
Garsdorf: Elisabeth Stumpf, Mittwoch und Samstag bei Charturier Bescher Brautgasse Nr. 144.
Heiligenstadt s. u. Aufseß.
Heinbrunn s. u. Pegnitz.
Heinersreuth und Eimersdorf: Dorothea Popp, Mittwoch und Sonnabend bei Bädermeister Dittmar am Markt Nr. 87.
Himmelfron: Barbara Lewinger, besorgt auch nach Langendorf, Mittwoch und Sonnabend bei Kaufmann Vogel, Maximilianstraße Nr. 1.
Höflas s. u. Stammbach.
Hohenknoten s. u. Stammbach.
Kalkenhausen s. u. Casendorf.
Kaisendorf s. u. Casendorf.
Kemnath s. u. Erdenorf.
Kirchenlaibach: Anna König, besorgt auch nach Richtig, Reunfirchen, Lehen, Seybothenreuth, alle Mittwoch und Sonnabend bei Friedrich Händel, Kaufmann, Opernstr. Nr. 178. — s. a. u. Erdenorf und Speichersdorf.
Kircheningarten s. u. Nagel.
Kirchenthumbach s. u. Thumach.
Kornbach s. u. Gesees.
Kulmbach: Leopold, Dienstag und Samstag bei Traitteur Hauenstein, Maximilianstraße Nr. 77.
Langenreuth s. u. Lindenhardt.
Langendorf: Marg. Pöhlmann, besorgt auch nach Markt-Schorgaß, alle Mittwoch und Sonnabend bei Bädermeister Brandner, Zägerstr. Nr. 688, s. a. u. Himmelfron.
Leips s. u. Lindenhardt.
Limmersdorf s. u. Heinersreuth.
Lindenhardt: Friedrich Ries, besorgt auch nach Gesees, Spänfeld, Franzenhof, Büchendorf, Leips, Langenreuth, Mittwoch und Sonnabends, bei Kaufmann Mengert, Friedrichstraße Nr. 452.
Lothau: Marg. Hörter, Mittwoch und Samstag bei Wirth Kayser, Culmbacherstr. Nr. 608.
Marktstentchen s. u. Selb.
Marktshoragß s. u. Langendorf.
Meßenhof s. u. Thumach.
Meyersberg: Barbara Trautner, Mittwoch und Samstag bei Bierwirth Krisenthaler, Erlangerstr. Nr. 577.
Mirsberg s. u. Pottenstein.
Mistelbach: Casel, Mittwoch und Samstag bei Bädermeister Schamel, Nr. 547, Erlangerstraße.
Mistelgau s. u. Bolobach.
Münchberg: Job. Bender, besorgt auch nach Zell, Sparned, Weiß-

dorf, Dienstag oder Freitag bei Bädernstr. Ruckriegel, Breite Gasse Nr. 451, f. a. u. Gesees und Zell.

Muthmannsreuth f. u. Pottenstein.

Nagel: Maria Elis, besorgt auch nach Weidenberg, Kirchenpingarten, Nahenberg, Frankenberg, Frankentreuth, Brand, alle Dienstag oder Donnerstag bei Keller in der Ziegelgasse Nr. 201.

Nahenburg f. u. Nagel.

Nairitz: Barbara Nicolas, besorgt auch nach Seybothenreuth, Windischenlaibach, alle Montag, Mittwoch und Samstag bei Kaufmann Schüller Gede der Kanzlei- und Maximiliansstraße.

Neudorf f. u. Pegnitz.

Neunkirchen f. u. Speichersdorf.

Neustadt a. Culm: Barbara Ladenbin, kommt unbestimmt immer früh 8 Uhr und geht um 1 Uhr fort und stellt bei Kaufmann Vogel, Maximiliansstraße Nr. 1 ein, besorgt auch nach Guttenthan.

Neustädlein: Margaretha Hoffmann, besorgt auch nach Waldhütten, Mittwoch und Sonnabend bei Hausenlein am untern Markt Nr. 77, geht zwischen 11—12 Uhr ab.

Obernsees: Dorothea Frell, Mittwoch bei Bädernmeister Vogel am untern Markt Nr. 36.

Elisabetha Groll, besorgt auch nach Donndorf, Fantasie, Trebersdorf, alle Mittwoch und Samstag bei Bädernmeister Schamel am untern Thor Nr. 547, wo auch der fahrende Bote Christoph Baumgärtner an denselben Tagen einstellt.

Oberpreuschwitz: Magdalena Pfertsch, jeden Tag bei Bädernmeister Kolb am untern Markt 39.

Obernwitz: Mittwoch und Samstag Gelegenheit bei Bädernmeister Kauper, Kulmbacherstraße Nr. 608.

Pegnitz: Barbara Ziegler, besorgt auch nach Buchau, Heimbrown, Neudorf, Bronn; alle Mittwoch bei Bierwirth Adler in der Döfengasse Nr. 135.

Plantenfeld f. u. Aufseß.

Pfaffen f. u. Speichersdorf.

Pottenstein: Joh. Schaffer, fahrender Bote, besorgt auch nach Gesees, Spänsted, Muthmannsreuth, Mirsberg; alle Samstag im schwarzen Roß, Ludwigsstraße 361.

Reuth f. u. Erbendorf.

Röhrenhof f. u. Bischofsgrün und Goldkronach.

Rosenhammer f. u. Weidenberg.

Sanspareil f. u. Wunsiedel.

Selb: Sophie Gulden, besorgt auch nach Bernack, Gesees, Weihenstadt, Marktkeuthen; alle 14 Tage Mittwochs, bei Dehn, Strohhutfabrikant in der Opernstraße Nr. 178.

Selbzig f. u. Speichersdorf.

Seybothenreuth f. u. Erbendorf, Nairitz und Speichersdorf.

Sophienthal: Marg. Fischer, Mittwoch bei Kaffeewirth Keller Ziegelgasse 56.-Nr. 201.

Spänsted f. u. Pottenstein.

Sparnack f. u. Zell.

Speichersdorf: Gif. Walther, besorgt auch nach Nichtig, Neunkirchen, Seybothenreuth, Einzelhof, Kirchenlaibach, Pfaffen, Selbzig, alle Mittwoch und Samstag bei Kaufmann Hündel in der Opernstraße Nr. 178, f. a. u. Erbendorf.

Stadelhofen f. u. Eschenberg.

Stammbach: Dorothea Weidenhammer, besorgt auch nach Bindlach, Bent, Bernack, Hohenknoten, Wasserhoden, Fals, Streitau, Höflas, Mittwoch und Sonnabend im weißen Lamm, in der Kanzleistraße Nr. 107.

Streitau f. u. Stammbach.

Thumbach: Anna Bühl, besorgt auch Kirchenthumbach und Meyenho^{ff}; alle Mittwoch bei Kaufmann Trips im Krennwege Nr. 239.

Thurnau: Bayerlein, genannt Kolus, Bote für die gräflich Bische'sche Verwaltung; Mittwoch und Samstag bei Kaufmann Kästner am untern Thor Nr. 34, f. a. u. Eschenberg.

Tirschenreuth f. u. Erbendorf.

Trebersdorf f. u. Obernsees.

Trebgast: Kolb, Margar., jeden Samstag bei Bädernmeister Brandner, Jägerstraße Nr. 688.

Treßendorf f. u. Bischofsgrün u. Goldkronach.

Trodau: Georg Gradel, besorgt auch nach Gesees, Weiglathal, Mittwoch und Samstag; Schmidts'sche Bierwirthschaft in den Morghöfen Nr. 423, geht ab zwischen 12—2 Uhr.

Truppach f. u. Aufseß.

Waldbach: Margaretha Seyferth, besorgt auch nach Mieselgau, Glasbütten; alle Mittwoch und Samstag bei Bädernmeister Birner am Markt Nr. 33.

Waischenfeld: Schramm, Mittwoch und Samstag im Rothen Roß, Nr. 31 am Markt.

Waldeck f. u. Erbendorf.

Waldhaus f. u. Goldkronach.

Waldhütte f. u. Neustädlein.

Warmensteinach: Johann Scherm; Montag, Mittwoch und Samstag im Elden Kirch 56.-Nr. 662 in der Jägerstraße, f. a. u. Wunsiedel.

Wasserhoden f. u. Stammbach.

Weidenberg: Kath. Mühlstein, besorgt auch nach Rosenhammer; Mittwoch und Samstag bei Kaufmann Schüller, Gede der Kanzlei- u. Maximiliansstraße, f. a. u. Wunsiedel u. Nagel.

Weiglathal f. u. Trodau.

Weichersdorf f. u. Münchberg.

Weissenstadt f. u. Selb.

Wiesneck, f. u. Gesees.

Widenreuth f. u. Erbenorf.

Windischenslaibach f. u. Erbenorf und Nairiv.

Wirbeng f. u. Erbenorf.

Witlershofen f. u. Streitau.

Wolferd: Johanna Ott, besorgt auch nach Sanypareil; Dienstag bei Meßgermeister Häfler am untern Markt Nr. 38; bleibt über Nacht hier.

Wunfchel: Elisabetha Gödner, besorgt auch Weidenberg, Wartensteinach und Fichtelberg alle 8—14 Tage bei Keller Ziegelgasse Nr. 201.

Zell: Friedrich Konrad Bunker, besorgt auch nach Münchberg und Sparten, Mittwoch bei Wirth Ruckriegel, Friedrichsstraße Nr. 41.

Zettlitz f. u. Gesees.

Brandenburger, f. St. Georgen.

Brandversicherung. Schon am 14. Juni 1770 wurde eine Brandversicherungsgesellschaft für das Fürstenthum Bayreuth errichtet. — Nach Vorchrift des Gesetzes vom 28. Mai 1852, die Feuerversicherungsanstalten für Gebäude in den Gebietsstädten dieses des Rheins betreffend, sind alle Immobilien dahier bei dieser inländischen Brandversicherungsanstalt versichert. Gesamtzahl der verschiedenen versicherten Gebäude des Stadtbezirks 3264, Gesamtversicherungssumme fl. 7,502,750. Mobilien werden bei den Agenten der in Bayern concessirten Gesellschaften versichert. (f. Agenten.)

Branhäuser, städtische, f. Communbrauhäuser.

Brantgasse. Nach einem alten Brauche nebmen alle Brautpaare auch heute noch ihren Weg nach der Kirche zur Trauung durch diese Gasse.

Briefkästen befinden sich am Bahnhofgebäude, am Kaufmann Vogel'schen Hause am Rathsplatz, Ecke der Kanzeistraße (Kaufmann Schüller), am Rathshaus, am Kaufmann Pausch'schen Hause am Untern Thor, am Postkammermeister Schmidt'schen Hause am Jean-Pauls-Platz. — Die Zeit der Abholung ist nicht stabil, sondern richtet sich nach dem Wechsel der Fahrordnung.

Briefmarken sind gleich bei den Kaufleuten zu haben, an deren Häusern die Briefkästen sich befinden, auch in der Friedrichsstr. Nr. 393 bei J. E. Herrmann.

Briefstare. Die einfache Lare ist bei Briefen bis zu 1 Loth ($\frac{1}{16}$ Pölpf.) für das ganze Königreich Bayern nur 3 fr., bei solchen über 1 bis 15 Loth 6 fr. Für unanfrachte Briefe bleibt ein Zuschlag von 3 fr., — Druckfachen unter Kreuzband zahlen in Bayern für je 2½ Loth 1 fr., Waarenproben und Stationen im Deutschen Postverein für jedes Loth 1 fr. Waarenproben und Musterbindungen ohne eigenen Kaufwerth unterliegen der für Druckfachen unter Kreuzband festgesetzten Lare.

Brunnen erwähnen wir nur die im monumentalen Stile. Auf dem Markte drei Brunnen, der obere mit der Statue der Gama, der mittlere mit der des Hercules, der untere mit der des Neptun geziert. Die letzten beiden 1755 von Hofbildhauer Nanz. Ferner der Brunnen vor dem neuen Schlosse mit Reiterstatue des Markgraf Christian Ernst. (f. Reiterstatue.) Der Erbst des Brunnens am Rathsplatz durch einen schönen Eisen wird erwartet. Der Brunnen am Reithause ist mit kriegerischen Emblemen geschmückt. Die übrigen monumentalen

Brunnen, als der an der Stadtkirche, am untern Thor, an der Infanterie-Kaserne, St. Georgen befehlen überein aus einer Pyramide oder Säule in Mitte des Wasser-Bassins. (f. auch Wasserleitung.)

Buchbinder.

Beyern, Kanzeistraße Nr. 159.

Heuschmann, Unterer Markt Nr. 35.

Kögler, Unterer Markt Nr. 32.

Krober, Am Markt Nr. 25.

Löw, Jägerstraße Nr. 262.

Seligler, Renaweg Nr. 302.

Senfft, Carl, Breite Gasse Nr. 370 u. 371.

„ Job. Wolfgang, Breite Gasse Nr. 380.

„ Georg, am untern Thor Nr. 52.

„ Job., Ostengasse Nr. 121.

„ Gottlieb, Entenplätzchen Nr. 149.

Buchdruckerien und Steinbruckerien. Die erste Buchdruckerie wurde 1660 von Gebhardt hier errichtet. Gegenwärtig: L. h. Burger am untern Markt Nr. 66 und Heinrich Hererich, im Renneweg Nr. 244. Beide auch zugleich Steinbruckerien. Steinbruckerie allein Buchta, Breite Gasse Nr. 457.

Buchhandlungen. Der erste Buchhändler hier war J. Chr. Weidner aus Schneeburg 1685. Gegenwärtig: G. Siegel, Dornstrasse Nr. 162. Graun'sche Buchhandlung, Breite Gasse Nr. 455.

Bürgergemeindevorwärt. Dasselbe besteht aus den der Gemeinde gehörigen, nicht nur urbar, sondern fruchtbar gemachten Haltungen, aus Renten und aus den wenigen von Frankreich bezüglichen und in recht kleinen Theilen den hiesigen Bürgern oder deren Nachkommen zugewiesenen Einquartierungsgeldern aus dem französischen Invasions-Kriege, auf welche zu Gunsten des Bürgergemeinde-Vorwärtens verzichtet worden war.

Das Grundvermögen besteht aus dem Schießhause, den Gebäuden der Bürgerreuth und 167 Tagewert 777 $\frac{1}{10}$ Decimalen zur cultiviren, in der Nähe der Stadt gelegenen Feldern und Wiesen. Dasselbe vermehrte sich 1854 durch den Ankauf eines Bahnmateriale-Ablagerungs-Platzes von 1 Tagw. 877 $\frac{10}{100}$ Dez. um den Kaufschilling von fl. 110., und 1865 durch den Ankauf von 5 Tagw. 21 Dez. um den Kaufschilling von fl. 5210 beifuss Erweiterung des Umbaus des Schießhauses.

Bürgerreuth, städtisches Eigentum. Der Weg dorthin ($\frac{1}{2}$ Stunde) führt links neben dem Staatsbahnhof vorüber. Im Sommer sehr besuchte Kaffee- und Bierwirtschaft. Von der Alane des schönen 1839 erbauten Schweizerhauses bietet sich dem Besucher eine herrliche Aussicht auf die Stadt mit Umgebung.

Casernen. Die Infanterie-Caserne in der Jägerstraße neben der Mainbrücke, wurde ursprünglich von Markgraf Friedrich, der den Bau am 14. Januar 1737 in Angriff nahm, zur Reiter-Kaserne bestimmt. Die alte Cavallerie-Caserne hinter dem Bezirksamtgebäude wird nicht mehr als solche, sondern nur noch überhaupt zu militärischen Zwecken benützt, nachdem im Jahre 1858 unter Aufschwung von 15,000 fl. aus städtischen Mitteln, das von Holleben'sche Haus in der Friedrichsstraße Nr. 432 zur Cavallerie-Caserne angekauft wurde. Die Stallungen befinden sich jenseits der Straße am Seumarkt.

Charcutier. Lochmüller in der Spitalgasse Nr. 473; Meyer im Renneweg Nr. 725 und 726; Schmidt, Frauengasse Nr. 76; Westner, Brautgasse Nr. 443.

Communal-Brauhäuser. Die Commune besitzt 7 Brauhäuser, wovon 2 an der Dammallee, 2 vor dem Erlanger Thor, 1 an dem Wege vom Bahnhof nach St. Georgen der Heing'schen Glockengießerei gegenüber und 2 an nördlichen Ende von St. Georgen stehen. Das häusliche Muthaus in den Vorhöfen wurde verkauft.

Concerte finden in dem zur Zeit größten Saale im Gasthof zur „Goldenen Sonne“ statt, im Sommer auch bei außerordentlichen Veranlassungen im lgl. Opernhaus.

Conditorerieen.

Degen, neben dem alten Schloß Nr. 101.
 Geberhard, am Markt Nr. 97.
 Friedmann, Ludwigstraße Nr. 307.
 Schmidt, Opernstraße 163.
 Zippelius, Breite Gasse Nr. 451.

Lebküchereien.

Varth, am Markt Nr. 12.
 Elbinger, Breite Gasse Nr. 366.
 Göß, Rennweg Nr. 296.
 Krober, Philip, Hofgasse Nr. 137.

Constitutium, lgl. Markgraf Georg Friedrich ordnete am 18. October 1567 ein besonderes Constitutium und Ehegericht zu Bayreuth an. Eine Consi-fitorial-Verordnung von 1594 beginnt mit den merkwürdigen Worten: „Nachdem die Welt anfängt, getredlich und baußällig zu werden, so ist es hoch vonnöthen, sie mit einer Consi-ferialordnung zu schützen etc.“ Gegenwärtig ist das Constitutium im Schieferbau des Neuen Schlosses. Eingang durch den Wogen neben dem Reithaufe.

Kreditanstalt, händische, verbunden mit der Sparkasse. Jeder hiesige Einwohner kann aus derselben gegen Bürgschaftleistung von zweien, der Verwaltung und dem Magistrat bekannten und hierzu genügenden Personen Darlehen bis zu 500 fl. heimadßbar in beliebigen Raten innerhalb zwei Jahren gegen $\frac{1}{2}$ Procent für den Monat Verzinsung erhalten. (s. auch Vorkaufvereine.)

Lehnant, vorkaufantisches. Kaufleiste Straße Nr. 113 dem Brunnen gegenüber, wurde 1680 neu aufgeführt.

Denkmäler. Jean-Pauls Staubbild, Marsiatue, Reiterstatue des Markgrafen Christian Ernst. (Näheres unter den einzelnen betreffenden Artikeln.) An der Baumwollens-Spinnerei steht noch ein Denkstein zur Erinnerung an den hier am 30. März 1744 mit dem Pferde gestürzten und in Folge dessen gestorbenen Kammer-zwerg, Namens Georg Wilhelm Laubentzger.

Diensthans = Institut f. Padträger.

Dreifaltigkeits-Kirche f. unter Kirchen.

Dürschkain. Diese sich dem Rennwege anschließende Straße war früher ein von Sedendorf'sches Gut und wurde 1497 von der Stadt angekauft, ging später aber wieder in Privatbesitz über.

Eisenbahnen. Die Eisenbahn von Bayreuth nach Neumarkt zum Anschluß an die Bayerische Ludwig's-Staatsbahn wurde von der Stadt mit einem Capital von 1,116,173 fl. 43 $\frac{1}{2}$ fr. gebaut, welchen Betrag die Stadt durch ein Anlehen bei

der lgl. Bank von 800,000 fl. zu 4 $\frac{1}{2}$ %, den Rest durch Commune und Stiftungs-gelder zu 4 bis 4 $\frac{1}{2}$ % auftrahnte. Von obigen Vantdarlehen sind 89,000 fl. bereits abbezahlt und am 1. December 1865 wurden weitere 10,000 fl. zur Heim-zahlung verloost. Die Tilgungsraten steigen von Jahr zu Jahr, die für 1897 beträgt 40,000 fl., der Rest, der noch 1898 zur Tilgung kommt, beträgt nur 3500 fl. Die Größnung der Bahn, welche an den Staat um 55,000 fl. jährlich verpachtet ist, fand am 28. November 1853 statt. Nach 99 Jahren fällt die Bahn dem Staate anheim, wenn dieselbe auf Grund des Pachtertrages nicht früher vom Staate käuflich übernommen wird.

Die H a b a n n, welche von hier über Regensburg nach München führt, hat auf dieser Route Abzweigungen: 1) nach Eger bei Weiden, 2) nach Nürnberg bei Arensdorf, 3) nach Prag (über Furth) bei Schwandorf, 4) über Passau nach Wien bei Gieselhöring. Die Straße Bayreuth-Schwandorf wurde am 1. Decem-ber 1863 dem Betriebe übergeben.

Eremitage,

königl. Lustschloß, für Fußgänger eine kleine Stunde Wegs. Eine schöne, spätäitige Lindenallee, welche beim Beginn und im weiteren Verlaufe noch zweimal von der Eisenbahn gekreuzt wird, führt von der Stadt (Dürschkain) bis zu den Parkan-lagen der Eremitage. — Während wir im Verfolg der Allee rechts den Sophien-berg und links die hohe Wartt, (an deren Fuße die Bürgerreuth), den Bienen-lader Berg und den Ochsenberg*) im Gesichtskreise behalten, gelangen wir an Goldsmold** verüber zum Rollwenzelbüschchen (s. d. Art.), dem ehemaligen Lieblings-aufenthalt Jean Paul's. Hier macht die Allee einen Winkel und links haben wir jetzt Bayreuth mit St. Georgen (siehe d. Art.) und rechts den „Rauben Gehl“, einen Vasalltegel, 2139 hoch, zur Seite, bis wie in einer Viereckstüme vor dem Kirchhof St. Johannis, (siehe d. Art.), welches links liegen bleibt, den Park der Eremitage betreten.

Dieses Lustschloß, welches besonders wegen seiner schönen Wasserwerke und hübschen Anlagen von Fremden wie Einheimischen viel besucht wird, wurde unter Markgraf Georg Wilhelm 1745 begonnen, und von Markgraf Friedrich († am 26. Februar 1763) in dem damals vorhergehenden Barockstil vollendet.

Das große Schloß, worin die Markgräfin Friederike Sophie Wilhel-mine, die geistreiche Schwester Friedrich des Großen ihre bekannten Memoiren schrieb, wurde in dem Jahre 1736 erweitert, und der Apsolententempel, aus Sonnen-tempel genannt, mit den beiden Seitenflügeln des Schlosses und die Wasserwerke im Jahre 1749 — 1753 vollendet.

Meßen wir kein Eintritt in den Park auf dem Fahrwege, so haben wir nach wenigen Schritten links neben uns den Schneckenberg, von dessen Spitze durch verschiedene, freilich theilweise schon vernachlässigte Durchbaue durch jeden der-

*) Außer seiner schönen Aussicht und den reichhaltigen Copulagarnen hat der Ochsenberg als Fundort von Kobereisen verhältnißlicher Löhre eine be-sondere Bedeutung. — Die Robereisflüde in den berühmtesten Sammlungen stammen von hier.

** 1760 von Markgraf Friedrich für seine zweite Gemahlin Sophie Caro-line Marie gekauft und damals Carolinen-Ruhe genannt.

selben ein anderer Kirchthurm, nämlich: der von Wahrenth, St. Georgen, St. Johannis, Einblach, Neuntirchen, und die Kuppel des Sonnentempels sichtbar ist. Rechts der Straße passiren wir an einem schönen geschlossenen wohl 1500' langen Laubengang vorbei, zur linken Seite aber am Sonnenempel, dem wir vorerst keine Aufmerksamkeit schenken. Wir nehmen den Weg durch das Felsenloch zum Gesellschaftsplatz, der mit zahlreichen Tischen und Bänken unter schattigen Bäumen an dem Sonntag-Nachmittage mit guter Musik den Bayreuthern einen anmuthigen Vereinigungspunkt bietet. — Die Restauration ist gleich in der Nähe. — Lassen wir von unterm Eise den Blick um uns schweifen, so haben wir um uns das lange ehemalige Hofhaltungsgebäude mit Stallungen, das alte Schloß, das römische Theater und rechts den Wasserthurm, der gegen 1000 Eimer Wasser zur Speisung der Wasserwerke enthält, welche in den Sommermonaten gegen 5 Uhr nach vorhergegangenen Zeichen mit der Glocke, alle Sonntage springen, für Fremde aber gegen die selbige billige Laxe auch extra in Gang gebracht werden. —

Wir verlassen den Gesellschaftsplatz und wenden uns rechts zum römischen Theater; dasselbe wurde als Ruine gebaut und am 29. August 1744 eingeweiht. Links davon erblicken wir ein mit Baumrinde bedecktes und einem Thürmchen versehenes Eremitenhäus und gleich daneben eine eigenthümlich erbaute Ruine mit Säulen, theilweise Marmorgerümpfen z., angeblich nach einem Modelle von Virgils Grab hergestellt. Hier soll ein Liebesbund der Markgräfin begraben sein. Wir gelangen jetzt durch einen Laubengang zum Schlosse, aus edigen Scheindar umschauen in Steine aufgeführt. In den Saal, dessen Wände und Fußboden von vaterländischem Marmor, eingetretet, folgen wir dem Führer, den uns der Schloßverwalter mitgibt, wenn er uns selbst nicht begleitet, in die Abtheilung links, welche einst von der Markgräfin Friederike Sophie Wilhelmine bewohnt war. Wir erwähnen hier, wie auch in dem andern einst von Markgrafen Friedrich bewohnten Flügel nur einzelne Zimmer, z. B. das japanische, dessen Holzvertäfelung ein Geschenk Friedrich des Großen für seine Schwägerin war. Das Musikzimmer mit vergoldeten Emblemen aus dem Reichthum der Musik und entsprechendem Decorelief, (Orpheus durch die Macht der Töne die Bewohner des Waldes an sich lodend), ist mit Portraits der markgräflichen Familie geschmückt. Einen räthselhaften Anblick gewährt uns ein Zimmer, dessen Wände von Spiegelflaasflächen aller Formen zusammengesetzt, bedeckt sind. Es sind dieses die bei dem Schloßbrande am 26. Januar 1753' gereuteten Ueberbleibsel. — Die Einzelheiten des rechten Flügels glauben wir übergehen zu können und lenken die Aufmerksamkeit nur auf die Portraits der markgräflichen Familie und die Verwandten fürstlicher Häuser, worunter auch das Portrait Friedrichs des Großen als Kind, und das des letzten fürstlichen Bewohners der Eremitage aus bayerischem Hause: das Portrait des Herzogs Rius von Bayern († 3. August 1837), womit diese Zimmer geziert find. Vorübergehend hat vom 17. Juni bis 9. Juli 1851 König Max II. hier Hoflager gehalten und in den Herbstmonaten 1855 König Otto von Griechenland. —

Wir durchschreiten jetzt den Schloßhof, lassen die zu beiden Seiten liegenden für Hofhaltungszwecke bestimmten Nebenflügel des Schloßes unberücksichtigt, und betreten den gerade gegenüber liegenden Grottenthurm mit einer Gallerie im Innern aus Zuffstein und mit Figuren aus Mischeln, allerlei wasser spielenden Gestalten, Thieren z. decorirt. Durch den großen circa 40 Fuß hohen Wasserstrahl in der Mitte wird z. decorirt. Durch den großen circa 40 Fuß hohen Wasserstrahl in der Mitte werden — während gleichzeitig von allen Seiten aus den Figuren wie uns umgebenden Stellen des Fußbodens zwischen vordringend Wasserstrahlen in bestimmten Bogen emporsteigen — durch Aufsätzen verschiedener Blechformen die

eigentlichen Wasserkinste verschiedenster Art ausgeführt, worunter auch ein sich auf tiefen Wasserstrahl erhebender und wieder sich senkender Kronenleuchter. Diefelben Wasserkinste können auch mit dem vor der Vorderfronte des Schloßes sich befindlichen Springbrunnen ausgeführt werden. Beim Austreten aus dem jetzt entgegengesetzten Ausgange in's Freie werden wir auf's Neue überrascht, indem nicht nur die uns umgebende Felsenrotte von Tuffstein viele Wasserstrahlen wirft, sondern auch auf dem gegenüberliegenden Felsenbore ein Spiegelwasser sich ergießt und beim Abfließen einen Wasserfall bildet.

Das alte Schloß verlassen, lenken wir unsere Schritte jetzt rechts zu dem Sonnenempel und den Wasserwerken der oberen Grotte, die durch ihre originale Ersehnung jeden Beschauer auf das angenehmste überraschen und fesseln werden. — Wir stehen vor dem Bassin zwischen zwei kolossalen Steinfiguren, die 1750 nach St. Pierre, dem Schöpfer der übrigen Gruppen des Wasserwerkes, von Bildhauer Schneeg und Känz aus einem Stück ausgeführt wurden. Der Gedanke an den Haub der Sabinerinnen liegt bei deren Anblick nahe. Und gegenüber liegt der Sonnenempel mit zwei Seitenflügeln im Halbkreis und davor das große Bassin mit seinen wasser spielenden zu Hauptgruppen, jede wieder von vier kleineren umgeben' die ihre Wasser in geschwaddel erzeugten Bogen auswerfen. — Die äußere Verkleidung des gegenüberliegenden Schloßes ist mosaikartig von kleinen Tuffsteinen mit eingelegten Verzierungen aus farbigen Schladen. Die beiden Seitenflügel bilden eine auf 58 Säulen ruhende Colonnade, um den Sonnen- oder Wärmesempel stehen 24 Säulen, welche letztere jedoch sich von den Säulen der Nebenflügel durch Mosaik aus Krystall auszeichnen. Die Kaiserköpfe über den Kapitälern der Säulen sind von Petrozzi, die Gebäude 1749—1753 von St. Pierre, Gontard und Richter ausgeführt. Die Zimmer in den Nebenflügeln bieten nichts Besondere, unter den dieselben zierenden Portraits befindet sich auch das der weissen Frau. — Für den Vistorirer sind die Bilder und Handzeichnungen interessant, welche auch über Bayreuth in damaliger Zeit Manches aufweisen. Mit besonderem Eurus dagegen ist der Sonnen- oder Apollotempel ausgestattet und soll die Erbauung desselben allein eine Tonne Goldes (circa 94,000 Rthl.) gekostet haben, wovon ein guter Theil auf die schönen Marmorsäulen aus Sanmarmer kommen dürfte.

Unser Weg führt jetzt bergab nach der untern Grotte, ebenfalls in seinen Einzelheiten nach Entwürfen von St. Pierre ausgeführt. Das vierdeige Bassin enthält eine große Mittelgruppe, welche ihre geraden Strahlen und schön geordneten Bogenwasser wirft, während in jeder Ecke dem Rachen eines Sceptersdes Spiegelwasser entquellen. Stehen wir untern am Bassin, so haben wir vor uns die Grotten mit Nischen aus Tuffstein, in welchen Spiegelwasser plätschern, während die Nischen selbst in Wallflüchten gipeln, welche aus Rachen und Nüstern Bogenwasser bis fast über das Bassin werfen. Neben den drei Bogen zur rechten befindet sich dagegen ein Altan, von dem man eine anmuthige Ueberblick über das Ganze gewinnt. Bei Sonnenschein gewähren die sich in den Wasserfällen brechenden Lichtstrahlen den Anblick eines Regenbogens. — Links, also dem Altan gegenüber, erblicken wir die Ruine eines Tempels mit Statuen geziert; dieselbe überthattet ein Baum, der in Mitte dieser künstlichen Ruine steht.

Damit hätten wir außer den Nebenpartien, welche der Wanderer ohnehin passirt, das hauptsächlichste dieses Denkmals einziger fürstlicher Pracht berührt.

Um den Fremden für den Heimweg eine Abwechslung zu bieten, rathen wir beim Austritt aus dem Park den Weg rechts über St. Johannis zu wählen und gleich St. Georgen (siehe d. Art.) zu betreten, um an der Baumwollspinnerei und dem Bahnhof vorbei, wieder in die Stadt zurück zu kehren.

Erziehungsanstalten u. Bildungsanstalten.

Erzcrierplatz. Befindet sich am Ende des Hofgartens und ist circa 7 Tagewerk groß. Ein weiterer Erzcrierplatz für größere Leebungen bildet die sogenannte Ebene oberhalb der Saas. Letztere 33 Tagwerk 93 Dezimalen groß ist Eigentum der Hospitalstiftung, welche für Ueberlassung dieses Areals zu Erzcrierübungen aus der Bürgergemeinde-Vermögenskasse alljährlich 80 fl. erhält.

Fabriken. (Nach dem Gewerbstafelster.)

Wochen. Baumwollspinnerei dabier ist ein Actien-Unternehmen, gegründet 1853 mit einem Capitale von fl. 1,038,000. Es wurde successive auf 30,000 Spindeln erweitert und gilt als eine der best-geführten Spinnereien in Bayern. Beschäftigt 600 Arbeiter und zeichnet sich durch humane Fürsorge für dieselben aus.

Zucker-Raffinerie von Theodor Schmidt in St. Georgen, wurde ursprünglich 1812 in Wunhchel errichtet und im Jahr 1835 nach St. Georgen translocirt. Es ist dieselbe die größte Raffinerie Bayerns.

Flachs-Spinnerei im Jahre 1845 durch Staatsunterstützung von Sophia K o l b in Lained errichtet. Sie zählt 4000 Spindeln, verarbeitet jährlich 12,000 Gentner Flachs und beschäftigt 400 Arbeiter. Ihre Produkte sind wegen der Haltbarkeit und Gleichheit sehr geschätzt.

Gasfabrik. Dieselbe liegt am Ende der Schrollengasse und wurde von L. A. Niedinger 1852/53 als erste größere Holzgasbeleuchtung erbaut, ging aber im Jahre 1858 zur Gasbereitung durch Steinkohlen über und kostet mit dieser Aenderung ca. fl. 100,000. — Die Eröffnung fand am 30. April 1853 statt und ist das Gaswerk Eigentum einer Aktiengesellschaft, von dieser aber an Oth. Schüssler in Haidbrunn verpachtet. Der Gaspreis beträgt gegenwärtig fl. 5 für 1000 Kubikfuß.

Farbenfabrik von John Albersdorffer auf dem ehemaligen Sperlegau macht alle Sorten Farben und auch Ultramarin. Etabliert im Jahre 1863 und mit Dampf getrieben.

Spiritusfabrik von J. C. Dilschert in Grunau (Comptoir in der Stadt, Rennweg Nr. 249) wie die von Georg Krauß auf der Saas gehören beide der neuesten Zeit an und brennen aus Kartoffeln. Die Handelsche Spiritusfabrik, Rennweg Nr. 285.

Knochenmühle von J. C. Dilschert, ebenfalls in Grunau, liefert hauptsächlich gebrauchte Knochen für technische Zwecke.

Ziegelfabrik von Hermann Bender, erst ganz neu in der Ziegelgasse Nr. 202 gebaut. Comptoir am Markt Nr. 13.

Mechanische Zwirnerereien, neu eingerichtet und mit Dampf betrieben, besetzen die Geschäfte von: A. F. Reim; F. G. Krauß; und Schreger & Holzhausen. Derselben fabriciren Baumwollen, Strid- und Nähgarn.

Malzfabrik von Carl Hoffmann, Kumbacher Straße Nr. 556 u. 557. Fabricirt nicht allein für den Lokalbedarf, sondern auch für das weitere Bayern und Thüringen.

Die Fabrik von Weiß-, Schwarz-, Messing- und Zintblechwaaren von Conrad Wast, Rennweg Nr. 293.

Fabriken für Webestoffe, sowohl in Baumwolle, Halbbaumwolle, Welle und Leinen:

Bayerlein, Fr. Christl, am untern Markt Nr. 67.

Herold, Christl, am untern Markt Nr. 35.

Kolb, Louis, Ludwigstraße Nr. 347.

Krauß, Leonh., Marktstraße Nr. 4.

Wollfabrik von Johann Geyer, Markt Nr. 92.

Porzellanfabrik von Joh. Bezold in St. Georgen Nr. 221/2, links hinter der Gesangens-Anstalt.

Kleiderfabrik von Maximil. Würzburger, Markt Nr. 6.

Fabrik landwirthschaftlicher Geräthe und Mechanische Werkstatt von August Henjel in St. Georgen Nr. 26a.

Mechanische Werkstätten und Feuerlöschmaschinen siehe unter Mechaniker.

Werkstätten für Musikinstrumente s. unter Instrumentenmacher.

Dampfsiegelei und **Rohmühle** s. u. Ziegeleien.

Fabrikrecht s. Gewerbetreib.

Fantaisie.

Luischloß mit Park, Eigentum Sr. k. Hoheit des Herzogs Alexander von Württemberg. Der Weg, 1 1/2 Stunde für Fußgänger, führt am Gottesacker (hier Jean Pauls Grab) vorüber. Hinter der Mühle jenseits der Brücke demut man entweider die mehr Berg ansteigende Lindenallee oder den gleich links abzuwendenden ebenen Weg über Geigenreuth (s. Schweizer). Fußgänger wählen am besten den letzteren und dann den von Geigenreuth durch das Thal nach dem Weiler am Fuße des Schloßes. Fahrende mögen bei der Heimkehr ihr Fußwerk leer zur Schweizerei fahren lassen und nach kurzer Wanderung durch den Wiesgrund daselbst dort erst besichtigen. Der Pavillon auf dem Felsen oberhalb der Schweizerei heißt der Aussichtstein. Es bietet dieser Punkt eine sehr schöne Rundschau und eine ausgebehnte Uebersicht des Thalesgebirges.

Die Entstehung des Schloßes Fantaisie fällt in das Jahr 1758. 1763 schenkte es Markgraf Friedrich Christian seiner Nichte Elisabeth Friederika Sophia, der einzigen Tochter des verstorbenen Markgrafen Friedrich, welche die Anlagen ungemein verschönerte und dem Ganzen den Namen Fantaisie beilegte. Nachdem das Besitzthum kurze Zeit in Privat Händen gewesen war, kam es 1793 durch Kauf an die Herzogin von Württemberg, Friederika Dorothea Sophia, und 1833 durch diese an den jetzigen fürstlichen Besizer.

Herzog Alexander von Württemberg hat mit einem unübertrefflichen Geschmac die landschaftlichen Schönheiten benutzt, und das Ganze in einen im edelsten Landchaftsstile gehaltenen Park umgewandelt. Kein Besucher, und hätte er die schönsten Anlagen gesehen, wird die Fantaisie unerschrockt verlassen. Einzelnes herauszuheben wäre überflüssig, da das Ganze, räumlich zusammengebrängt, in einigen Stunden durchgemacht werden kann. Den schönsten Leberblick über die Anlagen hat man an der feineren Gallerie dem Schloße gegenüber, von wo man am besten gleich links hinuntersteigend seine Wanderungen antritt, wenn man nicht schon ohnehin von der Schweizerei kommend, die untern Partien vorher besucht hat und mit den Anlagen um das Schloß seinen Rundgang endet.

Das Schloß selbst hat seine jetzige Gestalt und Einrichtung ebenfalls dem

kunstsinigen fürstlichen Eigenthümer zu verdanken. Es birgt schöne Schätze der Sculptur und Malerei und sind besonders die Bildhauerarbeiten der 1839 verstorbenen Gemahlin des fürstlichen Besizers, Herzogin Marie, einer Tochter Königs Louis-Philipp von Frankreich, von künstlerischer Bedeutung. Der Erzengel Michael und die Statue der Jungfrau von Orleans bilden die Glanzpunkte derselben. Wegen Besichtigung des Schloßes wendet man sich an den Kapellan, ebenso erfährt man dort, ob oder wann zur Besichtigung des Privatgartens die passende Zeit ist.

Am Privatgarten hinter dem Schlosse mit der „Amazonen von Kip“ und anderen schönen Statuen, in Mitte geschmackvoller Anlagen, geziert, schließt sich rechts der Botanische und Kuckgarten an. Die praktisch und schön eingerichteten Treibhäuser bieten viel blumistichs und botanisch Bedeutendes. Der Fremde findet bei Dömeyer und Schöberth und in dem neuen Gasthause, welches hart am Parke gelegen ist, auch eine Anzahl Logirzimmer zum häßlichen Aufenthalt während der Sommermonate zur Disposition hat, gute Aufnahme. Ebenso sind bei Dömeyer für längeren Aufenthalt möblirte Zimmer.

Am Ausgang des Dorfes Donndorf, den Obßen des romantisch gelegenen Kirchdorfs Eckerdorf gegenüber, liegt die Heilanstalt St. Gilgenberg. (s. d. Artikel.)

Feuerwehr, s. Turnerfeuerwehr.

Filialbank, fgl. Am 1. Januar 1852 eröffnet und zur Zeit im eigenen Hause am Jean-Pauls-Platz Nr. 390. Sie nimmt von Privaten Gelder zu 2% gegen einmonatliche und zu 3% gegen dreimonatliche Kündigung an; die ersteren werden in der Regel aber auf Wunsch sofort zurück bezahlt. Ueber ihren sonstigen Geschäftsbetrieb bestehen öffentlich bekannt gemachte Instruktionen nicht, jedoch gibt sie Vorschuße auf Staatspapiere, diskontirt Wechsel und eröffnet laufende Rechnung.

Fischwaren, geträucherte, in dem Laden am Schloßberg der kath. Kirche gegenüber. Frische, lebende Fische f. Hoffischerei.

Fleischbänke vor dem Mühlbürlein, wurden 1727 vom Markte hieher verlegt und 1784 zweckmäßig erweitert. Im Jahre 1857 wurden von der Stadt 10 Freileischbänke neu erbaut.

Floßhaus am Mainflusse, an der StraÙe nach der Fremdtage durch die Ziegelgasse.

Floßbäder s. Bäder.

Forkamt, fgl., seit 1862 in der Schrollengasse im eigenen Hause neben der Gasfabrik.

Forkbureau, s. Kreisforstbureau.

Frauenverein, s. Armenwesen.

Freimaurerloge, wurde hier am 21. Januar 1743 vom Markgrafen Friedrich gestiftet und war seit dieser Zeit fast ununterbrochen in Thätigkeit. Bei ihrer Errichtung hatte sie ihren Sitz theils im Schloß, theils im jetzigen Hotel Reichsadler, später im Schänd'schen Hause in der Erlanger StraÙe, und gegenwärtig befindet sich ihr Lokal im fgl. Hofgarten, links vom Gange nach dem Schützenhause. Dasselbe ist Eigenthum der Loge.

Fremdenbureau, s. Postbureau.

Frisseure.

Wöhn er, Rennweg gegenüber der Goldenen Sonne.

Schmidt, in der KanzleistraÙe Nr. 159.

(Wunderlich, Haarschneide-Cabinet und Barbierstube in der Breiten Gasse Nr. 30.)

Frohweste, 1768 erbaut, hinter dem fgl. Stadt- und Landgerichtsgebäude am unterm Markt.

Frohstinn s. Gesellschaften.

Fuhrwerke. Die Gasthöfe Anker, Reichsadler, Sonne wie auch der königl. Poststall am Jean-Pauls-Platz halten elegante Equipagen, außerdem befinden sich folgende Lohnfuhrer hier:

Bergmann, Rennweg Nr. 297.

Cut, Joh., von Rißelgau Ziegelgasse Nr. 221.

Hörl, Georg, Dekonom auf der Dürschwitz Nr. 272.

Hölmann, Metzgermeister, Ziegelgasse Nr. 187.

Röder, Johann, Rennweg Nr. 302.

Strobel, Judengasse Nr. 494.

Fürstengrüfte. Von 39 Gräbern der Hohenzollern befinden sich hier die irdischen Ueberreste: in der Stadtkirche in Vadreuth 26, unter der katholischen Kirche (ehemals Schloßkirche) 3, in der St. Eustachii in Himmeltron 4 und in der St. Peterkirche in Kulmbach 6. s. auch Kirchen.

Galanteriewaren. Karpelles am Neuen Schloßplatz Nr. 357; außerdem siehe unter Schreibmaterialien und Spielwaren.

Garnison. Commando der 7. Infanterie-Brigade. V. Chevallegers-Regiment (vac. Leutnants) wovon 2 Escadrons in Amberg garnisoniren. — 13. Infanterie-Regiment Kaiser Franz Joseph von Deckerfeld, welches am 17. August 1810 hier einrückte und bis jetzt in Garnison blieb. Siewon eine Compagnie mit Infanterie-Regiment in Pflanzburg und ein Bataillon in der Rheinpfalz. s. auch Gendarmerie.

Gärten, öffentliche. Bayerlein's Garten mit Kaffeehaus (Goldener Stern) in St. Georgen; Hofgarten fgl. mit schönen Spaziergängen, gleich hinter dem neuen Schloß. Schmidt'scher Garten in Moritzhöfen mit Bier- und Kaffeewirtschaft. Garten des Gasthofes zur Goldenen Sonne (Kaffee und Restauration mit Wein). Die Gärten auf den Kellern vor der Stadt z. B. Kießer, Dettler etc., wie die der einzelnen Bierwirtschaften bei ihren Winterlokale.

Gärtnereien.

Badewitz, Rennweg Nr. 52 (Blumen und Gemüse).

Degen, Moritzhöfen Nr. 426 (Gemüse).

Eisenhuth, Dammallee Nr. 497b (Gemüse).

Fränkel, Kreuz Nr. 598 (Gemüse).

Freßberger, Kunstgärtner im Rennweg Nr. 250. Ausgedehnte Blumengärtnerei, geschmackvolle Blumenbouquets.

Gewinner, Moritzhöfen Nr. 425 (Blumen und Gemüse).

Hagen, Wolfsgasse Nr. 503 (Gemüse).

Hammou, Dürschwitz Nr. 273 (Gemüse).

Herold, Moritzhöfen Nr. 411 (Blumen und Gemüse).

Levka, Dürschnit Nr. 251 (Blumen und Gemüse).
 Lohr, Wolfsgasse Nr. 506 (Gemüse).
 Meyer in St. Georgen an der Linden-Allee Nr. 20 (Blumen und Gemüse).
 Ropp, Erlanger Straße Nr. 115 Reform. Kirche (Blumen und Gemüse).
 Raub, Leoblinggäßchen Nr. 636 (Gemüse).
 Schärtel in St. Georgen Nr. 14 (Gemüse).
 Schmidt auf dem Nidelsberg (Blumen und Gemüse).
 Seebauer in St. Georgen (an der Lindenallee) Nr. 21 (Blumen und Gemüse).
 Seefer, Joh. Kunstgärtnerei Schrollengasse Nr. 321 (Blumen).
 Seefer, J. G. Schrollengasse Nr. 330 (Gemüse).
 Tiegel, Ziegelgasse Nr. 223. (Blumen und Gemüse.)

Die Kgl. Hofgärtnerei und besonders die Herzoglich Württembergische Hofgärtnerei auf Schloß Fantaisie bieten in ihren ausgedehnten Glashäusern dem Liebhaber reiche Schätze.

Die Treibhäuser der Schmidt'schen Zuckerrfabrik sind nicht minder reich an einzelnen Specialitäten und wird dem Camellienflor eine besondere Sorgfalt zugewendet.

Gasfabrik, f. Fabriken.

Gasböfe. Für den größeren Verkehr: Der „Goldene Anker“ in der Opernstraße, der „Reichsadler“ am Markt, die „Goldene Sonne“ im Rennweg; zweiten Ranges: Das „Schwarze Roß“ in der Ludwigstraße und das „Deutsche Haus“ in der Kuhlbadler Straße; für allgemeinen gewöhnlichen Bedarf:

Baum, Grüner, am Ende der Dürschnit Nr. 269.
 Hirsch, Coler, am Ende der Dürschnit Nr. 264.
 Hirsch, Goldener, Jägerstraße, dem Bezirksamt gegenüber, Nr. 663.
 Krene, Goldene, Dürschnit Nr. 257.
 Lamm, Weißes, Kanisstraße Nr. 107.
 Dösch, Rother, auf St. Georgen Nr. 53.
 Roß, Rothes, am Unteren Markt Nr. 31.
 Roß, Weißes, im Rennweg Nr. 292.
 Schwan, Jägerstraße, der Infanterie-Kaserne gegenüber Nr. 696.
 Steen, Goldener, in St. Georgen Nr. 10.
 Traube, Goldene, im Rennweg Nr. 258.

Gefangen-Anstalt, lat., St. Georgen, Nr. 82, ehemals Zuchthaus. Wurde von Markgraf Georg Wilhelm vermittlest einer Sablenleuterie von 25,000 Leuten à fl. 2 im Jahr 1724 begonnen, aber erst 1735 unter Georg Friedrich Carl vollendet. — Gegenwärtig ist die Gefangen-Anstalt bestimmt für jugendliche Gefangene jeßlicher Confession, welche zur Gefängnißstrafe verurtheilt sind und dieselbe mit oder vor dem 21. Lebensjahre vollenden. Der gewöhnliche Stand beträgt nahe an 200, und werden dieselben im Korb- und Strohhändeln, Bäckerei, Käferei, Schneiderei, Tärneinerei, Schuherei, Weberei, in Schloßerei und Schmid-Arbeiten, sowie in der Landwirthschaft unterweisen. Die bekannten Marmor-Arbeiten und Strohmaaren wurden eingestellt und die früher hier gefertigten Strohharbeiten werden zur Zeit in der Gefangen-Anstalt Nichtenau und in der Irrenanstalt St. Georgen gemacht.

Zur theilweisen Verbesserung der Einzelzelle dienen 30 Bellen; zum Zweck der Absonderung der jüngeren Gefangenen sind 36 Schlafzellen vorhanden; außerdem arbeiten und schlafen die Gefangenen in gemeinsamen Sälen, worin sie stetes Stillschweigen zu beobachten haben.

Am Wesentlichen dieselbe Einrichtung hat die von der genannten Anstalt räumlich getrennte, jedoch unter derselben Verwaltung stehende f. Polizei-Anstalt für Weiber beider Confessionen aus ganz Bayern zu St. Georgen.

Der Bevölkerungs-Zustand bewegt sich ebenfalls bis zu 200.

Die weiblichen Sträflinge werden mit Nägeln, Handschuhnähen, Kochen, Spinnen, Stricken, Waschen, Rechenarbeiten und sonstigen weiblichen Handarbeiten beschäftigt. Zur Isolirung sind 12 Zellen vorhanden.

Gemälde. f. Gremiengeb., Fantaisie, Neues Schloß, Stadtkirche.

Gemeindebevollmächtigte, f. Magistrat.

Gendarmarie-Compagnie-Commando. Befindet sich am Stallplatz, (man gehe durch den Bogen am Reithaus); die Gendarmarie-Station ist in der Erlanger Straße Nr. 500.

Gefangenvereine, f. Gesellschaften.

St. Georgen, aus Brandenburger genannt, wurde 1702 vom Markgrafen Georg Wilhelm († 1726) gegründet; die Lindenallee dorthin ist im Jahre 1723 gepflanzt. Der ehemalige See, 500 Tauerer groß — weicher noch der Name St. Georgen am See — wurde 1508 angelegt, aber 1775 wieder trocken gelegt. — Das größte Schiff darauf (1722) war 100 Schuß lang, 20 Schuß breit, hatte einen Mast von 60 Schuß Höhe und führte 12 kleine Kanonen. — Von 1745 an hatte die Hofstadt St. Georgen eigene Verwaltung, seit 1811 aber ist sie mit der Stadt verbunden. — Die Wohnhäuser sind fast alle nach einem Muster; doch finden wir dort aus der Markgrafenzzeit manche großartige historischdenkwürdige Häuser. Das Militärspital war das Caritatenhaus (1722 als Sommerkloster erbaut) des vom Markgrafen Georg Wilhelm am 16. November 1712 gestifteten Rothen Albersorden. Ferner befindet sich dort noch die Ordenskirche und die Grabenreuther Stiftskirche (s. beide unter Kirchen), die Irrenheil-Anstalt (s. d. Art.), die Gefangen-Anstalt (s. d. Art.), die Schmidt'sche Zuckerrfabrik (s. Fabriken).

Gesellschaften geschlossene und Vereine.

Bürger-Messource auf der Dürschnit Nr. 255 im eigenen Grundstück mit ausgedehnten Reumlichkeiten, schönem Garten, Kegelbahn und Billard, wird durch den Bürgerhand repräsentirt.

Erweiterung, ohne festes Lokal, vereinigt sich (Gebilde aller Stände) nur zu geselligen Unterhaltungen und zwar im Winter im Saale der Sonne, im Sommer in einem vorher bestimmten Garten und am festgesetzten Tage.

Froh Sinn, wird nur durch den Civilstand (Geschäftsleute, Beamtenstand, Lehrjad) repräsentirt. Das Lokal mit Billard, Kegelbahn, befindet sich im Hotel Reichsadler.

Harmonie, im eigenen sehr schönen Grundstück mit Garten am alten Schloß Nr. 100. — Lesezimmer, Billard, Kegelbahn etc. Am 1. März 1808 gegründet und seit 1805 im eigenen noch gegenwärtigen Lokal. Für Mitglieder auch Eingang der Mainbrücke gegenüber durch den Garten.

Liederfranz, Ein Männergefängereine, der unter seinen passenden Mitgliedern alle Stände vereinigt. Der Verein gibt seinen Mitgliedern im Winter in geschloss-

senen Räumen, im Sommer in Gärten oder bei Landausflügen Gesangsproduktionen. Begründet den 4. April 1844.

Musik-Dilettanten-Verein. Eine dankenswerthe Vereinigung von Musik-Dilettanten, welche besonders bestrebt ist durch Ausführung guter klassischer Orchestermusik seinen passiven Mitgliedern musikalische Abende im Concertsahl zu bieten. Begründet am 28. November 1860.

Historischer Verein. Die Einladung zur Gründung eines Vereins für Bayerische Geschichte und Alterthumskunde (nam histor. Verein) ist vom 31. März 1827 datirt. Die Gründer dieses Vereins waren: Regierungsrath **Schäfer**, Consistorialrath Kaiser, rechtskundiger Bürgermeister v. Hagen zu Bobreuth, Pfarrer Dorfmußler zu Weiden. In jedem ersten Mittwoch im Monat hält der Verein in seinem Lokale (im linken Flügel des Neuen Schlosses) um 2 Uhr seine Sitzung. Hier befinden sich auch noch die Sammlungen und die Bibliothek des Vereins.

Leseverein. Begründet im Jahr 1832 von Professor Dr. Heerwagen (jetzt Studienrector am Gymnasium in Nürnberg.) Er hat den Zweck, seine Mitglieder mit dem Neuesten und Wichtigsten auf dem Felde der belletristischen und historischen Literatur bekannt zu machen. Es sind bis jetzt gegen 1400 Bände aus den Mitteln des Vereins angeschafft worden.

Polylechnischer Verein wurde am 11. Januar 1863 gegründet und werden in den Wintermonaten wöchentlich, in den Sommermonaten alle 14 Tage einmal dabeist technische, naturwissenschaftliche, volkswirtschaftliche und handelswissenschaftliche Vorträge gehalten. Versammlungsort: Mittwoch, Abends 8 Uhr. Local: Bürgerressource. — Fremde haben Zutritt.

Turnverein Bayreuth, gegründet am 13. Januar 1861, zählt zur Zeit 346 Mitglieder und 42 Jüglinge.

Regelmäßige Turnübungen sind am Montag und Freitag Abends von 8 bis 9 Uhr, zur Sommerzeit auf dem Turnplatz in den Merzböden, zur Winterzeit in der im Jahr 1865 von der Stadt neu erbauten Turnhalle (eingeweiht am 29. October) auf der Dammallee.

Mitglieder des Turnvereins bilden die seit 13. October 1862 bestehende von der Stadt ausgetrübete, freiwillige

Turner-Feuerwehr. Dieselbe zählt 100 Mann und vertheilt sich in 25 Mann Steiger, 25 Mann Rettungs- und 100 Mann Besatzmannschaft. Die Stadt hat derselben die erforderlichen Steiger- und Rettungs-Geräthe, sowie auch 2 Besatzmannschaften zur Verfügung gestellt.

Außerdem registriren wir noch an geschlossenen Gesellschaften und Vereinen:

Amicitia (Unteroffiziere).	Concordia.
Arbeiterverein.	Erholung.
Aurora.	Fidelio.
Carnevals-Verein.	Gemüthlichkeit.

Unteroffiziergesellschaft.

Blindenverein.
Credittverein (s. Borschußverein).
Freimaurerloge (s. b. Art).
Gartenbauverein.
Gewerbeverein.
Krankenverein (s. Armenwesen).

Kreuzerverein der Arbeiter der Mechanischen Baumwollenspinnerei.

Leihenderein (s. Armenwesen).

Loval-Behrereverein.

Loosverein.

Pistolenhühnchengesellschaft.

Schühngesellschaft St. Georgen } Ausführl. unter Schühngesellschaft.

Schühngilde Bayreuth.

Stenographenverein, Gabelsberger.

Verein für innere Mission im Sinne der Lutherischen Kirche.

Veränderungsverein für Vieh.

Veteranenverein.

Vorschußverein s. b. Art.

Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung.

Wohltätigkeits-Vereine verschiedener Art; siehe unter Armenwesen.

Gewächshäuser. s. Hofgarten und Gärtnerverein.

Gewereshalle 1849 von dem 1845 entstandenen Gewerbeverein errichtet, enthält ein Lager aller möglichen Erzeugnisse biesigen Gewerbesleißes zu festen Preisen. Das Local befindet sich Dornstrasse Nr. 178.

Gewerbe- und Handelsrath. Sofort nach Erscheinen der Allerh. Verordnung vom 27. Januar 1850, die Errichtung von Gewerbe- und Handelskammern betreffend, wurde zur Wahl eines Gewerbe- und eines Handelsrathes geskribirt. In besetzt seit diesem Jahre jedes dieser beiden Gremien aus einer Zahl von 7 Mitgliedern, von welchen nach den regelmäßigen Zeitabschnitten die Ältere Hälfte immer austritt und durch Neuwahl ergänzt wird. (Zieht immer nach zwei Jahren.)

Der **Handelsrath**, gleichfalls aus 7 Mitgliedern bestehend und in gleicher Weise durch Neuwahlen sich ergänzend, besteht erst seit dem Jahre 1859 und ist für den Stadtbezirk Bayreuth, die Bezirksämter Bayreuth und Kulmbach gebildet.

Gewerbeschule s. Bildungsanstalten.

St. Gilgenberg. Eine seit 1862 errichtete Privat-Heilanstalt für Gemüthskranke in der Nähe des Schlosses Fantaisie (Gemeinde Dorndorf) hat in der kurzen Zeit ihres Bestehens die außerordentlichsten Curerfolge aufzuweisen. Besanntllich fand hier Dr. Carl Guylew seine Genesung. Die Anstalt liegt äußerst romantisch, ist vorzüglich geleitet und rechtsfertig in jeder Weise nach Lage und Einrichtung den günstigsten Ruf, den sie genießt. Eigenthümer und Dirigent: Dr. Falco. Vorkaufsz für 18 bis 20 kranke männlichen Geschlechts eingerichtet.

Gold- und Silberarbeiter. Bayer, Maximiliansstrasse Nr. 6. Gräf, uneres Thor Nr. 41. Reinken, Breite Gasse Nr. 380. Sammet, Ludwigstrasse Nr. 306. Wangemann, Neumweg, Nr. 300. Wich, Ecke des Marktes und der Kanzleistrasse Nr. 7.

Gottesacker, der vor dem Erlanger Thor wurde 1545 angelegt und die Mauer um denselben aus den Steinen der Altbäder Kapelle zum heil. Grab errichtet. Anna Reiboldin wurde zuerst dort beerdigt. Auf demselben liegt auch Jean Paul (siehe unter Jean Paul) begraben, ebenso findet sich dort die Grabstätte eines Nachkommens von Dr. Lutzer, nämlich die des Hofrathes Gabriel Lutzer (Wobraschke Grust). — 1836 wurde der Gottesacker bedeutend vergrößert. — Das Leichenhaus am Ende des Gottesackers wurde 1856/57 erbaut. Ein weiterer Gottesacker befindet sich in St. Georgen in der Nähe der Drecksstrasse, 1835

vergrößert und ebenfalls mit einem 1864 erbauten Leichenhause. — Dort befindet sich auch das häuslich sehr schön angeführte Mausoleum der Schmidtschen Familie.

Der israelitische Gottesacker befindet sich an der Straße nach Creußen (am Kreuzstein). Am 25. Juni 1787 wurde die erste Leiche der Erde übergeben.

Gottesackerkirche f. Kirchen.

Granitsteinfabrik von Stahlmann und Wäffel befindet sich Erlanger Straße Nr. 556. Aus derselben gingen die rühmlich bekannten Granitarbeiten für das Lutherdenkmal in Worms hervor.

Gymnasium, f. Bildungsanstalten. Eine Geschichte des Gymnasiums vom Studienlehrer Fries, Preis 36 kr., ist in G. Siegel's Buchhandlung, Opernstraße, erschienen, ebenso ein Verzeichniß der Schüler, welche das Gymnasium von 1800 — 1864 besuchten, Preis 24 kr., auch das Porträt (Photographie) des langjährigen, noch jetzt aktiven Direktors der Anstalt: Schulrat Dr. von Held. Preis 24 kr.

Handelsfirmen,

welche vom k. Handelsgericht proklamirt wurden, unter Beifügung des Lokals und des Geschäftsbetriebs:

- John Albersdorfer, im Sperlsgut, Farbwaarenfabrikgeschäft.
 Friedrich Amos, Breite Gasse Nr. 368, Posamentiergeschäft.
 J. M. Aub, Friedrichstraße Nr. 383, Schnittwaarengeschäft.
 Leo Vamberger, Ludwigstraße Nr. 358, Woll- und Hopfenhandel.
 G. H. Barth, Ludwigstraße Nr. 350, Speccerei- und Lebküchergeschäft.
 J. A. Bauer, Maximiliansstraße Nr. 16, Kurwaarengeschäft.
 Joh. Julius Bauer, Ziegelgasse Nr. 231, Malereigeschäft.
 H. Baumgärtner, Ludwigstraße Nr. 358, Speccereigeschäft.
 Mech. Baumwollenspinnerei zu Bayreuth, Jägerstraße Nr. 677, Actiengesellschaft. Director: Carl Kolb.
 J. L. Bayer, Markt Nr. 20, Sälgeregeschäft.
 F. C. Bayerlein, Maximiliansstraße Nr. 67, Baumwollwaarenfabrikant.
 Bayerlein'sche Brauerei, Herzog Nr. 589½.
 Herrmann Bender, Maximiliansstraße Nr. 13, Speccereigeschäft, Liqueur- und Essigfabrik, Weinlager.
 Friedrich Beyer, Maximiliansstraße Nr. 3, Gold- und Silberwaarengeschäft.
 J. R. Bland, Jägerstraße Nr. 657, Speccerei- und Drechslergeschäft.
 Joseph Böhlen, Maximiliansstraße Nr. 84, Weißwaarengeschäft.
 Jacob Böhm, Ludwigstraße Nr. 305, Wurstengeschäft.
 Joh. G. Böttger und Comp., Breite Gasse Nr. 460, Möbelmagazin.
 J. A. Voller, Jägerstraße Nr. 660, Eisenhandlung.
 S. Bomeister, Schlegelgasse Nr. 138, Lederhandlung.
 Louis Brehmer, Markt Nr. 15, Seilenmeister.
 W. August Burger, Markt Nr. 3, Uhrmacher.
 Th. Burger, Markt Nr. 66, Buch- und Steindruckerei.
 Wolfsg. August Burger, Markt Nr. 6, Uhrmacher und Lager optischer Instrumente.
 Ldb. Gerjon Gahn, Rennweg Nr. 234, Schnittwaarengeschäft.
 Leonhardt Daur, Markt Nr. 4, Drechslerwaaren.

- Rosalie Degel, Ludwigstraße Nr. 354, Damenartikel, Weißwaaren.
 Friedrich Degen, Markt Nr. 101, Conditor.
 Sophie Degen, Markt Nr. 105, Eisenarien und Kurzwaaren.
 D. Diebel, Judengasse Nr. 486, Speccereigeschäft.
 Wilhelm Dietrich, Rennweg Nr. 734, Speccereigeschäft.
 Fr. Carl Dilcher, Rennweg Nr. 249, Colonialwaaren en gros, Spiritusfabrik, Knochenmühle.
 Eduard Dörnhöffer, Jägerstraße Nr. 670, Speccereihandlung und Expeditions-geschäft.
 Georg Dollhopf, Judengasse Nr. 476, Metzerei.
 Friedrich Eigenbeis, Kulmbacher Straße Nr. 496, Speccerei- und Colonialwaarengeschäft.
 Ottmar Eigenbeis, Jägerstraße Nr. 639, Garngeschäft en gros und Baumwollwaarenfabrikation.
 E. Eßinger, Breite Gasse Nr. 366, Speccereihandlung und Lebkücherei.
 Georg Engelbrecht, Kreuz Nr. 559, Cigarrenfabrikation.
 Andreas Erath, Altstadt Nr. 57, Krämerei.
 Job. Eßner, Markt Nr. 92, Lapezereigeschäft und Möbelfabrik.
 Carl Christoph Feilner, am unteren Markt Nr. 37, Speccereigeschäft.
 Johann Gottlieb Feilinger, Opernstraße Nr. 176, Buchgeschäft.
 Friedrich Feustel, Jägerstraße Nr. 664, Banquiergeschäft.
 Jac. Fleischmann, Kreuz Nr. 579, Produktionsgeschäft und Viehhandel.
 Wilhelm Friedmann, Ludwigstraße Nr. 307, Conditor und Lebküchener.
 Christian Friedrich, Opernstraße Nr. 176, Radler- und Kurwaarengeschäft.
 Gasparif Bayreuth, Schrollengasse Nr. 337a, Actiengesellschaft; deren Vorstand Friedrich Carl Dilcher und Genossen.
 J. Gebhardt, Untere Thor Nr. 55, Seiler.
 Geigenreuther Dampfsg. Verwaltung, Seine kgl. Hoheit, Herr Herzog Alexander v. Württemberg.
 Geigenreuther Kunstmühl-Verwaltung, S. k. S., Hr. Herzog Alexander v. Württemberg.
 Carl Siegel, Opernstraße Nr. 462, Buchhandlung und Leihbibliothek. Verlag des Tagblattes.
 Johann Georg Graf, Untere Thor Nr. 41, Gold- und Silberwaarengeschäft.
 Frau'sche Buchhandlung, Friedrichstraße Nr. 455.
 J. F. Grell, Markt Nr. 14, Eisenhandlung.
 Adolph Grünewald, Friedrichstraße Nr. 461, Speccereigeschäft und Weinlager.
 Friedrich W. Grünewald, Markt Nr. 2, Zinnwareneri.
 A. F. G. Gummi, Markt Nr. 30, Apotheker.
 Moriz Gutmann, Markt Nr. 93, Tuchs- und Leinwandgeschäft.
 Friedrich Haendel, Opernstraße Nr. 178, Speccereigeschäft und Liqueurfabrik.
 Andreas Friedrich Haendel, Opernstraße Nr. 161, Nierem- u. Lederwaaren.
 M. L. Harburger, Opernstraße Nr. 164. (zur Zeit in Concur.)
 S. J. Harburger, Gauselstraße Nr. 107, Schriftmaterialien- und Siegelstabsfabrikation.
 Koppel Hedinger, Breite Gasse Nr. 456, Schnittwaaren.
 G. Heidenreich, am Schloßberg Nr. 103½, Metzereigeschäft.
 J. R. Heinz, Ludwigstraße Nr. 308, Kleidermagazin.
 Friedrich Helmreich, Breite Gasse Nr. 456, Speccereigeschäft.
 Georg Herrmann, Markt Nr. 92, Landesproductenhandlung.
 August Hensel, Untere Markt Nr. 40, Mechan. Werkstatt.

Friedrich Herding, Marimiliansstraße Nr. 25, Apotheker.
 Christian Herold, Untere Markt Nr. 35, Weberwaarenfabrik.
 J. E. Herrmann, Friedrichstraße Nr. 393, Speereiegeschäft.
 Heinrich Herzlein, Dpernstraße Nr. 163, Kurzwaarenlager.
 Carl Heuberger, Friedrichstraße Nr. 463, Nadel- und Kurzwaarengeschäft.
 J. Zul. Heuberger, Neuerweg Nr. 697, Urmacher.
 J. M. Heuschmann, Untere Markt Nr. 35, Buchbinderei- und Schreibmaterialienhandlung.
 Hirsch Hübner, Breite Gasse Nr. 446.
 Wilh. Hölzl, Markt Nr. 26, Speereiegeschäft und Expedition.
 Heinrich Hoereth, Rennweg Nr. 244, Buch- und Steinbuckerei.
 Königliche Hofapotheke, Rennweg Nr. 303.
 Malzfabrik von Carl Hoffmann, Kulfmbacher Straße Nr. 556.
 Paul Hoffmann, Markt Nr. 6, Sädler und Kappenmacher.
 F. M. Hoffmüller, Jägerstraße Nr. 687, Speereiegeschäft.
 Christian Hübner, Neuer Weg Nr. 721, Webermeister.
 Herrmann Jöner, Markt Nr. 92, Kurzwaarengeschäft.
 Job. Jungkunz, Rennweg Nr. 295, Tuchmacher.
 Th. Käferlein, Erlanger Straße Nr. 513, Speereiegeschäft.
 Job. Carl Kaesner, Untere Thor Nr. 51, Vanngäß und Klemererei.
 J. Gottlob Kaesner, Untere Markt Nr. 41, Speereiegeschäft.
 F. A. Kaesner, Untere Thor Nr. 59, Besamantiergeschäft.
 S. Karpelz, Ludwigstraße Nr. 357, Galanterie- und Spielwaarenlager.
 A. F. Keim, Friedrichstraße Nr. 396, Speereie- und Garngeschäft, Dampfzwirnerei.
 Joseph Klein, Rennweg Nr. 236, Schnittwaaren.
 J. Th. Knauer, Kleidermagazin, Spitalgasse Nr. 464.
 F. C. Kögler, Markt Nr. 32, Buchbinderei, Schreibmaterialien und Leihbibliothek.
 Friedr. Wilh. König, Neuerweg Nr. 696, Speereiegeschäft.
 Job. Conrad Kolb, Jägerstraße Nr. 684, Speereiegeschäft.
 Job. Georg Kolb, Ludwigstraße Nr. 347, Weberwaarenfabrik.
 Johann Matthäus Kolb, Oberer Markt Nr. 5, Speereie- und Kurzwaarengeschäft.
 Georg Krauß, auf der Saas, Spiritusfabrik.
 Johann Georg Krauß, Marimiliansstraße Nr. 4, Schnittwaarengeschäft, Weberwaarenfabrik und Dampfzwirnerei.
 Gg. Kretschmann, Ziegelgasse Nr. 226, Speereiegeschäft.
 Friedrich Kroßer, Markt Nr. 25, Buchbinderei, Säderei- und Galanteriewaaren.
 Philipp Kroßer, Dbiengasse Nr. 137, Speereie- und Lebküchereiegeschäft.
 Georg Friedrich Küssel, Rennweg Nr. 289, Kupferschmied und Fabrication von Blechwaaren.
 G. Lang, Marimiliansstraße Nr. 105, Weiswaaren.
 Heinrich Langheirich, Ziegelgasse Nr. 203, Papiermühle.
 Johann Georg Lauterbach, Rennweg Nr. 248, Speereiegeschäft und Liqueurfabrication.
 J. M. Lauterkorn, Breite Gasse Nr. 379, Kleidermagazin.
 R. A. Leincker, Rennweg Nr. 302, Uhrmacher.
 R. R. Löwenberger, Rennweg Nr. 298, Schnittwaaren.
 Wilh. v. Loewenich, Jägerstraße Nr. 666, Apotheker.

L. Löwenthal, Breite Gasse Nr. 448, Negotiant.
 Conrad Mad, Rennweg Nr. 296, Flascherei- und Blechwaarenfabrik.
 Friedrich Martin, Unteres Thor Nr. 695, Weberei.
 Georg Martin, Markt Nr. 27, Lederhandlung.
 Bernhard Mayer, Breite Gasse Nr. 385b, Tuchgeschäft.
 Gerjon Meyer, Jägerstraße Nr. 655, Tuchgeschäft.
 Herrmann Mengert, Friedrichstraße Nr. 452, Speereiegeschäft.
 J. Metzel, Marimiliansstraße (Dammallee) Nr. 45, Liqueurfabrication.
 F. M. Meyer, Markt Nr. 30, Speereiegeschäft, Tabak- und Cigarrenlager.
 Joh. Georg Meyer, Ziegelgasse Nr. 190, Porzellangeschäft und Schuhmachereier.
 Christian Münch jun., Friedrichstraße Nr. 386, Kolonialwaaren en gros.
 Friedrich Nachtigall, Rennweg Nr. 284, Tapetier- und Möbelgeschäft.
 Thomas Pallmann, Rennweg Nr. 240, Siebmacher- und Kinderespieltwaarenlager.
 August Paus, Marimiliansstraße Nr. 57, Speereiegeschäft.
 Joh. Gottf. Popp, St. Georgen Nr. 7, Webermeister.
 Heinrich Püschel, Markt Nr. 32, Uhrmacher.
 J. C. Raub, Marimiliansstraße Nr. 53, Speereiegeschäft.
 J. H. Raub, Marimiliansstraße Nr. 86, Bierbrauerei.
 Albert Redlich, Altstadt Nr. 11, Dampfsegelei und Lohmühle.
 v. Regemann'sche Factorie, Schrenllengasse Nr. 335.
 H. Ries, Untere Markt Nr. 62, Eichenhandlung.
 Karl Roder, Jägerstraße Nr. 653, Sädlerwaaren.
 W. Rosenmerkel, St. Georgen Nr. 6, Speereiegeschäft.
 Johann Sad, Altstadt Nr. 53, Weberei.
 Heinrich Sammet, Ludwigstraße Nr. 306, Gold- und Silberwaaren.
 Paulus Sammet, Markt Nr. 99, Bronniederlage, Pachtträgerinstitut und Mechanikus.
 J. C. Schaller, Untere Markt Nr. 40, Weberei.
 Scharrer und Kosch, Breite Gasse Nr. 385a, Glasperlenfabrik.
 Fried. Schay, Friedrichstraße Nr. 362, Eichenhandlung.
 Leonh. Schindler, Kulfmbacher Straße Nr. 610, Weberwaarenfabrikation.
 F. Schindler jr., Markt Nr. 26, Weberwaaren.
 J. Ch. Schlenk, Marimiliansstraße Nr. 105, Lederhandlung.
 Christoph Adam Schmidt, Bahnhof Nr. 671, Speereie- und Kolonialwaaren, Erdfarben en gros und Expeditionsgeschäft.
 J. M. Schmidt, Dpernstraße Nr. 164, Drechselwaaren.
 J. C. Schmidt, Breite Gasse Nr. 367, Eichenhandlung.
 Ernst Schmidt, Markt Nr. 9, Galanterie- und Spielwaarenhandlung.
 George Schmidt, Morghäusen Nr. 423, Bierbrauerei.
 Theodor Schmidt, St. Georgen Nr. 31, Acker-Masinerie.
 C. Schmidhammer, Dpernstraße Nr. 162, Parfümeriewaaren.
 J. Schneider, Dpernstraße Nr. 167, Weberwaaren.
 C. G. Schreger, Friedrichstraße, (Dammallee) Nr. 442 $\frac{1}{2}$.
 Schreger und Holzhäusen, Dammallee, Friedrichstraße Nr. 442 $\frac{1}{2}$, Dampfzwirnerei.
 J. L. Schuffenhauer, St. Georgen Nr. 12, Speereiegeschäft.
 Wilhelm Schüller, Gangleistraße Nr. 106, Speereiewaaren und Cigarrenlager.

- S. Schwabacher, Friedrichstraße Nr. 384, Banquier.
 Christian Schwarz, Markt Nr. 85, Tuchgeschäft.
 F. Schweiger und Comp., Breite Gasse Nr. 462, Galanterie- und Spielwaaren.
 A. G. Schweiger, Jägerstraße Nr. 691, Specereigeschäft.
 Ludwig Seiger, Rennweg Nr. 302, Buchbinderi-, Schreibmaterialien und Galanteriewaaren.
 B. Seligeborg, Gassestraße Nr. 115, Antiquar.
 Melarius Semmelmann, Markt Nr. 10, Eisenhandlung.
 Johann Semmelmann, Kullmaberg Straße Nr. 633, Eisenhandlung.
 Karl Senfft, Friedrichstraße Nr. 370, Buchbinderi- und Schreibmaterialien.
 A. Sinn, Judengasse Nr. 480, Weberwaaren.
 Friedr. Späner, Rennweg Nr. 279, Specereigeschäft.
 Heinrich Stahn, Dohngasse Nr. 140, Pöfamentiergeschäft.
 G. Staudt, Ludwigstraße Nr. 354, Hahneniergeschäft.
 F. Staudt, Rennweg Nr. 249½, Seilerwaaren.
 Ed. Steingraber, Friedrichstraße Nr. 452, Pianofortefabrik.
 Fris Steinger, Sperrstraße Nr. 179, Weberwaaren.
 Joh. Saml. Stengel, Ludwigstraße Nr. 310, Holz-Blasinstrumentenmacher.
 Joh. Albr. Stoll, Untere Thor Nr. 54, Tuchgeschäft.
 Joseph Strauß, Rennweg Nr. 243, Hopfengeschäft.
 G. Strebel, Breite Gasse Nr. 365, Schirmfabrikation.
 Eduard Stüker, Ludwigstraße Nr. 348, Specereigeschäft und Cigarettenlager.
 F. Teufel, Markt Nr. 94, Weißwaaren und Mehlhandlung.
 Emil Thon, Braugasse Nr. 153, Tapetier- und Möbelschäft.
 J. H. Trautner, Markt Nr. 89, Strumpfwirker.
 Friedrich Ernst Tripp, Rennweg Nr. 239, Specerei- und Expeditionsgeschäft.
 Leopold Uhlfelder, Ludwigstraße Nr. 308, Kurzwaaren.
 Carl Vogel, Markt Nr. 23, Hahneniergeschäft.
 J. G. Vogel, Marimiliansstraße Nr. 1, Specerei- und Tabakgeschäft.
 Julius Wagner, Markt Nr. 80, Glasbandlung.
 Richard Wagner, Markt Nr. 80, Colonialwaaren en gros.
 Oscar Wagner, Markt Nr. 83, Tuchlager und Weberwaarenfabrikation.
 Johann Georg Weigel, St. Georgen Nr. 49, Krämeri.
 Heinrich Wendler, Ludwigstraße Nr. 360, Weberwaaren.
 J. H. Wengert, Neue Häuser Nr. 526.
 F. Wertheimer, Sperrstraße Nr. 176.
 Joh. Fried. Wich, Markt Nr. 7, Gold- und Silberwaaren.
 F. W. Wilmersdorffer, Untere Markt Nr. 81, Weißwaaren u. Wehnlieferer.
 E. M. Wilmersdorffer, Breite Gasse Nr. 453, Banquier.
 Max W. Wilmersdorffer, Markt Nr. 6, Modewaaren.
 D. Williams Wilmersdorffer, Rennweg Nr. 241, Tuchgeschäft.
 Friedrich Winterbed, Ludwigstraße Nr. 360, Pöfamentier.
 G. Woelfel, Dammallee Nr. 442½, Maurermeister und Ziegelschleifer.
 Jacob Würzburger senior, Markt Nr. 6, Tuchgeschäft und Kleidermagazin.
 N. Würzburger junior, Sperrstraße Nr. 183, Buch- und Modewaarengeschäft.
 Sigmund Würzburger, Markt Nr. 97, Tuchgeschäft und Herzingardrobe-arritel.
 Leopold Würzburger, Jägerstraße Nr. 651.
 Michael Wunderlich, Neuerweg Nr. 715, Specereewaaren.
 G. L. Wunschel, Frauengasse Nr. 70, Strumpfwirkeri.

Joh. Andr. Zapf, Kutscherplatz Nr. 232, Specereigeschäft.
 G. H. Zehlein, Markt Nr. 88, Glasbandlung.

Handelsgericht. Im kgl. Bezirksgerichtsgebäude unten links die erste Thür.
Handelslehranstalt, i. Bildungsanstalten.

Handelrath, i. Gewerberath.

Harmeniegellschaft, i. Gesellschaften.

Haupthandlung, im neuen Schloß. Sonntags und Mittwochs 11½ Uhr Vormittags gelegentlich der Nachtparade in der Regel Militärkonzert. Im Sommer findet letztere meistens im Hofgarten statt.

Hauptpostamt, im alten Schloß zur ebenen Erde.
Hebammen.

Bender, Judengasse Nr. 476.

Dorner, Rennweg Nr. 295.

Herze, Dohngasse Nr. 140.

Popp, Ziegelgasse Nr. 251.

Seyffert, Untere Markt Nr. 60.

Tuischek, Markt Nr. 24.

Zinner, Dohngasse Nr. 130.

Historischer Verein von Oberbranten, i. Gesellschaften und Vereinen.

Hoffscherei des Papierfabrikanten Langheinrich, befindet sich auf dem Weg nach Bad Neuenau in der Ziegelgasse links. Hält stets Vorräthe der verschiedensten Fischsorten und Krebse.

Hofgarten, hinter dem neuen Schlosse, 20 Tgw. groß, mit Gewächshaus, anmuthigen schattigen Spaziergängen zur allgemeinen Benutzung, wurde 1726 angelegt und 1756 erweitert. Am Sonn- und Feiertagen im Sommer Militärmusik in der Mittagsestunde.

Hospital, i. unter Armenwesen und Militärhospital.

Hospitalkirche, i. Kirchen.

Hospitalstiftung, i. Armenwesen und Stiftungen.

Holzgarten, hädlicher, am Ende der Ziegelgasse, wurde 1750 angelegt, doch scheint dieser Platz schon Jahrhunderte diesem Zwecke adient zu haben, weil bereits 1506 das Kempfen's Vermitteln hierzu erlaubt wurde. Die Stadt unterhält hier große Holzlager, die meistens vom Haidelgebirge hereingeschleht werden. Das Holz wird an Rinderbemittelte zum Schloßhofenpreise oder darunter abgegeben.

Jean Paul.

1) Jean Paul's ehemaliges Wohnhaus ist in der Friederichsstraße Nr. 384, jetzt dem Vanquier S. Schwabacher gehörig. Es trägt auf einer Tafel die Inschrift: „In diesem Hause wohnte und starb Jean Paul Friedrich Richter“. Jean Paul am 21. März 1763 in Wunsiedel geboren, starb hier am 14. November 1825. Sein Vater war Tertius und Organist in Wunsiedel, später Pfarrer in Jöbich bei Hof. (In Carl Siebel's Buchhandlung erschien eine kleine Lebensskizze, Preis 6 kr.)

2) **Jean-Pauls-Denkmal**, dem Gymnasiumgebäude gegenüber, wurde von König Ludwig I. im Jahre 1841 errichtet. Dasselbe ist ein Weiskerwerth Schwantaler's, in Erz gegossen von Sigmayer in München, und stellt den Dichter in Lebensgröße und in treuester Ähnlichkeit vor Augen: in der rechten erhobenen Hand hält er einen Griffel und in der linken eine Schreibröhre. Die Statue ruht auf einem Würfel von Granit, auf dem die Worte stehen: Jean Paul Friedrich Richter † 1825. Auf der Rückseite: Errichtet von Ludwig I., König von Bayern, Herzog von Franken, den 14. November 1841.

3) **Jean Pauls Grab** und das seines Sohnes auf dem Gottesacker vor dem Erlanger Thore, etwa in der Mitte des Hauptganges, der den Gottesacker der Länge nach durchschneidet. Ein großer Granitblock, der auf einer Kupferplatte die Inschrift trägt:

Jean Paul Friedrich Richter,
geboren 21. März 1763 zu Wunsiedel,
gestorben 14. November 1825 zu Bayreuth,
und sein Sohn

Max Emanuel Richter,
geboren 9. November 1805 zu Coburg,
gestorben 25. September 1821 zu Bayreuth,

bezeichnet des berühmten Dichters Ruhestätte.

Dieser Granitblock ersetzt seit dem 21. März 1863 die frühere Pyramide.

Jean-Pauls-Stift, s. unter Armenwesen und Stiftungen.

Infanterie-Casernen, s. Casernen.

Instrumentenmacher.

Bud, Orgelbauer, Erlanger Straße Nr. 544.

Steingraber, G., Breite Gasse Nr. 452. Pianoforte-Fabrikant hauptsächlich für den Export, hält bedeutende Vorräthe.

Stengel, Samuel, Am Schloßplatz Nr. 310. Fertigt hölzerne Musikinstrumente, die in der ganzen musikalischen Welt anerkannter Ruf genießen.

Wineck, Orgelbauer, Dürschnick Nr. 282.

Ect. Johannis, Pfarrdorf an der Grennigale, hieß früher Altentrebhau und gehörte den von Imhof, welche 1597 ausstarben. Früher eine filiale von Bayreuth, dann von Binloch, wurde es 1564 eine eigene Pfarrei. Das Pfarrhaus wurde 1701, die Kirche im Jahre 1721 neu erbaut.

Irenenbrennalanstalt in Ect. Georgen. Die Bestimmung dieses Gebäudes, wozu am 27. April 1722 der Grund gelegt wurde, war die eines Prinzessinhauses. Im Jahre 1784 wurde es zu einer Irenenanstalt eingerichtet und in den Jahren 1789—91, 1806 und 1807 baulich bedeutend erweitert. — Gegenwärtig ist der Bau einer großen Kreisirenenbrennalanstalt genehmigt, die links vom Wege der Bürgerreuth auf den Heerragenberg zu sehen kommt. s. auch Eigenberg.

Judengasse, wurde 1441 von 6 fremden Juden erbaut.

Juweliere, s. Goldarbeiter.

Kaffeehäuser.

Arnold, am Rennweg Nr. 242.

Bahnofs-Restaurations.

Bopp, Martin, Morichhöfen Nr. 410.

Reichsadler, Eingang im Portal des Hotel Reichsadler, Zimmer rechts.

Sammet, am alten Schloß Nr. 99.

Im G. Schmidt'schen Garten in den Morichhöfen Nr. 423 im Sommer auch Kaffee.

Vor der Stadt: Bürgerreuth, $\frac{1}{2}$ Stunde. (s. dies. Artikel.)

Kollwenzel, $\frac{1}{2}$ Stunde. (s. d. Art.)
Stern, Goldener, in Ect. Georgen.

Kaminkehrer.

Händel, Dürschnick Nr. 254.

Cybs, Schrollengasse Nr. 328.

Bauer, Judengasse Nr. 490 (für den Landgerichtsbezirk).

Der Tarif liegt zur Zeit bei der k. Regierung zur Genehmigung, kann also noch nicht abgedruckt werden.

Kanzleibibliothek, sgl., aus der vom Markgrafen Georg Friedrich Karl 1735 gestifteten und der vom künft. Regierungs-Collegium 1764 angelegten Bibliothek 1769 gebildet. Seit 1841 ist auch die vom Präsidium der königl. Regierung des Obermainkreises 1836 gegründete Kreis-Bibliothek im Locale der Kanzlei-Bibliothek (altes Schloß, über zwei Treppen) links aufgestellt. c. 23,300 Bände. Geöffnet Mittwoh 2—4 Uhr.

Kaserne, s. Casernen.

Kegelbahnen in den geschlossenen Gesellschaften der Bürgerresource, der Frohlinggesellschaft (im Reichsadler) und der Harmonie. Außerdem in den Sommerlokalen der Bierwirthschaften von:

Schmüller, im Rennweg Nr. 292.

Grüner, Friedrichstraße Nr. 387.

Hammon, im Rennweg Nr. 297.

Kießer, auf dem Herzog Nr. 582.

Deller, auf dem Herzog Nr. 593.

Schlenk, Jägerstraße Nr. 609.

Schmidl, in den Morichhöfen Nr. 423.

Schott, Judengasse Nr. 484.

Stern, Goldener, in Ect. Georgen Nr. 10.

Wagel, (Eber) in der Jägerstraße Nr. 656.

Kinderbewahranstalt, s. Armenwesen.

Kirchen

hat Bayreuth sieben, und zwar:

Die Stadtkirche, protest. Hauptkirche, auch Dreifaltigkeitskirche, in der Kanzelstraße, im gotischen Stile erbaut, datirt von 1439, nach andern Angaben von 1443, brannte 1605 ab, wurde aber von Markgraf Christian wieder erbaut und am 1. Advent 1614 eingeweiht. 1816 wurde sie renovirt und rühren davon wahrscheinlich die Verunstaltungen des gotischen Stiles durch die vorgebauten Emporen her, deren Befestigung in Aussicht stehen soll. Die Orgel, 1619 von Treitscher in Kulmbach gefertigt, wurde vor ungefähr 20 Jahren von Heidenreich

und Weined hier vollständig umgebaut. — Die Kirche enthält zwei schöne Altarblätter von Carlo Dolce, mehrere Gemälde des hier gebornen berühmten Malers Ribel in Rom (Christi Seilung eines Lahmen 1829), ferner das Grabdenkmal des Brandenb. Geh. Rathes Frhrn. Carl v. Stein († 1675). Von der Gallerie der mit einer feineren Brücke verbundenen Thürme hat man ein schönes Panorama von Stadt und Umgebung. Der auf dem Thurme wohnende Wächter macht den Fremden auf die Einzelheiten aufmerksam. Durch den Brand von 1603 litten beide Thürme sehr. Auf dem Thurme zunächst dem Dekanat läuteten am Abend 1621 die Glocken wieder, und zu dem andern seit 1621 verfallenen Thurme legte am 25. April 1666 Markgraf Christian Ernst den Grundstein. — Unter der Kirche, wo der Altar steht, befindet sich die Fürstengruft mit 26 Gliedern der Markgräflichen Familien. (Näheres s. unter Fürstengrufte.)

Die Hospitalkirche ersuchte schon vor dem Hussitenkriege und wurde 1748 eingeweiht und neu gebaut. 1857 wurde sie renovirt.

Die katholische, früher Schloßkirche neben dem alten Schloß, wurde am 28. Januar 1672 eingeweiht. Am 26. Januar 1753 abgebrannt, baute sie Markgraf Friedrich 1758 wieder neu auf. 1797 der Garnison eingeräumt, wurde sie am 19. Mai 1813 der katholischen Gemeinde überlassen. 1862 fand eine vollständige Renovirung statt, wobei auch eine neue Orgel von Weined hier aufgestellt wurde. Am südlichen Ende der Kirche unter der Orgel befindet sich, durch ein eisernes Gitter abgeschlossen, das Grabmal des Markgrafen Friedrich und seiner Gemahlin Friederike, Sophie Wilhelmine, Schwester Friedrich d. Großen, wie deren einzigen Tochter: Elisabeth Friederika Sophia † 1780.

Die Gottesackerkirche im Kirchhofe vor dem Erlanger Thor wurde 1780 unter Markgraf Alexander erbaut und am 24. Mai 1781 eingeweiht.

Die reformirte Kirche (ohne Thurm) in der Erlanger Straße. Das alte Bethaus stand in der Rennbahn (Neues Schloß), wurde dann vor das Mühlbühllein neben das Schlachthaus verlegt und seit 1756 im jetzigen, am 17. Septbr. 1755 vom Freyherrn v. Gleichen erkauften Gebäude.

Die Ordenskirche in St. Georgen. Am 14. April 1705 wurde der Grund dazu gelegt und am 28. April 1711 fand die Einweihung statt; 1718 der Thurm mit 4 Glocken ergänzt. Sie wird Ritterkapelle oder Ordenskirche genannt, weil die Ritter des am 16. Nov. 1712 gestifteten Ordens de la Sincerité sich darin versammelten und Capitel hielten. Es befinden sich darin Deckengemälde und die Wappen von 86 Rittersen des rothen Adlervordens aus den Jahren 1705 bis 1768.

Die Gravenreuth'sche Stiftskirche in St. Georgen in neuem Eise durch Frhrn. v. Gravenreuth erbaut, wurde 1744 eingeweiht.

Auch befinden sich in der Gefangenanstalt in St. Georgen zwei Kapellen, aber nur für die Anstalt.

Kirchhöfe, s. Gottesacker.

Schleidermagazine.

Heinz, vormals Heilmreich, Ludwigstraße Nr. 308.

Krauer, Spitalgasse Nr. 465.

Lauterkorn, Breite Gasse Nr. 379.

Schmidt, Thob., Rennweg Nr. 215.

Würgburger, Jacob, dem Bezirksgerichte gegenüber.

Krankenhaus, s. Armenwesen.

Krankenverein, s. Armenwesen.

Kreis-Ackerbauerschule s. Bildungsanstalten.

Kreisbaubehörde, sgl., Bureau im Alten Schloß über 2 Stiegen.

Kreis-Forschtbureau, sgl., im alten Schloß über eine Stiege.

Kreisfasse, sgl., im Regierungsgebäude und zwar im Hintergebäude zur oberen Erde, Eingang vom Hof.

Kreis-Comité des Landw. Vereins hat seine Bureau im Regierungsgebäude in der Kanzleistraße. Aufgang in dem zur Regierung gehörigen anstößenden Hause Nr. 100 über eine Stiege.

Küdenbau heißt das Gebäude links vom Neuen Schloß am Wege nach dem Hofgarten. Früher war es durch einen verdeckten Gang mit dem Schlosse verbunden.

Kunsthandlungen s. Buchhandlungen.

Landgericht, sgl., hat seine Bureau im Stadt- und Landgerichtsgebäude (am untern Markt Nr. 65) über eine Stiege; über zwei Stiegen die Bureau des sgl. Stadtgerichts. Wurde 1861/62 erbaut.

Landwehr-Commando befindet sich Maximiliansstraße Nr. 6 im Hause des derzeitigen Commandanten Magistratsrath's und Major's Joh. Wölf. Burg. Das Kreis-Commando, Commandant Obrist Graf Hirschberg, Obernstraße Nr. 176. Das 1816 formirte Bataillon erhielt 1821 seine erste Fahne.

Leblichner s. Creditoreien.

Leicherhäuser s. Gottesacker.

Leichenverein s. Armenwesen.

Leih- und Pfandhaus, säkliches im Hospitalgebäude am untern Markt Nr. 63, wurde 1823 gegründet. Gibt auf Effekten Verleihen gegen 10 procentige Verzinsung und zwar auf die Dauer des Pfandzettels, dessen Zeit nicht 14 Monate übersteigen darf.

Leihbibliotheken. Die von Carl Giesel's Buchhandlung. Diese Bibliothek deutscher, englischer und französischer Bücher umfasst circa 10,000 Bände. — Kögler's Leihbibliothek am untern Markt Nr. 32. — Leihanstalt für Musik gibt es am Platz nicht. C. Giesel's Buchhandlung besorgt aber die Agentur für die Wilhelm Schmid'sche Musik-Leihanstalt in Nürnberg.

Lehrverein, s. Gesellschaften und Vereine.

Liebhaberclubs in den meisten geschlossenen Gesellschaften während der Wintermonate.

Liederkranz s. Gesellschaften.

Lithographie s. Buchdruckereien.

Loge s. Freimaurerloge.

Lohnbdiener:

Johannes, Obernstraße Nr. 179.

Leupold, Spitalgasse Nr. 466.

Sammet, in der Freimaurerloge im Hofgarten Nr. 313.

Losabblatt s. Wälder.

Magistrat. Im Jahre 1446 hatte der Rath 4 Bürgermeister, 8 innere und 8 äußere Rathsglieder. Gegenwärtig besteht:

- 1) Das Magistrats-Collegium aus dem rechtskundigen Bürgermeister, einem rechtskundigen Rath, dem städtischen Baurath und aus 10 bürgerlichen Magistratsräthen.
- 2) Das Collegium der Gemeindebevollmächtigten bilden 30 Mitglieder.
- 3) Der Armenpflegschaftsrath zählt 24 Mitglieder (s. auch Armenwesen).

Maurermeister und Steinbauerwerkstätten. s. auch Granitschleiferei.

Krohberger, Schrollengasse Nr. 333 Maurermeister.

Küffner, Steinbauer in der Erlanger Straße Nr. 520³/₄.

Popp, Dürschnit Nr. 252.

Stahlmann, Karl, Dürschnit Nr. 283,

Stahlmann, Ludwig, Erlanger Straße Nr. 553,

Weiß, Hans, in St. Georgen Nr. 23c,

Weiß, Andr., Ziegelgasse Nr. 189,

Wißfel, Dammallee Nr. 442¹/₅.

Maurermeister.

Magazin. Vor dem alten Schloß das von Brugger in München modellirte und von Miller in Graz gegossene Standbild des Königs Maximilian II. († 10. März 1864). Der Granitwästel auf welchem das Standbild steht, trägt die Inschrift: „Erriehet als Denkmal des Dankes, der Ehrfurcht und der Treue von der Stadt Bayreuth am 30. Juni 1860, am Jubiläumsfeste der erfolgten Uebergabe der Stadt und Provinz an die Krone Bayerns.“ Die Statue stellt den König im Krönungsornate dar, in der Linken das Schwert, in der Rechten die Verfassungsurkunde haltend.

Mechaniker. Frömbling, Mechanikus Ziegelgasse Nr. 194.

Heinz, St. Georgen Nr. 24 Glodengießerei, 1 Werkstätten für Feuer-

Kübel, Remweg Nr. 289, Kupfer- und Schmiedmfr. s. Feilmaschinen.

Hacker, Moritzhöfen Nr. 402, hauptsächlich Tischbeileiter.

Hensel, Georg, unter Markt Nr. 40, Nähmaschinen und landwirth-

Hensel, August, in St. Georgen Nr. 26a, schaftliche Maschinen.

Schamel, (Lehrer an der Gewerbschule), Friedrichstraße Nr. 438.

Messen hat Bayreuth zu Lichtmess, Pfingsten und Martini. Am 23. April ist noch eine in St. Georgen.

Militärhospital s. St. Georgen.

Möbelmagazine.

Behringer, Vergolder, Friedrichsstraße Nr. 460.

Ehler, Tapezierer am Markt Nr. 92, zugleich auch Lager aller möglichen zur Hauseinrichtung notwendigen Gegenstände, ebenso die

Gewerbekasse, Opfernstraße Nr. 178.

Krieh, Erlanger Straße Nr. 514.

Nachtigall, Tapezierer, Remweg Nr. 284.

Schultheiß, Schreinermeister, Remweg Nr. 247.

Ehon, Tapezierer, Brautgasse Nr. 153.

Moritzhöfen, der südöstliche Ausläufer der Stadt Bayreuth gehörte ursprünglich einem Bürger Wolfhart Lindner und kam 1422 durch Heirat an die v. Blaffenburg.

Mulzereien haben verschiedene Bäder; selbstständige Mulzereien theils in Lohz, theils für eigene Rechnung:

Dornhöfer, im Kreuz Nr. 599.

Gurt, Remweg Nr. 246.

Hoffmann, Erlanger Straße Nr. 556.

Mulzerei auf dem Hoffmannsgut, Nr. 427.

Kolb, Joh. Nic., Jägerstraße Nr. 651.

Nüßel, Dammallee Nr. 497a.

Raab, Joh., in St. Georgen Nr. 55.

Schmidt, Friedrichsthor, Nr. 401.

Münze, die ehemalige, ist seit 1844 Knabenschulgebäude. Bayreuth erhielt 1361 vom Kaiser Carl IV. das Münzrecht und 1372 das Recht, Goldgulden zu schlagen. Der erste Münzmeister war Claus Oppermann; 1804 ging die Münze ein.

Musikalienhandlung, s. Buchhandlungen.

Musikillettanten-Verein, s. Gesellschaften.

Naturalkiensammlung, s. Bildungsanstalten (Gewerbschule).

Notare, sgl., Dr. Käfferlein, Jägerstraße Nr. 640.

Wader, Opfernstraße Nr. 178.

Ober-Ausschlagamt, sgl., hat sein Bureau im alten Schloß im Flügel links unten.

Opernhaus, sgl., ein kolossales Gebäude, 1748 unter Markgraf Friedrich durch Babiana vollendet. Im Innern 3 Logenreihen in reicher Vergoldung; der Zuschauerraum ist 24' tief, die Bühne 42' tief und 34' breit. Das Portal wird von 4 Säulen getragen, über welchem längs dem Dachgesims die überlebensgroßen in Stein gehauenen Figuren der Muren stehen.

Die Oper beim Versuch Friedrich des Großen (1743 und 1754) kostete über fl. 20,000. Das Portal bestand aus beinahe 90 Köpfen. Von den Schauspielern erhielten z. B. Drouin mit seiner Frau jährlich fl. 7000. In der Regel wurde 3 mal wöchentlich gespielt. Gegenwärtig wird es nur im Frühjahr und Herbst benutzt, da es im Winter nicht geheizt werden kann.

Ordenskirche, s. Kirchen.

Orgelbauer, s. Instrumentenmacher.

Rabbinerhof, s. Eisenbahnen.

Radträger. Dieselben sind in verschiedenen Straßen stationirt, am Kutschplatz aber am sichersten zu treffen. Das Comptoir befindet sich am alten Schloßplatz Nr. 99. Im Innern der Stadt bekommt der Radträger für jeden Gang — wobei 30 Pfund Gepäck frei sind — 3 fr., mit Gepäck bis zu 100 Pfund 6 fr. Nach der Zeit für jede Stunde mit Tragkörben 9 fr., mit Karren oder Wagen 15 fr.

Palais Sr. I. Hoheit des Herzogs Alexander von Württemberg in der Jägerstraße. Wurde 1760 bis 1767 als von Reichenstein'sches Haus erraut und vom jetzigen Besitzer (angekauft im November 1850) im Innern fürstlich eingerichtet und erweitert.

Papiermühle von Langheinrich, Ziegelgasse Nr. 203, fabricirt Büttenpapiere in der Lokalbäder.

Postbureau im ehemaligen Würzburger'schen Hause in der Kanzleistraße Nr. 109. Eingang durch das Thor unten rechts.

Pfandhaus, s. Leihhaus.

Pfarramt, katholisches, im Remweg Nr. 291, protestantisches, s. Defanat.

Pflasterzoll. Der neue Tarif liegt bei k. Regierung zur Genehmigung, kann hier also nicht abgedruckt werden.

Photographen.

Sauter (auch Maler) Eingang von der schwarzen Allee aus, rechts der neuen Straße (im Wagner'schen Garten).

Selig (auch Maler), Bayertöpler's Gut, Kulmbacher Straße Nr. 598. Sing er, Rennweg Nr. 300.

Polizei befindet sich im Rathhause; Wachtstube gleich unten rechts.

PolYTECHNISCHER Verein, s. Gesellschaften und Vereine.

Postamt, kgl., im Bahnhofsgebäude auf der linken Seite. 1695 wurde die erste reitende und fahrende Post angelegt und 1714 die Post zwischen Bayreuth, Culmbach und Coburg errichtet. — Der Posthall befindet sich am Jean-Pauls-Platz Nr. 388. s. auch unter Brieftrare.

Privatlehranstalten, s. Bildungsanstalten.

Promenaden. In der Stadt: der Hofgarten (s. b. Art.), die Dammallee 1746 von Markgraf Friedrich angelegt; die Reichenstein'sche Allee mit Aussicht nach St. Georgen u. dem Fichtelgebirge; die schwarze Allee längs des rothen Mains, 1725 angelegt. Außerhalb der Stadt: die Lindenallee nach St. Georgen; der Weg zur Bürgerreuth; die Lindenallee nach Kollwenzel, beziehungsweise zur Eremitage, wie die von dieser gleich beim Beginne rechts nach Dorkonnenreuth führende Allee; die Allee nach Schloß Fantaisie.

Pulverthum. Derselbe wurde 1858 von der Stadt neu erbaut und befindet sich hinter Morzhöfen auf dem Wege zur Saas. Enthält nur Pulvervorräthe für die Garnison.

Rathhaus. Dasselbe stand in alten Zeiten — 1443 gebaut — mitten auf dem Markte, später wurde das Hospitalgebäude dazu benutzt und im Jahre 1721 das von Sponheim'sche Haus, Nr. 18 am Markt zu diesem Behufe aus Hospitalstiftsmitteln gekauft und vom Magistrat in Mische genommen. Zur ebenen Erde rechts befindet sich die Polizeiwachtstube, im Nebenflügel die Stadtkammer, im mittleren Stock der Sitzungssaal mit den Bureaux, wie auch das Bureau des Armenpflegschaftsrathes und des städtischen Raurathes. (s. auch Magistrat.)

Rechtsanwälte, s. Advokaten.

Reformirte Kirche, s. Kirchen.

Regierungsgebäude. Im Jahre 1542 wurde unter Markgraf Albrecht die Hofkanzlei von Kulmbach nach Bayreuth verlegt und im Jahre 1545 das Heran'sche Schloß dafür eingeräumt, an der Stelle, wo noch jetzt das Regierungsgebäude steht. 1621 brannte es ab, aber von Markgraf Christian wieder erbaut, wurde es schon 1625 bezogen; 1654 kamen Waage, Kreuz und Schwert als Attribute der Justiz über das Portal. Markgraf Friedrich baute 1749—52 den rechten Flügel, Markgraf Friedrich Carl Alexander 1787 den linken Flügel dazu. — Der Nebenflügel nach dem Hofe gehört der neuesten Zeit an 1859/60, und steht zu erwarten, daß das zur Regierung gehörige Würzburger'sche Haus, welches noch einige Bureaux und den Recruterungssaal enthält, auch demnächst niedergehauen und gleich dem Hauptgebäude neu erbaut werden wird.

Zur Zeit befindet sich zur ebenen Erde, Eingang im dritten Portal: links die Reaction des Kreis- Anteballes, rechts die Administration der unmittelbaren Eilungen. Im Nebenflügel im Hof die Kreisassa. Ueber eine Stiege im Hauptgebäude und Nebenflügel die Bureaux der Kammer der Finanzen und über

zwei Stiegen im Hauptgebäude und Nebenflügel die Bureaux der Kammer des Innern und das des kgl. Regierungs-Präsidenten. (Kreisanteballe und Kreisforstbureau befinden sich im alten Schloß.) Im Würzburger'schen Hause befindet sich unten rechts das Pashbureau, Eingang vom Hof das Bureau der allgemeinen Brandassuranz. Ueber eine Stiege das Bureau des landw. Kreis-Comité's und das des Cultur-Ingenieurs.

Reiterstatue des Markgrafen Christian Ernst († 1712), vor dem neuen Schlosse, von Elias Ränz 1700 ausgeführt, stand bis 1748 im Hofe des alten Schloßes. Am Fuße vier Sandsteingruppen, die vier auf dem Fichtelgebirge entpringenden Flüsse: Main, Naab, Saale und Eger darstellend, über welcher die Reiterstatue in voller Rüstung, unter den Füßen des Pferdes einen Türken, welcher die Kriegstaten des Markgrafen im Jahre 1688 gegen die Türken andeutet. Neben dem Pferde steht der Kießlingsberg des Fürsten, welcher einst an der jetzigen Baumwollspinnerei bei einem Sturz vom Pferde am 30. März 1714, was der noch dort befindliche verwiterte Denkstein bezeugt, verunglückte.

Reithaus am Jean-Pauls-Platz wurde 1748 von Markgraf Friedrich erbaut und in dem einen Theil 1786 ein sehr hübsches noch heute bestehendes, aber gewöhnlich zu einem Pferdecurantien-Magazin der Chevaulegers benutztes Theater eingerichtet. — Es sollte mit aller Energie darauf hin gearbeitet werden, daselbst für den ursprünglichen Zweck wieder zu retten.

Reitamt, kgl., in der Jägerfrieze oberhalb der Infanterie-Caserne, wurde 1626 erbaut und später erweitert, wahrscheinlich aber ganz umgebaut. Die Bureaux befinden sich im Hintergebäude links über eine Stiege. Im Hauptgebäude unten sind die Bureaux des kgl. Bezirksamts.

Restaurationen und Weinstuben.

Arnold im Rennweg Nr. 242.

Bahnhofrestauration.

Sammet, Kassehaus am alten Schloß Nr. 99.

Geborderte Weinzimmer mit Restauration haben die Gasthöfe Reichsader und Sonne, ebenso trinkt man einen guten Schoppen bei Kaufmann Bender am Markt Nr. 13 und Kaufmann Grünwald, Breite Gasse Nr. 461.

Kollwenzelhäuschen, eine halbe Stunde von Bayreuth auf dem Wege zur Eremitage. Eine Marmorstatue mit der Aufschrift: „Hier dichtete Jean Paul“ bezeichnet das Haus, in dessen oberem Stock sich das Jean-Paul-Zimmer befindet, noch so erhalten, wie es seiner Zeit von dem großen Dichter benutzt wurde. Das Zimmer zieren die Portraits von Jean Paul und Frau Kollwenzel ic., auch liegt ein Manuscript des Dichters und ein Fremdenbuch dort auf. (s. auch Jean Paul.)

Säle. Säle befinden sich in den Gasthöfen Anter, Deutsches Haus, Reichsader und Sonne; der größte zur allgemeinen Benützung ist der Saal im Gasthof zur Sonne. Sehr angenehme Lokalitäten mit Saal besitzt die Gesellschaft Bürger-Resseurce und ein weniger großer, aber recht hübscher Saal befindet sich im Gebäude der Harmoniegesellschaft.

Saizant, kgl. Das Bureau befindet sich neben dem kgl. Bezirksgerichtsgebäude. Eingang zwischen diesem und dem des Conditore Degen. Das Salmagazin gleich dabei im innern Schloßhof.

Schafmärkte, s. Viehmärkte.

Schauspielhaus, s. Opernhaus.

Schießhaus, s. Schützengesellschaften.

Schlachthaus befindet sich vor dem Mühlthürlein in der Nähe der Fleischbänke.

Schloß, Altes, frühere Residenz der Markgrafen, soll im Jahre 1454 entstanden sein, wurde 1565 durch Georg Friedrich im besseren Stand gesetzt, 1576 und 1578 vergrößert und 1594—1599 ganz neu aufgebaut. 1689 brannte das Dach ab und am 26. Januar 1753 wurde ein großer Theil des Schloßes nebst Schloßkapelle auf's Neue durch Brand beschädigt, in Folge dessen das neue Schloß gebaut, aber auch das abgebrannte Schloß wieder hergestellt wurde. Im alten Schloß am 12. April 1780 verschied der letzte Sproß des Bayeruther Fürstenthumes, die einzige Tochter Markgraf Friedrichs: Elisabetha Friederica Sophia, Herzogin von Würtemberg. Gegenwärtig befindet sich darin: Im linken Flügel zur ebenen Erde das Oberaufsichtamt, und über ein und zwei Etagen die Wohnung des kgl. Regierungspräsidenten. Im quer vorliegenden Flügel zur ebenen Erde: das Hauptkassam, über eine Stiege: das kgl. Kreisforstbureau und über zwei Stiegen: die Kreisbaubehörde und Kanzleibibliothek (s. d. Art.). Ein hoher achtziger

Schloßthurm überragt dieses Gebäudekreis. Anfang des 17. Jahrhunderts gebaut, brannte 1689 das Dach ab. 1729 wurde die Gallerie ergänzt und das Dach mit Kupfer gedeckt. Der Thurm war bis zur Zinne fahrbar, dient gegenwärtig als Aufgang zum Schwurgerichtssaal und gewährt von seiner oberen Gallerie einen schönen Ueberblick über Stadt und Umgebung. Den Schlüssel führt der katholische Stadtkirchner, welcher im Pfarrhof am Rennweg Nr. 291 unten wohnt.

Schloß, Neues, in der Ludwigstraße. Dieses ausgedehnte Gebäude mit hübschem Mittelbau wurde 1753 vom Markgrafen Friedrich erbaut, ist seit dem Tode des Herzogs Pius von Bayern († 3. Aug. 1837) unbenutzt und dient nur zur vorübergehenden Aufnahme Allerhöchster Herrschaften. Am 12. Mai 1812 und am 3. Aug. 1813 hatte es Napoleon I. zu seinem Wägenquartier benutzt. Dahinter gleich der Hofgarten (s. d. Art.). Die Erde und Gemäcker mit der kleinen Gemäldegallerie worunter das Porträt der weißen Frau werden vom Schloßverwalter (auf dem linken Flügel wohnend) gezeigt.

Schloßbrunnen, s. Reiterstatue.

Schloßverwalter, s. Neues Schloß.

Schranne ist jeden Mittwoch und Samstag auf dem Markt dem Rathhause gegenüber. Das Messelb beträgt 3 fr. per Schüffel, wovon $\frac{2}{3}$ der Verkäufer, $\frac{1}{3}$ der Käufer zu tragen hat. Beim Kauf nach Gewicht s. unter Stadtwaage.

Schreibmaterialienhandlungen:

Harburger, Moriz, Canzleistraße Nr. 156.

S. 3.

Nr. 107.

Heuschmann, Buchbinder am Untern Markt Nr. 35.

Kögler, Buchbinder am Untern Markt Nr. 32.

Kroher, Buchbinder, am Markt Nr. 25. Galanterie- und Stickerwaren.

Schmidt, Ernst, am Oberen Markt Nr. 9, dem alten Schloße gegenüber.

Schwieger und Comp., Breite Gasse Nr. 462.

Seiger, Buchbinder, Rennweg Nr. 302. Auch Galanteriewaren.

Senfft, Carl, Friedrichstraße Nr. 370.

„ Georg, am Untern Thor Nr. 52.

Auch Galanteriewaren.

Galanterie- und Stickerwaren.

Galanterie- und

Spielwaren-Lager.

Galanteriewaren.

Schulen, s. Bildungsanstalten.

Schützengesellschaften. Schon 1592 ließen die Schützenmeister von Bayreuth die Schützen der Umgegend zu ihren Übungen einladen und seit 1623 bestand eine Schützenordnung. Die Schützengesellschaft in Ect. Georgen wurde am 15. August 1720 gegründet und 1811 das Schießhaus gebaut. Dieses besitzt eine Föhne vom Markgrafen Alexander 1772. — Die Schützengilde Bayreuth hatte in alten Zeiten ihren Schießplatz an der Dammallee. 1746 wurde der jetzige Schießhausplatz am Ende des Hofgartens (bis dahin herrschaftlicher Vogelberg) bewilligt, später aber wieder als gefährlich unterlag und dann 1767 aufs Neue eingeweiht. Der Grundstein zum Schießhaus daselbst wurde am 1. October 1783 gelegt, 1851 wurde das neue Schießhaus erbaut. Da es sich räumlich unzureichend und bei frequentem Schießen nicht zweckmäßig darstellte, auch namentlich in Folge des Baues der Eisenbahn die Schießübungen mit Gefahr für die Umgebung verbunden waren, wurde das Haus 1865 anders eingerichtet und die Beschaffenheit verändert. Auch hält eine Kammerschützen-Gesellschaft an bestimmten Abenden in der Woche im „Goldener Stern“ in Ect. Georgen ihre Schießübungen, ebenso gibt es eine Pistolen-Schützengesellschaft.

Schwurgerichtssaal. Dieser sehr stattliche, elegant und zweckmäßig eingerichtete Saal wurde im Jahre 1854 von der Stadt mit einem Kostenaufwande von fl. 7345 eingerichtet. Der Aufgang für das Publikum ist durch den alten Schloßthurm, für die Beihilgten im kgl. Bezugsgerichtsgebäude über 1 Stiege. Alle Quartale findet eine ordentliche Schwurgerichtsübung statt. 1626 vom Markgraf Christian als Ritteraal gebaut, war er so groß, daß 1200 Personen darin Platz hatten. Durch Markgräfin Friederica Sophie Wilhelmine verkleinert und modernisirt, wurde dieser Saal bis zu seiner gegenwärtigen Verwendung als Getreide-Magazin benutzt.

Schweizeri in Geigenreuth auf dem Wege nach Schloß Fantaisie. Liebhabern und Sachkennern von schönem Vieh, landw. Maschinen u. s. w. dort reiche Gelegenheit, solche in Augenschein zu nehmen, auch kann man sich bei einem guten Glase Milch, Käse u., den Attributen der Schweizeri, gegen billige Vergütung restauriren.

Siechenhaus, s. Armenwesen.

Sophienberg, 1885' hoch. Markgräfin Erdmuth Sophie ließ dort 1669 ein Schloß bauen, von welchem jedoch nur noch Fundament-Ruinen sichtbar sind.

Sparasse, städtische. Dieselbe wurde 1823 gegründet und befindet sich im Hospitalgebäude am untern Markt Nr. 63 unten links. Es werden Einlagen von 30 fr. bis fl. 400 angenommen und mit 3 $\frac{1}{2}$ % verzinst. Rückzahlung findet in der Regel nach 3monatlicher Auffündigung statt, doch werden kleinere Capitalien auf den Wunsch der Einleger sehr häufig sofort zurückbezahlt.

Spielwaarenhandlungen:

Karpeles, Ludwigstraße Nr. 357.

Pallmann, Thomas, im Rennweg Nr. 240.

Pallmann, Heinrich, Ochsenstraße Nr. 152.

Schmidt, Ernst, Oberer Markt Nr. 9.

Schmid, Siebmacher, am Untern Thor Nr. 48.

Schwieger und Comp., Breite Gasse Nr. 462.

Spital, s. Armenwesen.

Spitalhof, der Äußere, gehörte ursprünglich den Freiherren von Secken-

dorf, 1512 brachte ihn das Hospital käuflich an sich. Gegenwärtig befindet sich die Kreis-Aderterschule (s. Bildungsanstalten) dort.

Sprißenhäuser befinden sich eines dem Opernhaus gegenüber, das andere am Graben. Auch sind noch Sprißen Stationen: in der Altstadt, in St. Georgen, vor dem Friedrichsthor und im Rathhause. Im Bezirksamtgebäude steht die Spritze für den Landbezirk, ebenso ist in der Infanterie-Kaserne eine aufgestellt.

Stadtgericht, s. Landgericht.

Stadtkämmerei, s. Rathhaus.

Stadtmauer. Die ehemalige Stadtmauer wurde 1754 an die angrenzenden Häuserbesitzer veräußert, ebenso 1756 der Wall, durch dessen Einbrennen die hübschen Gärten an der schwarzen Allee entstanden sind.

Stadtwaage an der Stadtstraße Nr. 151, erst ganz neu hier angelegt. Das Waagegeld beträgt 4 fr. p. Ctr., bei Getreide 1 fr. p. Ctr. Bei letzterem hat $\frac{2}{3}$ der Verkäufer und $\frac{1}{3}$ der Käufer zu tragen.

Steindruckereien, s. Buchdruckereien.

Steinhanerwerkstätten, s. Maurermeister.

Stiftungen, s. Armenwesen.

Synagoge hinter dem Opernhaus, wurde von Moses Seckel erbaut, der zu diesem Zwecke am 5. März 1759 das alte Comödienhaus kaufte. Im Jahre 1862 fand ein totaler Umbau statt, der auch eine ganz neue innere Einrichtung im Geolge hatte, so daß dieser Tempel jetzt in jeder Beziehung geschmackvoll und zweckentsprechend ist.

Telegraphen-Amt befindet sich im Bahnhofgebäude im Local der Billetabgäbe und ist von Morgens 8 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet. Die einfache Depesche enthält 20 Worte, zusammengesetzte Worte bis zu 7 Silben, wenn als ein Wort geschrieben, gelten auch nur für eines. In ganz Bayern, einschließlich der Bayerischen Stationen zu Frankfurt a. M., Darmstadt, Mainz, Worms, Coburg, Meiningen und Gotha kostet die einfache Depesche 28 fr., für je 10 Worte mehr werden 14 fr. und außerdem für das Formular 2 fr. berechnet.

Tauschmünzlehre. Lehrer Groß an der Knabenschule im Münzgebäude. Privatwohnung Gd.-Nr. 174.

Theater, s. Opernhaus und Reithaus.

Thierärzte, s. Veterinärärzte.

Thore. Ursprünglich hatte Bayreuth 2 Thore und 2 Auslasspforten. Das obere Thor, bis dahin nur Auslasspforte, wurde 1495 als besichtigtes Thor gebaut, und am 7. Januar 1737 abgebrochen. Der noch sichtbare Thurm am unter Thor soll das heimliche Gerächt gewesen sein. Unter Markgraf Friedrich wurden 1749 — 1752 weitere 6 Thore angelegt. Die sämtlichen Thore mit Ausnahme des Mühlthurms wurden im Jahre 1854 abgebrochen.

Töchter Schulen, s. Bildungsanstalten.

Turnverein, s. Gesellschaften und Vereine.

Uhrmacher:

Burger, Job. Wolfgang, Marktstraße Nr. 6, d. Bezirksöger. gegenüber, auch optische Instrumente.

Burger, Michael, Marktstraße Nr. 3.

Heuburger, Neuer Weg Nr. 697.

Hoffmann, Breite Gasse Nr. 458. Nur für Schwarzwälder Uhren.

Leinbender, Rennweg neben der Sonne Nr. 302.

Mügel, in St. Georgen Nr. 8.

Mügel, am Untern Markt (Nothes Ross) Nr. 31.

Verein, historischer, s. Gesellschaften und Vereine.

Verein, polytechn., s. Gesellschaften und Vereine.

Vergnügungsorte außerhalb der Stadt. Bürgerreuth, Fremitage, Fantalisse, Rollwenzel (s. jeden dieser Artikel).

Veterinärärzte:

Engel, Stadt- u. Bezirksveterinärarzt Opernstraße Nr. 161.

Hopp e, l. Regiments- Veterinärarzt Markt Nr. 89.

Viehmärkte. Seit 1773. Mit Eintritt der gelinden Winterung, gewöhnlich schon Mitte Februar bis Ende April alle 8 Tage, von da an bis zum Spätherbste alle 14 Tage Viehmarkt in St. Georgen. Schafmärkte finden dreimal statt und zwar im April, September (Michaeli), und Ende Oktober immer am Tage nach dem um diese Zeit fallenden Viehmarkte.

Vorschussverein. Der Verein ist eine, aus Gegenseitigkeit und solidarischer Haltung seiner Mitglieder beruhend Genossenschaft, deren Zweck die Errichtung einer gemeinschaftlichen Kasse ist, aus welcher den Mitgliedern gegen eine festgesetzte Verzinsung Vorschüsse gemacht werden. Derselbe wird aus den Beiträgen der Mitglieder, im Betrage zu 40 fl., welche entweder sogleich baar in die Vereinskasse oder auch successive in monatlichen Beiträgen zu 18 fr. eingezahlt werden können, und durch Darlehen, deren Verzinsung die Verwaltung mit dem Darleher zu regeln hat, geschaffen. Der Referend wird aus den Aufnahmungsgebühren der Mitglieder à 1 fl., durch fünfjährige Ertragsbeiträge der Mitglieder von 18 fr. per Jahr, durch den von der Verwaltung und Controle zu bestimmenden Anteil aus dem Reingewinn und durch freiwillige Spenden, Erbschaften oder Stiftungen gebildet. Sobald ein Mitglied 10 fl. eingezahlt hat, kann es einen Vorschuß in Anspruch nehmen, gewöhnliche Vorschüsse werden im Betrage von 10 bis 50 fl. gegeben; größere nach dem Stande der vorhandenen Mittel und den Verhältnissen der Vorschussnehmenden, und zwar auf die Zeit von 14 Tagen bis zu 3 Monaten, doch hat die Verwaltung das Recht, die Frist auf weitere 3 Monate zu verlängern; bei höheren Vorschüssen kann die Verwaltung Eiderheit durch Bürgschaftsleistung verlangen. Die Verzinsung des Vorschusses, sowie die Prämie für Anbringung der Verwaltungskosten beträgt: a) 5% Zins für das Jahr, b) $\frac{1}{2}$ % Provision für die Dauer des Vorlehens, zur Deckung der Verwaltungskosten. Zinsen und Provisionen werden bei Auszahlung der Vorschüsse sogleich abgezogen. Jede Person teilerlei Geschlechts, welche über ihr Vermögen und sonst selbstständig verfügen kann, kann Mitglied des Vereins werden. Bei dem Tode eines Mitgliedes treten seine Erben in dessen Rechte ein, übernehmen aber auch dessen familienmäßige Pflichten. Die Mitglieder treten alljährlich zu einer ordentlichen Generalversammlung zusammen, in welcher der jährliche Geschäftsbericht vorgelesen, wichtigere Vereinsangelegenheiten berathen und beschließen, und Wünsche sowie Anträge Seitens der Mitglieder vorgebracht werden können. Im Falle der Auflösung des Vereins das der Referend nicht vertheilt, sondern muß einer öffentlichen Wohlthätigkeitsstiftung zugewiesen werden.

Waisenhaus s. Armenwesen.

Wappen der Stadt Bayreuth. Zwei über einander gesträufte Pflugreuthen im Wappenschild.

Wasserleitungen. Bisher erhielt Bayreuth sein Wasser nur mittels hölzerner

Abhrentleitungen und zwar der städtischen: von Allersdorf, einer zweiten aus der Raubquelle am Fuße des rothen Hügels, einer dritten (Zuchsteiner Leitung) vom Fuße des Buchsteins, einer vierten vom Quellhose aus in zwei Strängen, und einer fünften vom Stuckberge aus nach dem Neuenwege; — königliche Leitungen gehen von der Haard bei Eckersdorf nach dem Schloßbrunnen und eine zweite vom Nodersberge nach dem Brunnen auf dem Rutscherplatze. (s. a. Brunnen.)

Im Jahre 1859 wurde der Bau der Saajer Wasserleitung begonnen, und am 28. November 1862 spritzte dieselbe zum erstenmale die Brunnen. Das Wasser läuft jetzt aus 16 öffentlichen Brunnen und aus einer großen Anzahl Abflüssen in Privathäuser. Die Leitungen haben ausschließlich gusseiserne Röhren, und zwar die der Hauptleitung 4 Decimalkoll Weite. Die Strecke dieser Hauptleitung vom Saajer Berge bis zum Centralpunkt der Stadt beträgt 12050 Fuß.

Weinstuben, s. Restaurationen.

Wildpretthändler.

Herrmann, Spitalgasse Nr. 470.

Wimmelmann, Judengasse Nr. 467.

Wundärzte. Heunisch, geprüfter Wundarzt, Judengasse Nr. 483, s. auch Bader.

Zahnärzte. Mayr in der Döfengasse Nr. 122. Das einfache Ausziehen der Zähne besorgen auch die Bader (s. d. Art.).

Zeitungen, s. Blätter.

Ziegelstein:

Goller in St. Georgen.

Kedlich, Maschinenziegelerei mit Dampf in Verbindung mit Lohmühle in der Altstadt.

v. Regemann'sche am Ende der Schrollengasse.

Wölffel in der Altstadt.

Zimmerbüchsegesellschaft s. Schützengesellschaft.

Zimmermeister.

Garcien, Ziegelgasse Nr. 221b.

Bogel, Neuer Weg Nr. 647.

Weiß, im Kreuz Nr. 562.

Zollamt, s. Hauptzollamt.

Zuchthaus, s. Gefängnissanstalt.

Zuckersfabrik, s. Fabriken.

Ergänzungen und Aenderungen zum Haus- Nummern-Büchlein.

I. Abtheilung. Haus-Nummern.

Seite 3, Nr. 40 muß es heißen: Aug. Hensel.

S. 4 muß es heißen: Nr. 80: Theodor Wagner und Julius Wagner Relikten.

S. 7, Nr. 249 $\frac{1}{4}$: Stahlmann, Louis und Weiß, Konrad.

S. 12, Nr. 498: Eisenbeiß, Kaufmanns-Wittwe.

S. 13, Nr. 570: Schreinermeister's Frau Cnes.

S. 15: Zwischen Nr. 685 u. 687 muß es heißen 686 (nicht 656).

S. 21, Nr. 56: Ernst, Christ. jun., Pfastermeister.

II. Abtheilung. Wegweiser.

Administration der allgemeinen nicht unmittelbaren Stiftungen.

Ärzte. Dr. Buchner, jetzt Schloßberglein Nr. 103; Dr. Greb, kgl. Regimentsarzt am Schlachthause Nr. 625; Dr. Reichel, jetzt kgl. Bataillonsarzt; Dr. Stein, jetzt kgl. Regimentsarzt.

Armenwesen auf Seite 33 vor der Barth'schen Stiftung.

Die Regierungsrath Schegk'sche Familien-Stipendienstiftung ist in der Urkunde vom 1. Nov. 1831 mit 10,000 fl. und 500 fl. dotirt worden.

Von den 10,000 fl. werden die jährlichen Zinsen nach Abzug der Administrationskosten zu 2 gleichen Theilen an 2 studirende Jünglinge aus der ehelichen Nachkommenschaft der Testamentserbinnen der Stifterin, wovon einer der Familie des Gatten derselben, der andere der Familie der Stifterin selbst angehören soll, vertheilt.

Wenn solche Bewerber jedoch nicht vorhanden wären, dann können zunächst eheliche Söhne von den Schegk'schen Verwandten, welche nicht zu den Testamentserbinnen gehören und hierauf erst solche studirende Jünglinge, deren Väter oder Großvätern mit der Stifterin oder deren Gatten in freundschaftlichen Verhältnissen gestanden, zur Berücksichtigung gelangen.

Wären aber auch solche Bewerber nicht vorhanden, dann können die ehelichen Söhne von Civilstaatsdienern, Pfarrern oder höheren Geistlichen, die jedoch aus dem ehemaligen Fürstenthum Bayreuth gebürtig sein müssen, berücksichtigt werden.

Alle Jünglinge, welche nicht zur Nachkommenschaft der Testamentoerben gehören, müssen nachweisen, daß sie unvermögend sind, aus eigenen Mitteln zu subsistiren.

Von den Zinsen der 500 fl. sollen die alljährigen Zinsen immer wieder zu Capital angelegt und davon nur im höchsten Nothfall mit Bestimmung der Erben einiger Gebrauch gemacht werden.

Die obere Leitung dieser Stiftung ist dem kgl. vrot. Consistorium übertragen mit der Befugniß, den Administrator für diese Stiftung selbst aufzustellen.

Bezirksgericht. Ist auch protestantisches Ehegericht I. Instanz für den Consistorialbezirk Bayreuth.

Voten.

Dörfler, f. Gräfenthal.

Ebnath; König, auch jeden Dienstag.

Eiben, f. Gräfenthal.

Forsendorf, f. Hinterkebach.

Gräfenthal; Magdalena Köbel, besorgt auch nach Dörfler und Eiben. Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag bei Wäckermeister Dommeier, Maximiliansstraße Nr. 11.

Hinterkebach; Margaretha Kudriegel, besorgt auch nach Forsendorf und Wuthmannsreuth, Mittwoch und Samstag, bei Wäckermeister Kaps, Maximiliansstraße Nr. 8.

Kantendorf; Margaretha Schott, besorgt auch nach Seutlitz, Mittwoch und Samstag bei Kaufmann Fr. Händel, Opernstraße Nr. 178.

Wuthmannsreuth, f. Hinterkebach.

Kamenthal; Elisabetha Merkel, Mittwoch und Samstag bei Wäckermeister Rays, Maximiliansstraße Nr. 8.

Seutlitz, f. Kantendorf.

Wolfsbach; Anna Strobel, Mittwoch und Samstag bei Wäckermeister Fey, Breite Gasse Nr. 363.

Bierbrauereien. In dem Artikel ist Seite 4 das erste Wort „hierden“ zu ändern.

Bildungs-Anstalten; Thaumeder'sches Institut am neuen Schlossplatz Nr. 309 (nicht 310).

S. 44. **Consistorium.** Sein Bezirk umfaßt die Regierungsbezirke: Ober- und Unterfranken mit Altsachsenburg, Oberpfalz und Regensburg, Niederbayern.

Ehegericht, protest., f. Bezirksgericht.

S. 49. **Fabriken.** Kleiderfabrik in Firma Jakob (nicht Moriz) Würzburger senior, Markt Nr. 6.

Freimaurerloge, wurde am 21. Jan. 1741 gestiftet (nicht 1743).

Gärtnereien. Badewitz, Rennweg Nr. 252 (nicht Nr. 52).

S. 54. **Gesellschaften** u. s. w. Hesperischer Verein Mitbegründer: Regierungsrath Schunder (nicht Schuster).

S. 55. **Verein** für höhere (nicht innere) Mission u. s. w.

Gottesacker, vor dem Erlanger Thor. Auf demselben soll auch in der Nähe des Leichenhauses eine Schwefel-, nach einer andern Mitteilung, eine nahe Anverwandte Mozarts begraben liegen. Bestimmtes konnten wir noch nicht ermitteln.

Handelsfirmen:

Friedrich Amos, jetzt Markt Nr. 19.

J. M. Aub, auch Tafelglasniederlage.

Heinrich Stahn, jetzt Breite Gasse Nr. 368.

Mar. W. Wilmerodt & Co., Markt Nr. 5 nicht 6.

Kaffeehandl. H. Herold, Moritzbühl Nr. 411.

Kaminkehrer. Tarif liegt z. Z. beim Ministerium, nicht Regierung.

Kranfenvärter. Dieselben können instruktionsgemäß als Gebühren für ihre Dienstleistungen bei gewöhnlichen Krankheiten für 24 Stunden nebst der Verpflegung 30 kr. bis 1 fl., dagegen bei ansteckenden Krankheiten u. s. w. 45 kr. bis 1 fl. 30 kr. in Anspruch nehmen.

1) Johann Bauernschmidt, Tagelöhner, Altsadt Nr. 16.

2) Ernst Häbner, Gärtnergehilfe, Rennweg Nr. 775.

3) Georg Ruff, Tagelöhner, Frauengasse Nr. 68.

4) Johann Puruder, Tagelöhner, unteres Thor Nr. 49.

5) Friedrich Schmidt, pens. Soldat, Neumertsgut Nr. 535.

6) Ernestine Würger, ledig, Döhlengasse Nr. 134.

7) Regina Gräf, Händlerwittwe, Ziegelgasse Nr. 218.

8) Barbara Hammelsbacher, ledig, Rennweg Nr. 719.

9) Jeanette Meier, ledig, Rennweg Nr. 718.

10) Bernhadrine Eichberger, Tagelöhnersfrau, Rennweg Nr. 718.

Maurermeister. Stähmann, Ludwig, Kilmbacher Straße Nr. 553, nicht Erlanger Straße; Seb. Peter Schäferlein, Rennweg Nr. 293.

Mechaniker. Hensel, Georg, wohnt in St. Georgen Nr. 26a; Hensel, August, wohnt unterer Markt Nr. 40; Herold, Maximiliansstraße Nr. 87. Hauptächlich Wischaleiter.

Mineralwasser-Fabrikation von H. Wiedemann, Markt Nr. 30, Auskantung für die Semmeringener in der Nähe der Harmoniebrücke.

Opernhaus. Aufschauerraum ist 24 Schritte tief, die Bühne 42 Schritte tief und 34 Schritte breit, nicht Fuß wie irrthümlich angegeben.

Ortspolizeiliche Vorschriften der Stadt Bayreuth sind in G. Giesels Buch-handlung erschienen; Preis 18 fr.

Pfasterzolltarif liegt z. Z. beim Ministerium, nicht Regierung.

Restaurationen. Arnold jetzt Ziegelgasse Nr. 221a.

Anzeigen.

Das

Commissions-Bureau

für Wohnungs-Vermiethung & Dienstoffoten

von **Adolf Knittel**,

Opernstrasse Nr. 176.

Abonnements

in der

Musikalien-Leih-Anstalt

von

Wilhelm Schmid in Nürnberg

werden angenommen und können die Bedingungen sowie Cataloge eingesehen werden bei

Carl Giessel

in Bayreuth.

Rosalie Degel, Modewaaren-Handlung

am neuen Schloßplatz Nr. 354,

empfiehlt ihr

großes Lager von Corsetts und Crinolines aus den ersten Fabriken.

Confections- u. Weißwaaren.

Blusen weiß und bunt in verschiedenen Stoffen, seidene und einfache Schürzen, Unterärmel, Beinkleider für Damen und Mädchen, Schlafhauben, gestrickte und gehäkelte Kindersachen, Herrenhemden und Chemisets, Strümpfe, Schutzdecken, gestickte und einfache Taschentücher, glatte und gemusterte Stoffe, gestickte und Spitzengarnituren, Cüll und Spitzen, ferner alle Sorten Schleier, verschiedene Gürtel, Handschuhe, Neze in allen Größen, Putz- und Morgenhäubchen, Coiffuren, Fichus, Canezous, Blumen und Bänder etc. ferner alle Arten

Wollen-Waaren

und noch viele ähnliche Artikel.

Wilhelm Herold,

Schlosser und Blitzableiterverfertiger,

Bayreuth, Maximiliansstrasse Nr. 87,

empfeht sich sowohl für alle
mechanischen Arbeiten,

als für Reparaturen und Vervollendung von Blitzableitern nach neuester, gefeßlicher Konstruktion und kann derselbe äußerst billige und reelle Bedienung zusichern.

Bayreuth und Umgebung.

Ein Album in 7 Stahlstichen.

- | | |
|------------------------|--------------------------------|
| 1) Jean Paul's Platz. | 5) Sonnentempel der Eremitage. |
| 2) Harmoniegebäude. | 6) Schloss Fantaisie. |
| 3) Neues Schloss. | 7) Berneck. |
| 4) Rollwenzelhäuschen. | |

Lokalpreis 36 Kr., einzelne Blätter 6 Kr.

Carl Giessel's Buchhandlung,
Opernstrasse.

Jacob Würzburger sen.,

in Bayreuth,

dem königl. Bezirksgerichte gegenüber,

empfeht sein reichhaltig assortirtes

Tuch- & Modewaaren-
Lager,

sowie das Neueste in

fertiger Herren-
Garderobe,

weissen und bunten Hemden und Taschentücher, Reise-Shawls und Decken, alle Sorten Halstücher, Cravattes und Shlipse, und acht ostindische Foulards etc. etc.

unter **Büsicherung** äußerst billiger
Preise.

Wittve Dorothea Küneth,
empfehl't ihre bekannt bewährten

Melberei-Waaren,
insbesondere das beständig auf Lager befindliche berühmte
Doofer Kunstmehl und Gries.

Wilhelm Höflich,
Maximiliansstrasse Nr. 26.
Cigarren-, Tabak-, Spe-
cerei-, Farbwaaren- und
Speditionen-Geschäft.

Unsere Leih-Bibliothek

deutscher, französischer und englischer Werke, welche
jetzt circa 10,000 Bände zählt, erlauben wir uns zur fleißigen Be-
nützung bestens zu empfehlen. Vollständige Cataloge, welche die auf's
Billigste gestellten Bedingungen enthalten, stehen zu 12 fr., die Nach-
träge a part jedoch gratis zu Diensten.

Carl Giesel's Buchhandlung.

Gedruckt bei Th. Burger in Vaurienly.

Anzeigen.

Fr. Ernst Tripß,
Mennweg Nr. 239,
Cigarren- & Tabak-, Specerei-, Ma-
terial- & Farbwaaren-, Wein- etc.
& Agenturen-Geschäft.

Photographisches Atelier

VON

Louis Sauter,

Schwarze Allee, an der neuen Straße.

Portraits vom Altbild bis zur Lebensgröße, Gruppen, Cos-
pien nach Gemälden, Kupferstichen, Landkarten, Holzsnitten und
Lithographien, Aufnahmen von Landschaften in jeder Größe, sowie
Monumente, Architekturen, Kunstwerke, Equipagen und Zauberpho-
tographien zc. zc. werden zu jeder Zeit aufgenommen, und sichert die
pünktlichste und reinste Arbeit zu.

Der Obige.

Stereoscopen von Bayreuth mit Umgebung, Zantaisie, Ere-
mitage, Verneck, Kulmbach, Fränkische Schweiz, Fichtelgebirg, sind
in meinem Atelier, sowie in der Buchhandlung von Carl Giesel
vorrätzig.

Christian Friedrich,

Nadlermeister und Schirmfabrikant,

neben dem kgl. Opernhause,

empfehl't sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Draht-Arbeiten,

als gestricke, verzierte und gewebte Fenstergitter, Draht-Gewebe zu allen erdenklichen Zwecken, Walzdorren, Hopfenfeier 2c. 2c., kurz alles was aus Draht gefertigt werden kann.

Halte großes Lager aller Gattungen

Brillen, Lorgnetten und Pincenez,

mit den feinst geschliffenen Gläsern und werden alle Reparaturen an den Gestellen, sowie Gläsern für jedes Auge passend eingesetzt.

Ebenfalls halte ich fortwährend großes Lager von

selbstgefertigten Sonnen- und Regenschirmen,

und werden alle Reparaturen, sowie Ueberzüge schnell und billig gefertigt.

Besonders beachtenswerth ist meine

Band-, Besatz-, Kurz- und Galanterie-Waaren-Handlung,

da vorkommende Reparaturen an den verschiedenen Gegenständen gefertigt werden.

Friedrich Singer's Atelier für Photographie, Bayreuth, Rennweg neben der „goldenen Sonne.“

Geneigte Aufträge für Aufnahmen von **Portraits**, von **Landschaften**, **Gebäuden**, **Kunstwerken jeder Art**, **Thieren**, **Equipagen** 2c. 2c. werden stets entgegengenommen und empfehl't sich bei Zusicherung sorgfältiger und reiner Arbeiten
Achtungsvoll

Der Obige.

Bei **Carl Giessel** in der Opernstrasse erscheinen und ist zu haben:

Die

Slavischen Trachten im Bayreuther Lande. (Forkendorf, Mistelgau etc.)

9 Blatt in Umschlag von Sixtus Jarwart.

In Thonplatten gedruckt und colorirt wird das Ganze, (welches bis Pfingsten fertig ist) circa 1 fl., einzelne Blätter circa 9 kr. kosten.

J. Würzburger jun.,

Ecke der Opernstrasse,

Grosses Lager

der neuesten Kleiderstoffe für jede Saison;

Schwarze und bunte Seidenzeuge;

Französische gewirkte Doppel-Chales und
Tücher,

Fertige Damen-Mäntel, Mantillen,
Ueberwürfe;

Fussteppiche, Sopha- & Bett-Vorlagen;

Tischdecken, Meubles- u. Vorhangstoffe;

Holländische, Irische und Schlesische Leinwand
in allen Gattungen;

Leinen- & Battist-Tücher, ostind. Foulards;

Ausstattungs - Gegenstände;

den neuesten fertigen Damenputz;

Reelle Bedienung & billigste Preise.

Joh. Friedr. Wich,

Juwelier,

Maximiliansstrasse Nr. 7,

empfiehlt sich zur Fassung von Edelsteinen jeder Art,
zum Ankauf derselben, sowie sein Lager von
Juwelen, Gold-, Silber- & plattirte Waaren.

Von besten **Bremer, Hamburger**
und **inländischen**

CIGAREN

hält stets preiswerthes Lager

J. Baumgärtner,

Ludwigsstrasse Nr. 358.

Stereoskopbilder von Bayreuth

in verschiedenen Aufnahmen,

jedes Blatt 18 kr.

empfiehlt

Carl Giessel's Buchhandlung

Opernstrasse.

Albert Redlich

in der Altstadt,

empfehlte seine neu eingerichtete durch Dampf
getriebene

W o h n m ü h l e

zur geneigten Benützung.

J. Schweiger & Comp.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

**Schreib-, Zeichnen-Materialien & Kinder-
Spielwaren.**

Besonders bieten wir eine große Auswahl von: Kanzlei-, Con-
cept-, Post-, Zeichnungs-, Blumen-, Glanz-, Marmor-, Kattun-,
Filtrir- und Pack-Papiere.

Reißzeuge, Tusche, Farben, Tinten, Stahlschreibfedern, Pinsel,
Albums, Brieftaschen, Schreibmappen, Ledertaschen, Reisesäcke, Por-
temonnaies und Cigarren-Etuis.

Copir-Pressen mit Schraub- und Hebelkraft.

Niederlage von Geschäfts- und Handlungs-Bücher aus der be-
rühmten Fabrik von **König und Ebhardt in Hannover.**